

SEA-DOO®



2012

Sea-Doo Booten

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

Einschliesslich
SICHERHEITS-,
FAHRZEUG- und
WARTUNGSMITTELN

230 Reihe

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen. Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Fahrzeugs: 16 Jahre.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf.

219 100 622

WARNUNG

Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, der *SICHERHEITS-DVD* und auf den Hinweisschildern am Produkt kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

WARNUNG

Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie früher gesteuert haben, übertrifft. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem neuen Boot vertraut zu machen.

In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) den Vertrieb der Produkte.

In den USA übernimmt BRP US Inc. den Vertrieb der Produkte.

Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind:

4-TEC™	Rotax®	WAKE™
Challenger*	Sea-Doo®	XPS™

* Unter Lizenz genutzte Marke von Bombardier Inc.

Flitz ist eine eingetragene Marke von Flitz International.

Gelcote ist eine Marke von Gelcote International.

Perfect Pass ist ein Warenzeichen der Perfect Pass Control System Inc.

Spray Nine ist eine Marke der Spray Nine Corporation.

Slip Streamer ist eine Marke der Slip Streamer Inc.

303 protectant ist eine Marke der 303 Products Inc.

Dawn ist eine eingetragene Marke von Procter & Gamble.

Ivory ist eine eingetragene Marke von Procter & Gamble.

Fantastik ist eine Marke der S.C Johnson & Son Inc.

3M ist eine Marke der Aircraft Spruce & Specialty Co.

INHALT

VORWORT	6
Bevor Sie loslegen	6
Sicherheitshinweise	6
Zu dieser Bedienungsanleitung	6

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE	10
Wichtige Hinweise zum Betrieb	10
Vor dem Losfahren	11
Hinweise zu besonnenem Verhalten	12
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	13
Wassersport	16
Unterkühlung	20
Freiwillige Inspektionen	20
Kurse für sicheres Bootfahren	20
SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	21
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	21
Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände	24
PRAKTISCHE ÜBUNGEN	26
Geeigneter Übungsplatz	26
Praktische Übungen	26
Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren	27
PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN	28
Drogen und Alkohol	28
Sicherer Betrieb	28
SEEFAHRTSREGELN	31
Betriebsvorschriften	31
Akustische Signalgeräte	33
Positionsleuchten	33
BETANKUNG	34
Empfohlener Kraftstoff	34
Tanken	34
INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER	37
WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT	39
Anhängeschild	39
Sicherheitsschilder	40
Übereinstimmungsschilder	44
Schilder mit technischen Informationen	46
KONTROLLE VOR DER FAHRT	47
Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot auf dem Anhänger zum Wasser transportiert wird	48
Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot an einer Anlegestelle vertäut ist ..	49

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

BEDIENELEMENTE	52
1) Lenkrad	53
2) Gas-/Schalt-Hebel	53
3) Motor-Hauptschalter	54
4) Zündschalter	55
5) Schalter für Bilgengebläse	55
6) Ein/Aus-Knöpfe Motor	56
7) Signalhorn-Taste	56
8) Schalter für Bilgenpumpe	57
9) Schalter für Positionsleuchten	58
10) Schalter für Decklicht	58
11) Taste MODE (Modus)	58
12) Taste SET (Einstellung)	59
13) Kippschalter (HINAUF/HINAB)	59
14) Heizungslüfterschalter	60
15) Schalter für Ballastsystem	60
16) Taste für Weedless-System	61
INFO-CENTER (230 CHALLENGER)	62
Analoge Tachometer	62
Anzeigeleuchten	62
Kraftstofffüllstand	63
Numerische Anzeige	63
Multifunktionsdisplay	65
Echolotanzeige	66
Betriebsstundenanzeige (HR)	67
Kompass	67
Motoridentifikation	67
TOUCHSCREEN-ANZEIGE (230 WAKE)	68
Navigieren durch die Touchscreen-Anzeige	68
ANALOGE ANZEIGEN (230 CHALLENGER)	71
Analoge Temperaturanzeige	71
Analoge Kraftstoffstandanzeige	72
Analoger Spannungsmesser	72
ANALOGE ANZEIGEN (230 WAKE)	73
Analoger Tachometer	73
Analoge Kraftstoffstandanzeige	73
Analoger Spannungsmesser	74
AUSSTATTUNG	75
1) Fahrer/Beifahrersitz	76
2) Beifahrersitze	77
3) Bugsitze	79
4) Batterieauptschalter	79
5) Handschuhfächer	80
6) Konsolen- Aufbewahrungsfach	80

AUSSTATTUNG (forts.)

7) Bug-Aufbewahrungsfach	81
8) Deck-Aufbewahrungsfach	81
9) Heck-Aufbewahrungsfach/Motorabdeckung/ Klemmhebel	82
10) Festhaltegriffe	83
11) Hintere Haltegriffe	83
12) Schwimmplattform	84
13) Einsteigehilfe	84
14) Leuchten	84
15) Zuggestell-Leuchten	86
16) Radio	87
17) Fernsteuerung Radio	87
18) Audioeingangsbuchse/ USB-Anschluss	87
19) 12-Volt-Steckdosen	87
20) Deckablauf	88
21) Bilgenablaufstopfen	88
22) Durchgangstür/Windschutzscheibe	88
23) Getränkehalter	89
24) Bug- und Heckösen	89
25) Anlege-Befestigungshaken	90
26) Zugvorrichtungen für Wassersport	90
27) Heizsystem	94
28) Ballastsystem	95
29) Bimini-Verdeck	98
30) Cockpit-Tisch	100
31) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard	101
32) Aufbewahrungsnetze	101
33) Windschutzscheibe	101
34) Ovale Feld	102
35) Automatischer Feuerlöscher	102
36) Höhenverstellbare Lenkung	102
EINFahrZEIT	103
Betrieb während der Einfahrzeit	103
BEDIENUNGSANLEITUNGEN	104
Einstieg in das Boot	104
Starten des Motors	106
Betrieb der Lenkung	107
Betrieb des Gas-/Schalthebels	107
Ablegen	109
Abschalten der Motoren	109
Allgemeine Betriebsempfehlungen	109
BETRIEBSMODI	112
Geschwindigkeitsregelung	112
Ski-Modus	113
ECO-Modus	116
Anlegemodus	117
SYNC-Modus (Synchron-Modus)	117

BESONDERE VERFAHREN	119
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	119
Schleppen des Bootes im Wasser	120
Gekentertes Boot	121
Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor	121
WARTUNG	
EINFAHR-INSPEKTION	124
WARTUNGSPLAN	126
WARTUNGSVERFAHREN	130
Motoröl	130
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	132
Motorkühlmittel	132
Zündspulen	133
Abgassystem	135
Sicherungen und Trennschalter	136
Bilgengebläse	138
Positionsluchten	139
Deckablauf	139
Verriegelungen und Scharniere	140
Schubumkehrflächen	140
Fahrer/Beifahrersitz	140
Opferanoden	141
BOOTSPFLEGE	142
Pflege nach jeder Fahrt	142
Schutz des Boots	142
Reinigung des Bootes	143
STAUHAUM	146
Reinigung der Strahlpumpe	146
Schutz des Kraftstoffsystems	146
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	146
Entleerung des Zwischenkühlers	146
Spülung Abgassystem	147
Abgassystem und Zwischenkühlerschutz	147
Innenschmierung des Motors	147
Motorkühlmitteltest	149
Ausbau und Lagerung der Batterie	149
Reinigung/Reparatur des Bootes	149
Schutz des Boots	149
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON	151

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION	154
Rumpf- Identifizierungsnummer.....	154
Motor- Identifizierungsnummer	154
INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN	155
Haftung des Herstellers	155
Haftung des Händlers.....	155
Verantwortung des Eigentümers	155
EPA-Abgasemissionsvorschriften	155
TECHNISCHE DATEN	157

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE	164
ÜBERWACHUNGSSYSTEM	169
Informationen zu akustischen Signalen	169

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012.....	172
ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHRS 2012	178
INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012	183
EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012	188

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ	194
ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL	195

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Sea-Doo-Boots. Hinter diesem Boot stehen die eingeschränkte BRP-Gewährleistung und ein Netzwerk Sea-Doo Boot-Vertragshändler, die bereitstehen, um benötigte Teile, Serviceleistungen oder Zubehör zur Verfügung zu stellen.

Bei der Lieferung wurden Sie über die Gewährleistungsabdeckung informiert und haben die *CHECKLISTE VOR DER LIEFERUNG* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr Boot zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Ihr Händler tut sein Bestes, damit Sie zufrieden sind. Wenn Sie umfassendere Serviceinformationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bevor Sie loslegen

Bevor Sie das Boot in Betrieb nehmen sollten Sie die folgenden Abschnitte dieser Anleitung durchlesen, um zu erfahren, wie Sie das Risiko von Unfällen verringern können.

- *SICHERHEITSINFORMATIONEN*
- *INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT.*

Lesen Sie auch alle an Ihrem Boot angebrachten Sicherheitsschilder und sehen Sie sich die *SICHERHEITS-DVD* an.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Informationen zu Kursen in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrem Händler oder den lokalen Behörden.

In bestimmten Gegenden ist für den Betrieb eines Vergnügungsboots ein Kompetenznachweis des Fahrers vorgeschrieben.

Ein Nichtbeachten der Warnungen in dieser Bedienungsanleitung kann zu **SCHWEREM PERSONENSCHADEN** oder zum **TOD** führen.

Sicherheitshinweise


Die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in diesem Handbuch sind wie folgt definiert:

GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führt.

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führen kann.

 **VORSICHT** Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG Weist auf eine Anweisung hin, deren Nichtbefolgung zu schweren Schäden an Bootskomponenten oder anderen Sachschäden führen kann.

Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner und den Fahrer eines neuen Bootes mit den verschiedenen Bedienelementen sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Diese ist für die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts ist unerlässlich.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf. So können Sie bei Wartungsmaßnahmen, der Fehlersuche und beim Anweisen anderer Personen schnell in der Anleitung nachschlagen.

Diese Anleitung ist in mehreren Sprachen verfügbar. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Möchten Sie Ihre Bedienungsanleitung auf dem PC betrachten oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach folgende Website: **www.operatorsguide.brp.com**.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund später Änderungen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen dem hergestellten Produkt und den Beschreibungen und/oder technischen Daten in dieser Anleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung und die *SICHERHEITS-DVD* sollten bei einem Verkauf beim Boot verbleiben.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE

Wichtige Hinweise zum Betrieb

- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Unterrichten Sie alle Personen an Bord über die Risiken und Symptome einer CO-Ansammlung und CO-Vergiftung. Weitere Informationen siehe Abschnitt *KOHLENMONOXID UND BOOTFAHREN*.
- Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler warten.
- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (siehe Schilder am Boot), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenschub des Bootes kann Verletzungen verursachen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.

- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GEWÄHRLEISTUNG* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Bootes haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Bootes verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild direkt neben dem Fahrer und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie zumindest über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.

- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher (nicht im Lieferumfang des Boots enthalten), in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Hinweise zu besonnenem Verhalten

- Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.
- Steuern Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese Reaktionszeiten verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen. Dies ist auch ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind.
- Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteter Weise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie stets die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO die gleiche Dichte wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

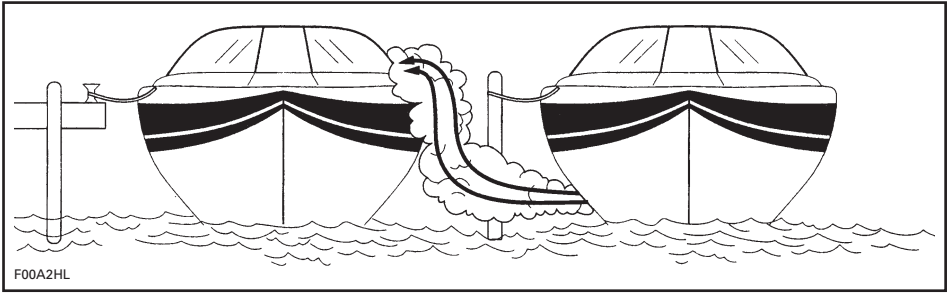
- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

WARNUNG

Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.



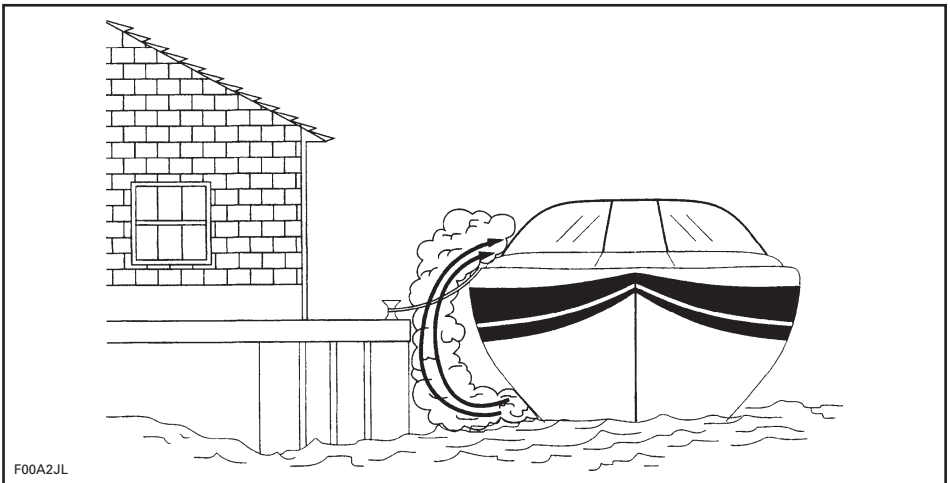
F00A2HL

WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

⚠️ WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit usw.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Lauflassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



F00A2JL

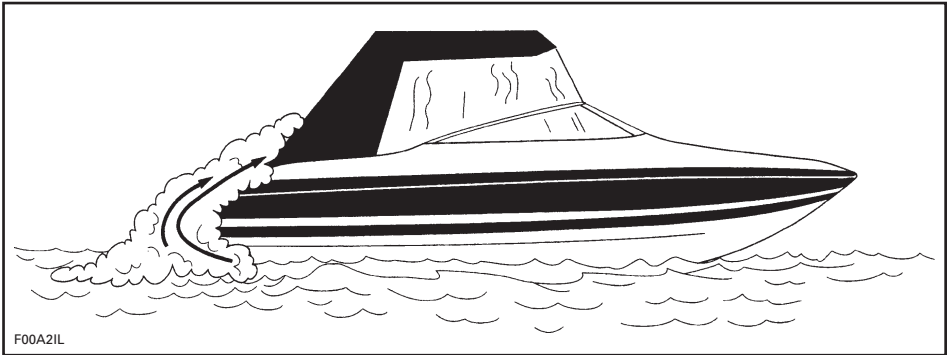
UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

⚠️ WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

CO-Melder

Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

Wassersport**⚠️ WARNUNG**

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht dafür ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

⚠️ WARNUNG

Teak Surfing, eine Aktivität, bei der man sich während der Fahrt von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Bootsmotor-Abgase am Bootsheck äußerst gefährlich. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören

zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

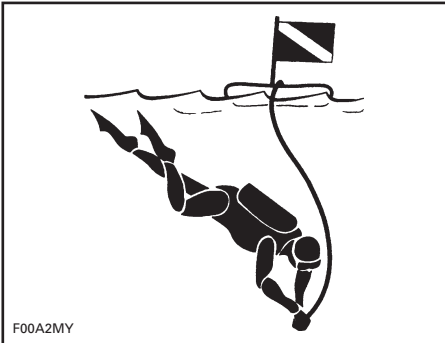
- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.

- Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Rettungsweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Aktivität, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.
- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmsicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

1. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
2. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard, da das Boot eine ins Wasser fallende Person überfahren könnte.
3. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
4. Halten Sie mindestens 45 m Abstand von Bereichen, die durch eine Markierung für einen Taucher unter Wasser gekennzeichnet sind.



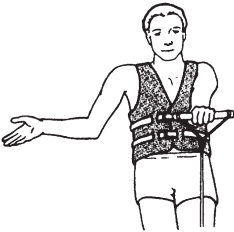
F00A2MY

SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. Im flachen Gewässer können Muschelschalen, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und dann nach hinten geschleudert werden.

Weitere Informationen über das Wasserskifahren erhalten Sie bei Ihrem Wasserskiverband.



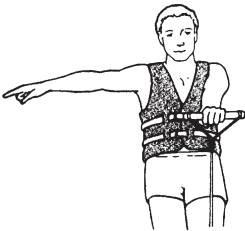
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach oben.



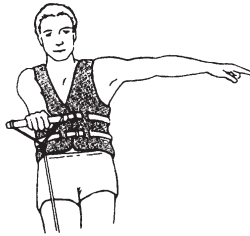
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen und ein Finger formen einen Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach rechts.



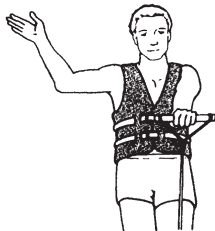
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom Körper nach unten ins Wasser und führt eine Drehbewegung aus.



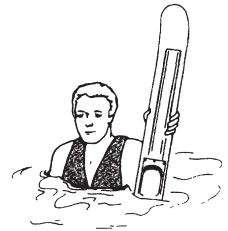
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht Schnittbewegung quer zur Kehle.



STOPP -
Hand nach oben, mit der Handfläche nach vorn.



SKIFAHNER NACH FALL UNVERLETZT -
Hände über dem Kopf gefaltet.



BITTE ABHOLEN ODER VORSICHT, SKIFAHNER GESTÜRZT -
ein Ski ragt senkrecht aus dem Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C), sollten Sie erwägen, eine Schwimmweste, die möglichst viel Körperfläche bedeckt, zu tragen.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!

3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Freiwillige Inspektionen

In vielen Ländern bieten Mitarbeiter von Bootsbehörden oder deren Hilfsorganisationen kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden.

Kurse für sicheres Bootfahren

Viele Länder empfehlen oder fordern die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord ist.

Sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Beachten Sie die landesweiten und regionalen Vorschriften über vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung. Die vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung muss von einer anerkannten Behörde des jeweiligen Landes, in dem das Boot verwendet wird, zugelassen sein.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Freizeit-Boot mindestens eine zugelassene Schwimmweste der korrekten Größe vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Rettungsweste tragen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nur verwenden, wenn alle Schwimmwesten funktionsfähig, leicht zugänglich und lesbar mit der Zulassungsnummer beschriftet sind und die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord haben.

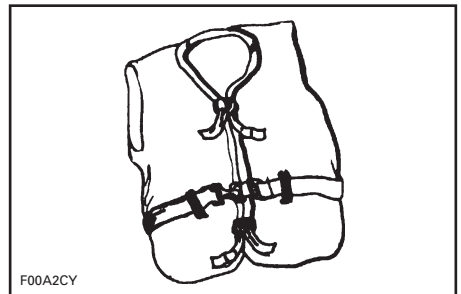
Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufriedenstellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten

werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

Es gibt fünf Typen von zugelassenen Rettungsmitteln.

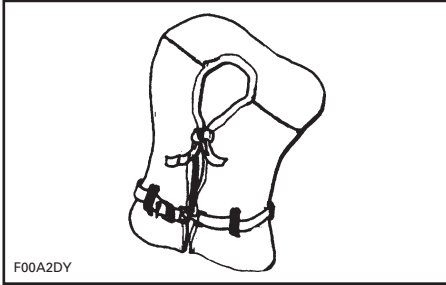
Persönliches Auftriebsmittel Typ I, Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenswahrscheinlichkeit erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



TYP I — SCHWIMMWESTE

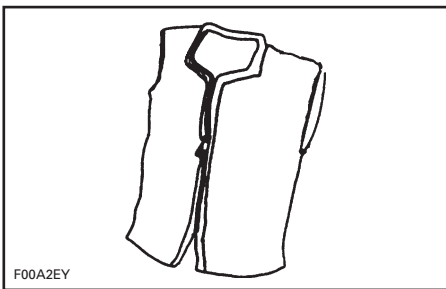
Typ II, Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung

wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



TYP II — SCHWIMMWESTE

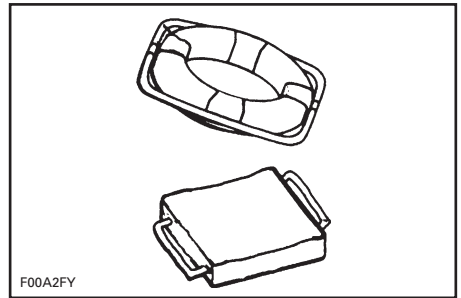
Typ III, Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



TYP III — SCHWIMMWESTE

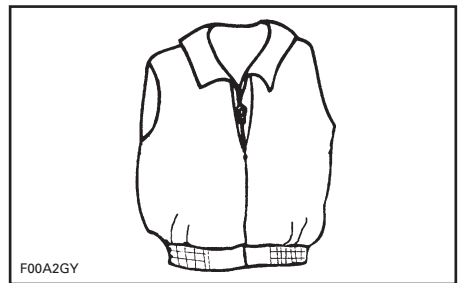
Typ IV, Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Was-

ser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein persönliches Auftriebsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Schwimmweste Typ V, ist zu tragen. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechten Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.

- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Rettungsmittel, die Materialien enthalten, welche sich mit Wasser vollsaugen und ihren Auftrieb verlieren können, wenn die Vinyleinsätze durchstochen werden, sollten unverzüglich ausgetauscht werden, wenn diese hart werden oder sich mit Wasser vollsaugen. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden. Bei Booten (die kürzer als 7,9 m sind) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

WARNUNG

Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden. Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, damit Sie die richtige Ausrüstung haben.

Die Geräte müssen von den zuständigen Behörden zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

VERWENDUNG NUR AM TAG

Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck.

VERWENDUNG NUR IN DER NACHT

Eine elektrische S-O-S-Notleuchte

VERWENDUNG BEI TAG UND NACHT

Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen (einige können gesetzlich vorgeschrieben sein). Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GRUNDAUSRÜSTUNG
Anker
Bootshaken
Kompass
Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfweimer)
Notzeichen
Dockfender
Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen (EPIRB)
Erste-Hilfe-Ausrüstung
Taschenlampe
Karte der Umgebung
Festmachleinen
Ruder oder Paddel
Schlepptau
UKW-Radio

WERKZEUGE

Verstellbarer Schraubenschlüssel
Klebeband
Isolierband
Zange
Taschenmesser
Schraubendreher

EMPFOHLENE PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG UND VERPFLEGUNG
--

Mobiltelefon ⁽¹⁾

Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung

Zusätzliche warme Kleidung

Bruchsichere Schutzbrille

Sonnenschutz

⁽¹⁾ Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

ERSATZTEILE

Glühlampen

Sicherungen

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Es ist stets ratsam, praktische Übungen durchzuführen und sich mit sämtlichen Bedienelementen und den Fahreigenschaften Ihres Bootes vertraut zu machen, bevor Sie sich aufs Wasser wagen.

Stets die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter und die Klemme an Ihrer Schwimmweste oder einem Armband befestigen.

Geeigneter Übungsplatz

Suchen Sie sich einen geeigneten Ort für die Übungen. Stellen Sie sicher, dass dieser folgende Anforderungen erfüllt:

- Kein Verkehr
- Keine Hindernisse
- Keine Schwimmer
- Keine Strömung
- Ausreichend Platz zum Manövrieren
- Angemessene Wassertiefe.

Praktische Übungen

Folgende Übungen **alleine** durchführen.

Wenden

Üben Sie das Wenden in Kreisen in beiden Richtungen bei niedriger Geschwindigkeit. Wenn Sie mit dieser Übung gut zurecht kommen, erhöhen Sie die Schwierigkeit, indem Sie Achterschleifen fahren.

Nachdem Sie dies gemeistert haben, wiederholen Sie die oben stehenden Übungen mit höherer Geschwindigkeit.

Haltewege

Üben Sie das Anhalten des Boots in einer geraden Linie bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Denken Sie daran, dass der Wasserwiderstand der wesentlichste Faktor zur Reduzierung der Bootsgeschwindigkeit und damit des Haltewege ist.

HINWEIS: Die Geschwindigkeit und Beladung des Boots sowie die Strömung und der Wind spielen eine ebenso wichtige Rolle und wirken sich auf die Haltewege aus.

WARNUNG

Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang, um anzuhalten.

Rückwärts fahren

Üben Sie das Rückwärtsfahren, um zu erlernen, wie das Boot im Rückwärtsgang funktioniert und auf Lenkeingaben reagiert.

HINWEIS: Führen Sie diese Übungen stets bei niedriger Geschwindigkeit durch.

Einem Hindernis ausweichen

Üben Sie das Ausweichen von Hindernissen (wählen Sie dazu einen virtuellen Punkt auf dem Wasser), indem Sie das Boot lenken und weiterhin Gas geben.

Wiederholen Sie die Übung, aber lassen Sie diesmal beim Wenden den Gashebel los.

HINWEIS: In dieser Übung lernen Sie, dass Sie Gas geben müssen, um das Boot in eine andere Richtung zu lenken.

Anlegen

Falls Ihr Boot über den Anlegemodus verfügt, ist es außerdem wichtig, diese Funktion zu verstehen und sich mit dieser vertraut zu machen, bevor Sie diese während einer Fahrt mit anderen Personen verwenden.

Üben Sie das Anlegen durch Betätigung des Gashebels und des Schalthebels im Zusammenspiel mit der Len-

kung, um sich mit dem Reaktionsverhalten des Boots vertraut zu machen und diese sicher zu beherrschen.

Ski-Modus und Geschwindigkeitsregelung

Falls Ihr Boot über den Ski-Modus oder eine Geschwindigkeitsregelung verfügt, ist es außerdem wichtig, diese Funktionen zu verstehen und sich mit diesen vertraut zu machen, bevor Sie diese während einer Fahrt mit anderen Personen verwenden.

⚠️ WARNUNG

Diese Betriebsarten sind keine Autopilot-Funktionen und können einen erfahrenen Bootsführer nicht ersetzen.

Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren

Des Weiteren sollten Sie stets daran denken, dass folgende Faktoren die Art und Weise beeinflussen, wie Ihr Boot sich verhält und auf unterschiedlichen Eingaben reagiert:

- Lastwechsel
- Strömungen
- Wind
- Wasserbedingungen

Diese Bedingungen sollten Sie stets im Auge behalten und sich entsprechend verhalten. Sie sollten nach Möglichkeit Ihre Übungen unter diesen Konditionen fortsetzen.

Bei schwierigen Manövern sollten Sie versuchen, die Geschwindigkeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die tägliche **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entschei-

dungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruierten Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Manövrierfähigkeit des Boots und Ziehen von Lasten

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie nicht zu, dass Passagiere während der Fahrt Hände oder Füße ins Wasser halten. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste

tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

SEEFAHRTSREGELN

Betriebsvorschriften

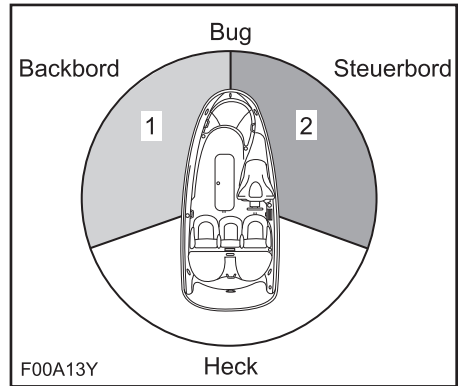
Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand, sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf den Wasserwegen gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Auf der folgenden Abbildung sind verschiedene Bereiche des Bootes zu sehen, die als Richtungsbestimmungspunkte dienen. Der Bug stellt den vorderen Bereich des Bootsrumpfes dar. Die Backbordseite (linke Seite) des Bootes wird durch eine ROTE Leuchte und die Steuerbordseite (rechte Seite) wird durch eine GRÜNE Leuchte gekennzeichnet.



TYPISCH

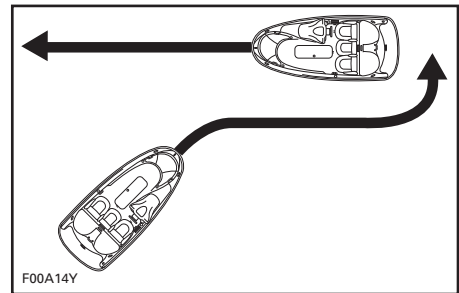
1. ROTE Leuchte
2. GRÜNE Leuchte (signalisiert Vorfahrt)

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

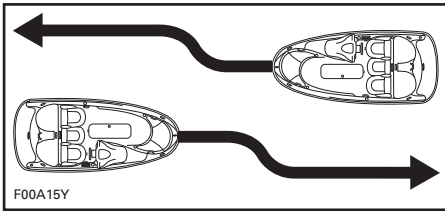
GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).



TYPISCH

Gegenverkehr

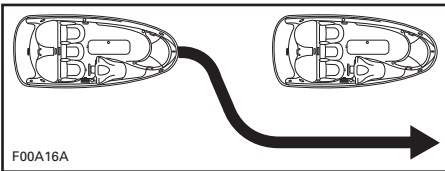
Bleiben Sie rechts.



TYPISCH

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



TYPISCH

Navigationssystem

Navigationshilfen, z.B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geschleudert werden.

- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m sind, muss ein hand-, mundbetriebenes oder elektrisches Signalthorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von 2 Sekunden Dauer erzeugen und aus einer Entfernung von mindestens 800 m zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- Ein langer Ton (Warnsignal)
- Ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- Zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- Drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- Fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen (einige können gesetzlich vorgeschrieben sein). Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

BETANKUNG

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem maximalen Gesamtanteil von 10 % Ethanol oder Methanol. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie nie mit anderen Kraftstoffen. Der Gebrauch nicht geeigneter Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

MINIMALE OKTANZAHL		
87 (RON + MON)/2		
91 (RON + MON)/2	▼	▼
MOTOR	91	87
155-PS-Doppelmotoren	--	X
215-PS-Doppelmotoren	X ⁽¹⁾	X
260-PS-Doppelmotoren	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Außerhalb Nordamerikas

MINIMALE OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON	▼	▼
MOTOR	95	92
155-PS-Doppelmotoren	--	X
215-PS-Doppelmotoren	X ⁽¹⁾	X
260-PS-Doppelmotoren	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Tanken

WARNUNG

Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.

Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften.

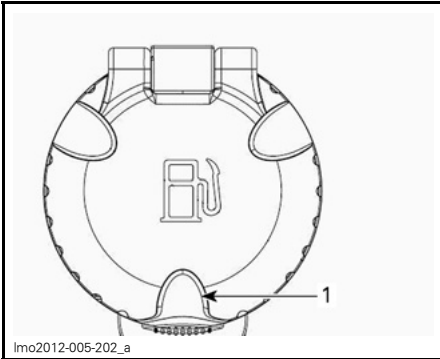
Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Auf einem Anhänger

1. Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.
2. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
3. Drücken Sie auf den Knopf, um den Tankdeckel zu öffnen.



TYPISCH - TANKDECKEL

1. Knopf

- Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

- Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠️ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und befüllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Bei steigender Temperatur dehnt sich Kraftstoff aus und kann überlaufen.

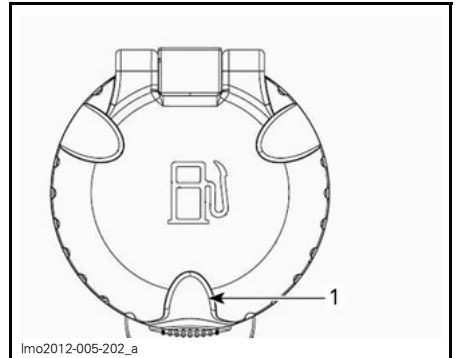
- Drücken Sie den Tankdeckel herunter, um diesen sicher zu verschließen.

⚠️ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

Im Wasser

- Schalten Sie die Motoren aus.
- Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
- Erlauben Sie niemandem, in oder auf dem Boot zu bleiben.
- Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
- Drücken Sie den Knopf, um den Tankdeckel zu öffnen.



TYPISCH - TANKDECKEL

1. Knopf

- Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

- Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen

Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

! WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen.

9. Drücken Sie den Tankdeckel herunter, um diesen sicher zu verschließen.

! WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Gewährleistung sowie zum Zubehör finden Sie in der Betriebsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem (sofern nicht in der Grundausstattung enthalten). Kontaktieren Sie Karavan Trailers unter: www.karavantrailers.com.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.

Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).

Entfernen Sie alle losen Gegenstände vom Deck und den Sitzen und verstauen Sie diese.

WARNUNG

Werden lose Gegenstände nicht verstaut, können diese verloren gehen und eine mögliche Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

Schließen und verriegeln Sie Folgendes:

- Aufbewahrungsfächer
- Sitze

- Durchgangstür
- Tür des Windabweisers

WARNUNG

Werden diese nicht geschlossen und verriegelt, kann dies zu Beschädigungen führen und eine mögliche Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

Entleeren Sie die Ballasttanks (falls entsprechend ausgerüstet).

WARNUNG

Ziehen Sie keinesfalls ein Boot mit einem Anhänger, solange sich Wasser in den Ballasttanks befindet.

Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Es vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt.

Leeren Sie die Ballasttanks vor dem Abschleppen vollständig.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
3. Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
4. Stellen Sie sicher, dass die Durchgangstür und die Windschutzscheibe für den Durchgang in offener oder geschlossener Stellung fest verriegelt sind.

5. Entleeren Sie den Ballastsack (falls entsprechend ausgerüstet).
6. Bimini-Verdeck schließen (falls entsprechend ausgerüstet).
7. Das Boot kann mit einer Sea-Doo-Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Abdeckungen des Cockpits und des Bugs sollten nur bei Lagerung verwendet werden. Um Beschädigungen der Abdeckungen und ihrer Druckknöpfe zu vermeiden, sollte bei befestigten Abdeckungen nicht gefahren werden.

8. Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

ZUR BEACHTUNG Das hintere Aufbewahrungsfach vor dem Abschleppen immer schließen und sorgfältig befestigen.

WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT


Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.


Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.


HINWEIS: Anhand der Abbildung erkennen Sie grob, wo sich die verschiedenen Hinweisschilder am Boot befinden. Eine gepunktete Linie zeigt an, dass sich das Hinweisschild nicht auf der Außenfläche befindet und dass ein Sitz oder eine Abdeckung geöffnet werden müssen, damit das Hinweisschild sichtbar wird.


Anhängeschild

The Star Label means Cleaner Marine Engines
This engine has been certified as:










The Symbol for Cleaner Marine Engines:
Cleaner Air and Water
For a healthier lifestyle and environment.


Better Fuel Economy
Burns up to 30-40 percent less gas and oil than conventional carbureted two-stroke engines, saving money and resources.

Longer Emission Warranty
Protects consumer from worry free operation.


○




One Star-Low emission
The one-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2001 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 75% lower emissions than conventional carbureted two-stroke engines. These engines are equivalent to the U.S. EPA's 2006 standards for marine engines.



Two Stars-Very Low emission
The two-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2004 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 20% lower emissions than One Star – Low-Emission engines.



Three Stars-Ultra Low emission
The three-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2008 exhaust emission standards or the Sterndrive and Inboard marine engine 2003 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 65% lower emissions than One Star – Low Emission engines.



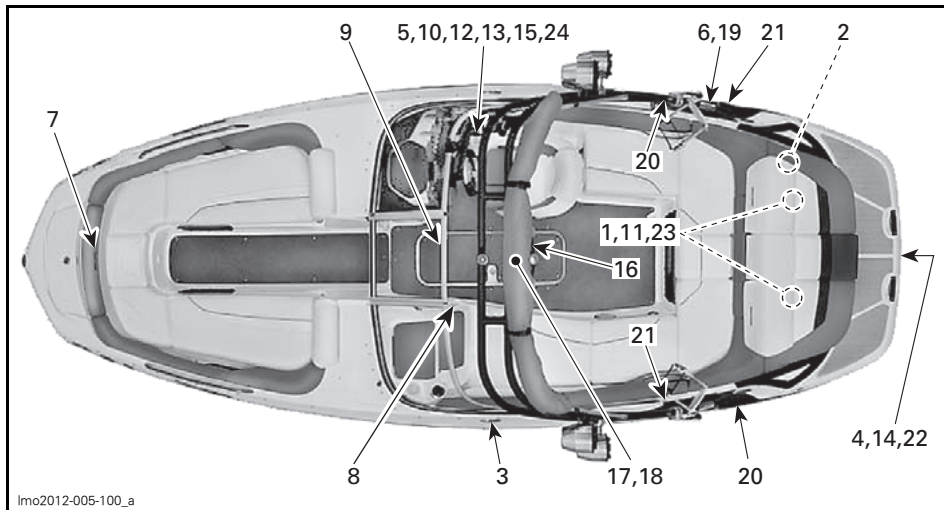
Four Stars-Super Ultra Low emission
The four-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Sterndrive and Inboard marine engine 2009 exhaust emission standards. Personal Watercraft and Outboard marine engines may also comply with these standards. Engines meeting these standards have 90% lower emissions than One Star – Low Emission engines.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
VALCOURT, QUÉBEC, CANADA
Cleaner Watercraft - Get the facts 1-800-END-SMOG
www.artb.ca.gov

219902678

219902678

Sicherheitsschilder



lmo2012-005-100_a

TYPISCH - ABBILDUNG ZEIGT 230 WAKE

⚠ VORSICHT

MOTORÖL UND MANCHE BAUTEILE IM MOTORRAUM KÖNNEN HEISS SEIN. DIREKTER KONTAKT KANN ZU HAUTVERBRENNUNGEN FÜHREN.
MOTORÖLSTAND PRÜFEN

- Stellen Sie sicher, dass der Motor Betriebstemperatur hat.
(Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet: Lassen Sie den Motor nie laufen, ohne dass die Spalleinrichtung angeschlossen ist, da sonst eine Beschädigung des Motors droht.)
- Während der Prüfung muss sich das Boot in horizontaler Lage befinden.
- Lassen Sie den Motor für die Mindestdauer von 30 Sekunden im Leerlauf laufen.
- Stellen Sie den Motor ab und warten Sie mindestens 30 Sekunden.
- Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab.

PN: 219904003

219904003

HINWEISSCHILD 1 - TYPISCH

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen.

- Stellen Sie vor der Verwendung der Einstiegsleiter oder wenn sich Schwimmer in der Nähe befinden die Motoren ab, um eine Kohlenmonoxid-Vergiftung zu vermeiden.
- Halten Sie bei laufenden Motoren Personen, Kleidung und Haare von den Strahlröhren oder den Wasseransauggittern fern, da sich diese darin verfangen könnten und das Risiko des Ertrinkens besteht.

PN: 219903992

219903992

HINWEISSCHILD 4

⚠ WARNUNG

- Batterie vor dem Laden aus dem Boot entfernen.
- Batterie nicht überladen.
- Das unsachgemäße Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

204901330

204901330

HINWEISSCHILD 2

⚠ WARNUNG

Arretieren Sie den Fahrersitz in Vorwärtsstellung, sodass der Sitz während der Fahrt dem Lenkrad gegenüberliegt und nicht schwenken kann.

204901347

204901347

HINWEISSCHILD 5

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig bei austretendem Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfen, da diese eine hohe Feuer- und Explosionsgefahr mit sich bringen und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Schalten Sie den Motor vor dem Betanken aus.
- Boot in horizontaler Lage belassen, keine Personen an Bord
- Fahrzeug fern von offenem Feuer und Funken halten
- Unverbleites Normalbenzin (87 Oktan) verwenden
- Nicht überfüllen
- Verschüttetes Benzin aufwischen
- Bei jeder Kontrolle vor der Fahrt das Kraftstoffsystem auf Lecks und auf die Umversehrtheit der Bestandteile prüfen

204 902 065

204902065

HINWEISSCHILD 3

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Stütze.
- Fahren Sie bei montiertem Bimini-Verdeck nur mit langsamer Geschwindigkeit.
- Das Verdeck kann brechen oder sich lösen und so Körperverletzungen verursachen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

204901331

204901331

HINWEISSCHILD 6: BIMINI-VERDECK - OPTIONAL

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen.
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 8 km/h Sitz nicht verwenden.

204901424

HINWEISSCHILD 7

ZUR BEACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie Ballast einfüllen.

PN 219904002

219904002

HINWEISSCHILD 10



204900359

HINWEISSCHILD 8



mno2008-003-007

HINWEISSCHILD 11

⚠️ VORSICHT

Befestigen Sie Tür des Windabweisers vor der Abfahrt stets in geöffnetem oder geschlossenem Position.

219903498

HINWEISSCHILD 9

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie die Warnschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

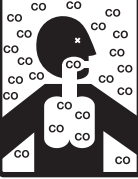
- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthhebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein.
- BRP empfiehlt das folgende Mindestalter zum Führen eines Bootes unter Aufsicht einer erwachsenen Person: 16 Jahre.

Machen Sie sich mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften vertraut und halten Sie diese ein.

204 902 067

204902067

HINWEISSCHILD 12

⚠️ WARNUNG	
	<p>Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.</p> <p>Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.</p> <p>Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.</p> <p>Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.</p> <p>Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.</p>
204901625	204901625

HINWEISSCHILD 13

⚠️ GEFAHR	
	<p>Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.</p> <p>Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.</p> <p>Kohlenmonoxid gibt es im Heckteil des Boots, wenn Motoren und Generatoren laufen.</p> <p>Gehen Sie an die frische Luft, wenn Sie Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit spüren.</p>
204901626	204901626

HINWEISSCHILD 14

⚠️ WARNUNG
<p>Benzindampf kann ein Feuer oder eine Explosion verursachen und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.</p> <p>Prüfen Sie das Kraftstoffsystem bei jeder Kontrolle vor der Fahrt auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile.</p> <p>Vor dem Anlassen des Motors/der Motoren</p> <p>PRINZIPIELL:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lassen Sie das Bilgegebläse 5 Minuten lang laufen.• Öffnen Sie die Motorabdeckung und prüfen Sie, ob im Motorraum Benzindampf zu riechen ist.• Schließen Sie die Motorabdeckung, bevor Sie den Motor/ die Motoren anlassen. <p>FOLGENDES IST UNBEDINGT ZU UNTERLASSEN:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anlassen des Motors/der Motoren, wenn Benzindampf im Motorraum zu riechen ist.
219903475

219903475

HINWEISSCHILD 15

⚠️ WARNUNG

Ein Missbrauch des Tower kann zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen.

- Verwenden Sie den Tower nur zum Ziehen von Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern.
- Sorgen Sie dafür, dass das Zugseil weder baumelt noch sich mit Mitfahrern oder Gegenständen des Bootes (z. B. Bestandteile des Antriebssystems) verfängt.
- Befestigen Sie das Zugseil nur am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie jeweils nur 1 Person.
- Springen Sie nicht auf den Tower, springen Sie nicht vom Tower herunter und setzen Sie sich nicht auf den Tower.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Tower, die nicht von BRP anerkannt sind.

204 902 068

204902068

HINWEISSCHILD 16

⚠️ GEFAHR

MOTORABGASE ENTHALTEN GIFTIGES KOHLENMONOXID (CO). BEI BOOTEN MIT VERDECKEN ODER SCHLECHTER BELÜFTUNG KAN ES ZU EINER ANSAMMLUNG VON ABGASEN KOMMEN, ZU DEN SYMPTOMEN EINER KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG GEHÖREN KOPFSCHMERZEN, ÜBELKEIT UND SCHWINDEL. DIESE SYMPTOME DÜRFEN NICHT MIT SEERANKHEIT VERWECHSELT WERDEN. BOOT BELÜFTEN. WEITERE HINWEISE FINDEN SIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES BOOTS.

lmo20111-001-014_a

HINWEISSCHILD 17 - SOFERN MIT BIMINI-VERDECK AUSGERÜSTET

219903499

HINWEISSCHILD 20

⚠️ WARNUNG

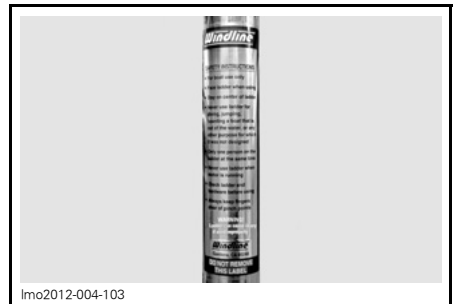
DAS VERDECK SOLLTE AB EINER FAHRGESCHWINDIGKEIT VON ÜBER 56 KM/H NICHT VERWENDET WERDEN.

lmo20111-001-015_a

HINWEISSCHILD 18 - SOFERN MIT BIMINI-VERDECK AUSGERÜSTET

219903500

HINWEISSCHILD 21



HINWEISSCHILD 22 - AN LEITER

⚠️ VORSICHT

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie das Zugseil niemals abenken oder anheben. Bitten Sie jemanden, das Zugseil während der Handhabung festzuhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beide Seiten des Zugseils ordnungsgemäß verriegelt sind, bevor Sie das Boot verwenden oder absteigen.
- Nach dem Enthängen des Zugseils stets das Haltebügel verwenden und das Boot nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 16 km/h bewegen.
- Das Boot niemals mit eingeklapptem Zugseil abschleppen.

Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung.

2002003

269800405

HINWEISSCHILD 19

ZUR BEACHTUNG

- Zur Erfüllung der Geräuschemissionsvorschriften wurde dieser Motor für den Betrieb mit einem Luftansaugschalldämpfer konzipiert.
- Der Betrieb ohne Luftansaugschalldämpfer oder mit einem nicht ordnungsgemäß installierten Luftansaugschalldämpfer kann zu Motorschäden führen.

219903177A

219903177

HINWEISSCHILD 23

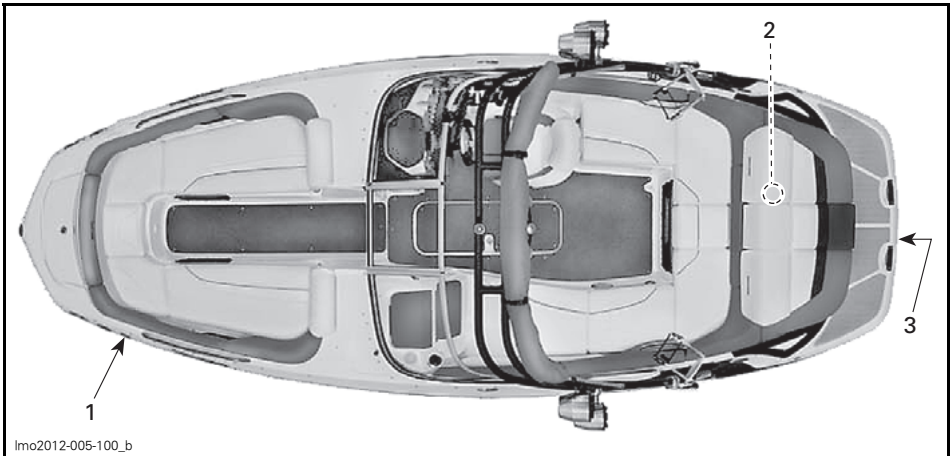


HINWEISSCHILD 24 – ZULADUNG - 230 CHALLENGER



HINWEISSCHILD 24 – ZULADUNG - 230 WAKE

Übereinstimmungsschilder




TYPISCH - ABBILDUNG ZEIGT 230 WAKE



219902679

HINWEISSCHILD 1 – EMISSIONSREGELUNG

230 Challenger SE und 230 Wake

<p>EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2011 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSIONS/EVAP REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES. THIS VESSEL IS EXEMPT FROM DIURNAL STANDARDS UNDER 40 CFR 1045.625.</p>		<p>ENGINE FAMILY XXXXXXXX</p> <p>FEL XXXXXXXXXXXX XXXXXX XXXXXXXX</p> <p>ENGINE DISPLACEMENT XXXXXXXX</p> <p>EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM XXXXXXXX</p> <p>SPARK PLUG TYPE XXXXXXXXXXXX</p> <p>SPARK PLUG GAP XXXXXXXX</p> <p>POWER XXXXXXXX</p> <p>FUEL LINE XXXXXXXX</p> <p>FUEL TANK FAMILY XXXXXXXX</p> <p>DIURNAL FAMILY XXXXXXXX</p> <p>VESSEL FAMILY XXXXXXXX</p>	<p>MOTORFAMILIE FEL HUBRAUM ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM ZÜNDKERZENTYP ELEKTRODENABSTAND LEISTUNG KRAFTSTOFFLEITUNG KRAFTSTOFFTANK-FAMILIE TAGESEMISSIONS-FAMILIE WASSERFAHRZEUG-FAMILIE</p> <p>DATE / DATUM / XXXX</p>	
<p>INFORMATIONEN HINSICHTLICH ABGASKONTROLLE DIESE MOTOR IST FÜR DEN BETREB MIT UNVERBLEITEM BENZIN ZUGELASSEN UND ERFÜLLT DIE FÜR 2011 GELTENDEN VORSCHRIFTEN DER US EPA UND DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN HINSICHTLICH KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSSYSTEME FÜR SCHIFFS-OTTOMOTOREN. DIESES WASSERFAHRZEUG IST VON DEN ANFORDERUNGEN HINSICHTLICH DER TÄGLICHEN EMISSIONSMENGE NACH 40 CFR 1045.625 AUSGENOMMEN.</p>		<p>SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS. WARTUNGSANFORDERUNGEN SIEHE BETRIEBSANLEITUNG.</p> <p>BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.</p>		

Imo2012-001-200

HINWEISSCHILD 2 – EINHALTUNG DER EPA-RICHTLINIEN

Iso 13592

Wasserfahrzeuge

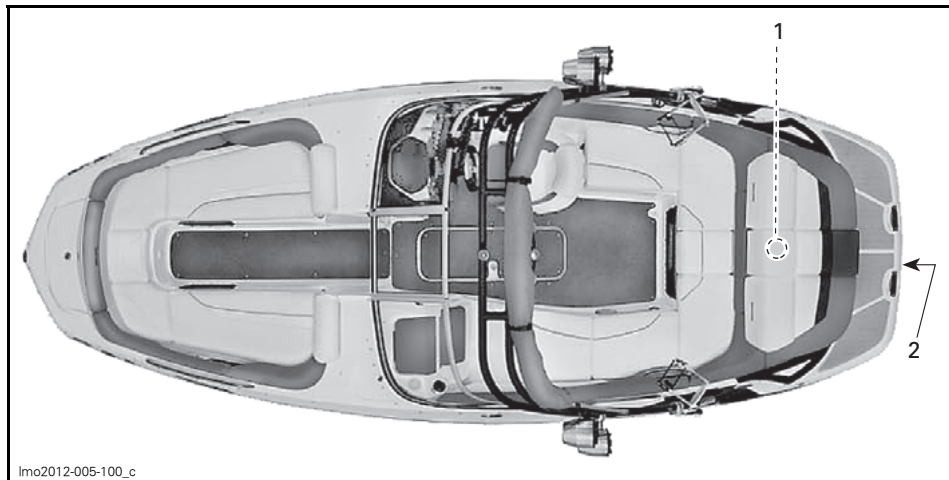
BRP Inc.

T/N Einlasskrümmer/Flammdurchschlag-
sicherung 869921/951

219903480

HINWEISSCHILD 3 - ISO

Schilder mit technischen Informationen



lmo2012-005-100_c

TYPISCH - ABBILDUNG ZEIGT 230 WAKE

**MAXIMALE MOTORLEISTUNG
NENNLEISTUNG
DES WASSERFAHRZEUGS:
358 KW**

219903596

HINWEISSCHILD 1

Product covered by one or more of the following United States copyrights © and patents and their non-U.S. equivalents. Das Produkt ist durch ein oder mehrere US-amerikanische Urheberrechte © und Patente und deren Entsprechung außerhalb der USA geschützt.

3009,0293,858 ; 29102319,604 ; 5,402,755 ; 6,380,869 ; 6,415,759 ; 6,419,533 ; 6,488,553 ; 6,568,376 ; 6,591,819 ; 6,592,413 ; 6,691,528 ; 6,626,140 ; 6,672,240 ; 6,701,863 ; 6,702,629 ; 6,766,759 ; 6,837,173 ; 6,862,531 ; 6,884,129 ; 6,882,450 ; 6,945,188 ; 6,966,214 ; 7,070,687 ; 7,101,238 ; 7,191,728 ; 7,220,155 ; 7,421,985 ; 7,424,861 ; 7,552,741 ; 7,607,958 ; 0489,211 ; 0095,461 ; 0513,399 ; 0588,284 ; 1937,531 ; DVH0233(2008) ; DVH0283(2008) ; DVH0461(2010).

Logo: BRP logo, DICKIE, DIESEL, Eco, FURY, HAWK, ISLANDIA, ITC, ROTAX, SEA-DOO, SPEEDSTER, TITAN, WAKE, WakeBoat, 4-TEC and associated designs are trademarks of Bombardier Recreational Products Inc. or its affiliates. / Logo: die BRP-Logo, DICKIE, DIESEL, Eco, FURY, HAWK, ISLANDIA, ITC, ROTAX, SEA-DOO, SPEEDSTER, TITAN, WAKE, WakeBoat, 4-TEC und die dazugehörigen Designs sind Marken der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

BOMBARDIER, CHALLENGER are trademarks of Bombardier Inc. used under license. / BOMBARDIER, CHALLENGER sind unter Lizenz genutzte Marken von Bombardier Inc.

© 2015-2012 Bombardier Recreational Products Inc. All rights reserved. / Alle Rechte vorbehalten.

ACN 097 370 100 219903993

219903993

HINWEISSCHILD 2

KONTROLLE VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrolle vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung. Führen Sie vor jeder Fahrt eine Kontrolle durch, um mögliche Probleme beim Betrieb zu erkennen. Die Kontrolle vor der Fahrt kann Ihnen bei der Überwachung von Verschleiß und Schäden helfen, bevor diese ein Problem verursachen. Beheben Sie sämtliche Probleme, die Sie entdecken, um das Risiko eines Ausfalls oder eines Unfalls zu vermindern. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

WARNUNG

Sofern nicht anders angegeben, müssen die Motoren ausgeschaltet und die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter abgezogen sein.

Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot auf dem Anhänger zum Wasser transportiert wird

ZUSAMMENFASSUNG			
BOOT AUF AN- HÄNGER	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Rumpf und Deck	Auf Schäden kontrollieren.	
	Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen und sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten EINSCHALTEN.	
	Instrumente	Funktion überprüfen.	
	Zuggestell (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen und sicherstellen, dass die Griffe in geschlossener Stellung stehen.	
	Bimini-Verdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
	Motoren-Start-/Stopp-Taste	Die Funktion zum Starten und Stoppen der Motoren prüfen.	
	Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.	
	Abnehmbare Kissen	Abnehmbare Kissen sicher befestigt oder verstaut	
BOOT IM WASSER (Motor gestartet)	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	

Kontrollen vor der Fahrt, wenn das Boot an einer Anlegestelle vertäut ist

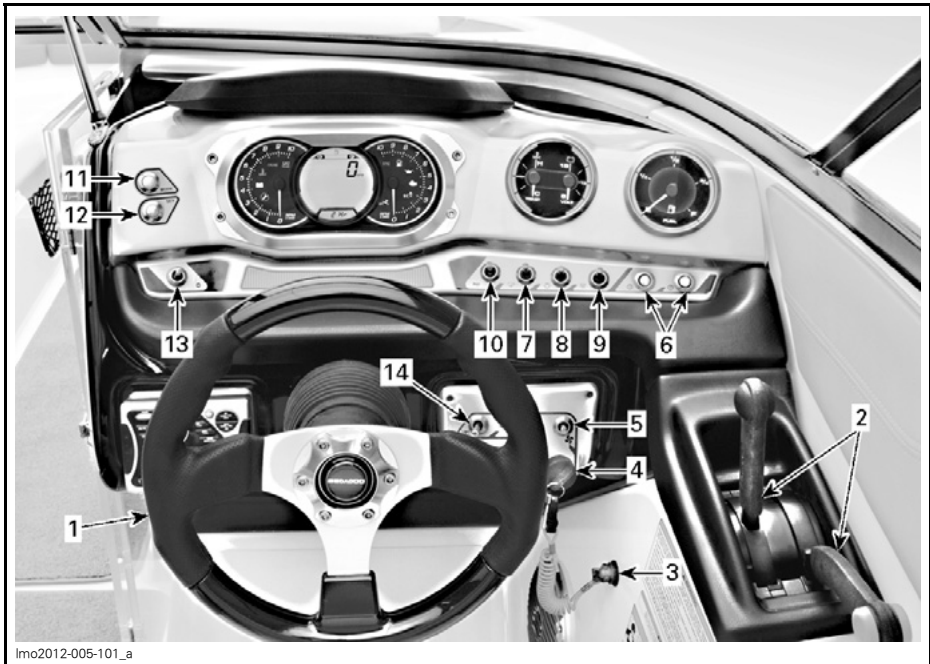
ZUSAMMENFASSUNG			
ANGE- DOCKTES BOOT	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten EINSCHALTEN.	
	Instrumente	Funktion überprüfen.	
	Wakeboard-Tower (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen und sicherstellen, dass die Griffe in geschlossener Stellung stehen.	
	Bimini-Verdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
	Ein/Aus-Knöpfe Motor	Die Funktion zum Starten und Stoppen der Motoren prüfen.	
	Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.	
Abnehmbare Kissen	Abnehmbare Kissen sicher befestigt oder verstaut.		

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

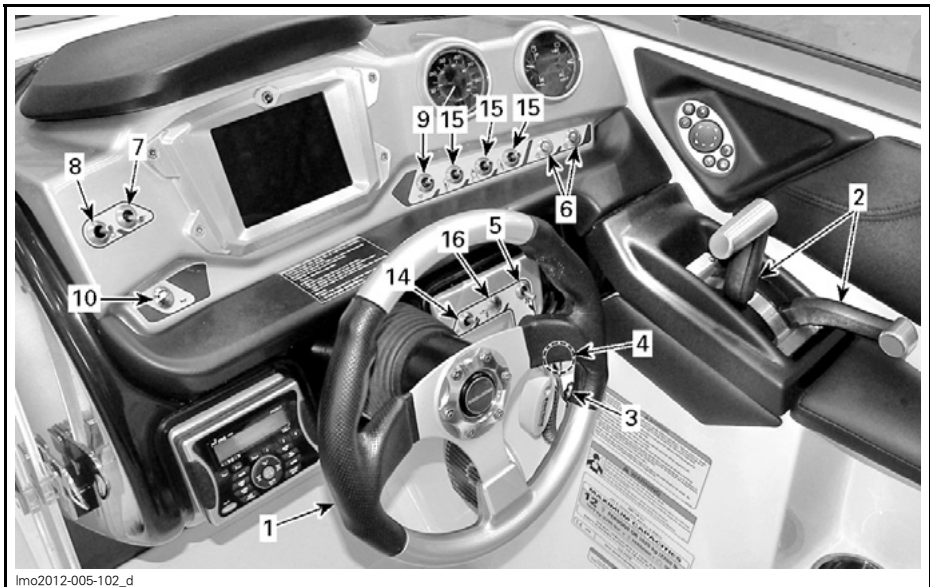
BEDIENELEMENTE

Cockpit-Ansicht



lmo2012-005-101_a

TYPISCH - 230 CHALLENGER



lmo2012-005-102_d

TYPISCH - 230 WAKE

1) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

2) Gas-/Schalt-Hebel

Schalthebel

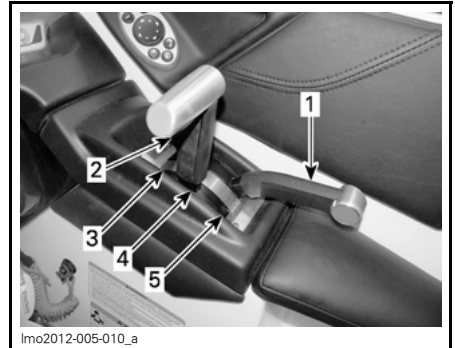
Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten:

- Der Gashebel muss vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl).
- Der Druckknopf für die Leerlaufarretierung muss gedrückt sein (in Leerlaufstellung).

ZUR BEACHTUNG Betätigen Sie den Gashebel nicht mit Gewalt, wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet. Es wird keine Warmlauffunktion angeboten oder benötigt. Wird der Gashebel über den Anschlag hinaus gewaltsam vorwärts bewegt, während sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, kann dies zu einer Beschädigung der Gas-/Schalthebel-Baugruppe führen.



TYPISCH

1. Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl)
2. Druckknopf für die Leerlaufarretierung drücken
3. Vorwärts
4. Neutral
5. Rückwärts fahren

⚠️ WARNUNG

Der Schalthebel darf nur benutzt werden, wenn das Boot ruhig liegt.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich immer, dass der Weg hinter Ihnen frei von Gegenständen und Menschen ist.

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehren die Motoren zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



lmo2012-005-011_a

TYPISCH

1. Gashebel in Leerlauf-Stellung
2. Geschwindigkeit erhöhen
3. Geschwindigkeit verringern

3) Motor-Hauptschalter

Der Motor-Hauptschalter befindet sich auf der Steuerbordseite zwischen dem Gashebel und der Fahrerkonsole.

! WARNUNG

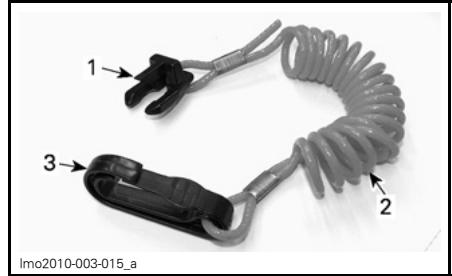
Halten Sie den Motor-Hauptschalter frei von Hindernissen, die seine Funktion beeinträchtigen könnten. Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der Sicherheitsleine kann vermieden werden, dass sich das Boot entfernt. Entfernen Sie die Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht versehentlich gestartet werden kann.

Zum Starten des Motors muss die Sicherheitsleine sicher am Motor-Hauptschalter einrasten.

Wenn den Schlüssel vom Motor-Hauptschalter abgezogen wird, wird der Motor gestoppt.

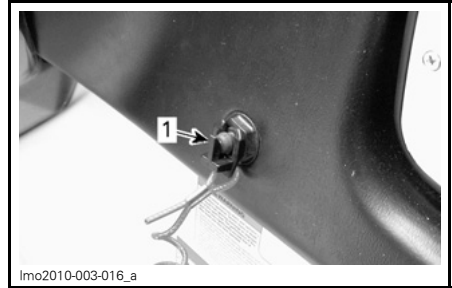
! WARNUNG

Sollte sich die Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom Motor-Hauptschalter lösen, tauschen Sie diese unverzüglich aus.



lmo2010-003-015_a

1. Klemme der Sicherheitsleine (Schalterseite)
2. Sicherheitsleine
3. Klemme für den Fahrer

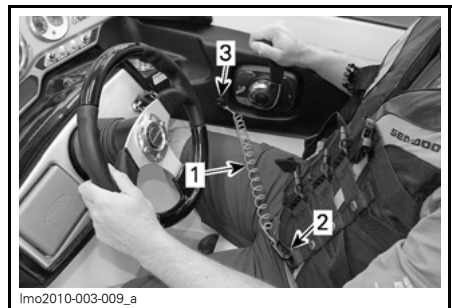


lmo2010-003-016_a

TYPISCH

1. Klemme der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter befestigt

Die Sicherheitsleine ist immer an der Rettungsweste oder an einem Armband des Bootsführers zu befestigen und der Schlüssel muss sich am Motor-Hauptschalter befinden, damit sich der Motor starten lässt.



lmo2010-003-009_a

TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigen
3. Die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter einrasten

⚠️ WARNUNG

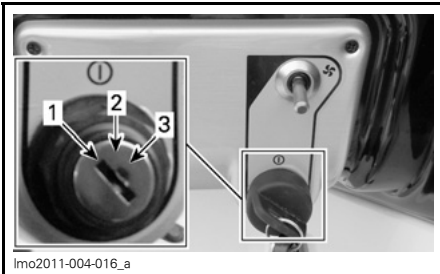
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren können zwar auch mit den Start-/Stopp-Tasten ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn die Motoren ausgeschaltet werden.

4) Zündschalter

Der Zündschalter befindet sich rechts vom Steuerrad. Er ist ein Schalter mit 3 Stellungen.



TYPISCH - ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN

1. AUS
2. ACC (ZUBEHÖR [Leuchten, Touchscreen und Radio])
3. EIN

Stecken Sie den Schlüssel in den Schalter und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Schlüssel nicht leicht drehen lässt, wenden Sie keine Kraft an. Ziehen Sie den Schlüssel ab und führen Sie ihn wieder ein.

AUS

HINWEIS: Wird der Schlüssel in Stellung AUS gedreht, dauert es einige Sekunden, bis sich das elektrische System des Fahrzeugs abschaltet.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung AUS drehen, wird der Motor ausgeschaltet und es erfolgt keine Richtungssteuerung mehr.

Drehen Sie den Zündschlüssel stets in die Stellung AUS, nachdem die Motoren ausgeschaltet wurden.

HINWEIS: Der Motor kann zwar ausgeschaltet werden, indem der Zündschlüssel in die Stellung AUS gedreht wird, wir empfehlen jedoch, den Motor durch Drücken der Motorstopptaste auszuschalten.

Um den Schlüssel abzuziehen, bringen Sie den Schalter in die Stellung AUS und ziehen Sie ihn dann ab.

ZUBEHÖR

Die Stellung ACCESSORIES (Nebenaggregate) ermöglicht den Betrieb von elektrischem Zubehör.

ZUR BEACHTUNG Wenn Zubehörgeräte betrieben werden, ohne dass der Motor läuft, wird die Batterie entladen.

EIN

In der Stellung EIN wird das gesamte elektrische System aktiviert. In der Stellung EIN wird das Starten der Motoren ermöglicht.

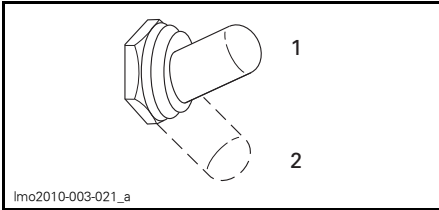
5) Schalter für Bilgengebläse

Dieser Taster befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads. Über dem Motor-Hauptschalter.



1. Schalter für Bilgengebläse

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen.



1. EIN-Position
2. AUS-Position

Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

Schalten Sie das Bilgengebläse mindestens 5 Minuten lang EIN, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren. Verwenden Sie stets das Gebläse wie angegeben. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, wenn Lecks vorhanden sind oder wenn Sie Benzindämpfe riechen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

6) Ein/Aus-Knöpfe Motor

Die Start-/Stopp-Tasten befinden sich rechts von den Kipphebelschaltern, unter der analogen Kraftstoffanzeige.

Dabei handelt es sich um Drucktasten mit doppelter Funktion. Werden zum Starten (Start) und zum Anhalten (Stopp) der Motoren verwendet.



TYPISCH

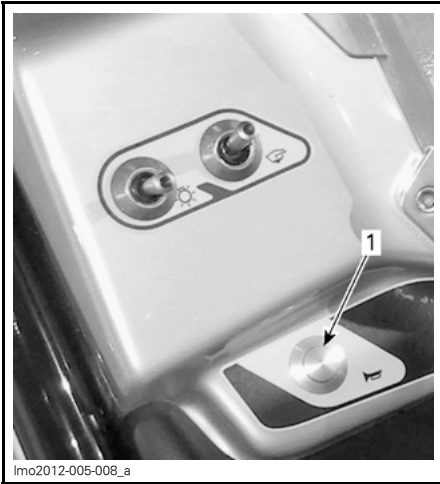
1. Für Backbord-Motor
2. Für Steuerbord-Motor
3. Analoge Kraftstoffanzeige

Motor ein- und ausschalten

Das vollständige Verfahren zum Ein- und Ausschalten des Motors finden Sie unter *BEDIENUNGSANLEITUNGEN*.

7) Signalhorn-Taste

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole ganz links am Steuerrad.



lmo2012-005-008_a

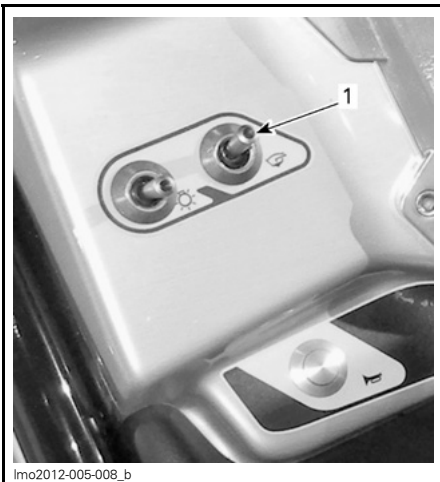
1. Schalter für Signalhorn

Drücken Sie die Taste, um das Signalhorn zu betätigen.

8) Schalter für Bilgenpumpe

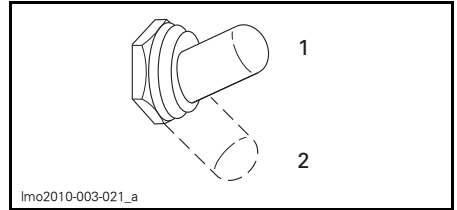
Dieser Schalter kann 2 Stellungen (AUS/EIN) einnehmen.

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad.



lmo2012-005-008_b

1. Schalter für Bilgenpumpe



lmo2010-003-021_a

1. EIN-Position
2. AUS-Position

Schalten Sie den Schalter EIN, wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn AUS, wenn der Vorgang beendet ist.

ZUR BEACHTUNG Bei trockener Bilge nicht über längerer Zeit benutzen: Dies führt zur Entleerung der Batterie und Schäden an der Pumpe.

Der Betrieb der Bilgenpumpe ist ohne aufgesteckte Sicherungsleine möglich.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie die Motoren über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatikmodus der Bilgenpumpe

Die Bilgenpumpe entleert automatisch das Wasser aus der Bilge. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS: Der Automatikmodus kann auch bei ausgeschaltetem Hauptbatterieschalter nicht DEAKTIVIERT werden.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot längere Zeit ohne Abdeckung dem Regen ausgesetzt ist, entlädt sich die Batterie und die Bilgenpumpe stellt ihren Betrieb ein. Falls sich das Boot im Wasser befindet, kann es sinken.

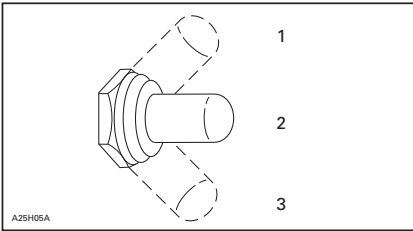
9) Schalter für Positionsleuchten

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad.



1. Schalter für Positionsleuchten

Dieser Schalter verfügt über 3 Stellungen: NAV/AUS/ANC.



1. NAV
2. AUS
3. ANC (ANK)

ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

AUS: Alle Lichter aus

NAV: Bug- und Heckleuchten sowie Beleuchtung der Anzeigeelemente ein

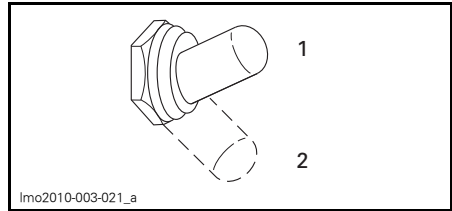
10) Schalter für Decklicht

Dieser Schalter kann 2 Stellungen (AUS/EIN) einnehmen.

Dieser Taster befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads.



1. Schalter für Decklicht



1. EIN-Position
2. AUS-Position

Bringen Sie zum Einschalten der Deckleuchten den Schalterschaft durch Anheben in die Stellung EIN.

Bringen Sie zum Ausschalten der Deckleuchten den Schalterschaft durch Absenken in die Stellung AUS.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

11) Taste MODE (Modus)

230 Challenger/SP

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers.



imo2012-005-200_a

1. Taste MODE (Modus)

Drücken Sie diese Taste, um durch verschiedene Funktionen auf dem Digitalbildschirm im Info-Center zu scrollen.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

12) Taste SET (Einstellung)

230 Challenger/SP

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers.



imo2012-005-200_b

1. Taste SET (Einstellung)

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Funktion auszuwählen oder geänderte Einstellungen zu speichern.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

13) Kippschalter (HINAUF/HINAB)

230 Challenger/SP

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Info-Centers, unter den Tasten MODE (Modus) und SET (Einstellung).



imo2012-005-200_c

1. Kippschalter (HINAUF/HINAB)

Zum Navigieren durch die mit den Tasten MODE (Modus) oder SET (Einstellung) ausgewählten Funktionen oder zum Verändern der Einstellungen bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten.

HINWEIS: Der Kippschalter (HINAUF/HINAB) wird bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung (CRUISE MODE) auch zum Einstellen der Geschwindigkeit verwendet.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

14) Heizungslüfterschalter

230 Wake

Dieses Boot verfügt über ein Heizsystem für den Cockpitbereich, in dem man sich bei Bedarf aufwärmen kann.

Dies ist ein Schalter mit 3 Stellungen. In der oberen Stellung ist die Gebläsedrehzahl hoch, in der Mittelstellung ist das Gebläse aus und in der unteren Stellung ist die Gebläsedrehzahl niedrig.

Er befindet sich auf der rechten Seite der Fahrerkonsole.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Heizsystem-Gebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.



TYPISCH

1. Schalter für Heizsystem

15) Schalter für Ballastsystem

230 Wake

Per Knopfdruck kann man innerhalb von Minuten bis zu 454 kg Wasser in die Ballasttanks füllen oder aus ihnen entleeren.

⚠️ WARNUNG

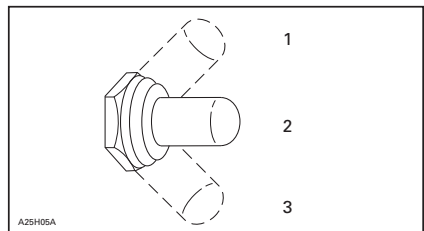
Das zusätzliche Gewicht des Ballasts beeinflusst die Fahreigenschaften des Boots. Führen Sie keine anspruchsvollen Manöver bei hoher Geschwindigkeit durch, wenn die Ballasttanks Wasser enthalten. Außerdem wird davon abgeraten, das Boot unter diesen Umständen mit Geschwindigkeiten über 50 km/h zu fahren.



TYPISCH - BALLASTTANKSCHALTER

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Heckseitiger Ballastschalter
3. Steuerbordseitiger Ballastschalter

Er ist ein Schalter mit 3 Stellungen.



1. BEFÜLLEN
2. AUS
3. ENTLEEREN

Heben Sie zum Befüllen des Ballasttanks den Schalterschaft an.

Senken Sie zum Entleeren des Ballasttanks den Schalterschaft ab.

HINWEIS: Das Ballastsystem lässt sich nur bedienen, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder EIN befindet.

16) Taste für Weedless-System

(optional)

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad.



1. Taste für Weedless-System

Halten Sie diese Taste 5 Sekunden lang gedrückt, um den Reinigungszyklus des Ansauggitters zu aktivieren.

Weitere Informationen zum Weedless-System siehe *BESONDERE VERFAHREN*.

INFO-CENTER (230 CHALLENGER)

Es ermöglicht dem Bootsführer, verschiedene Anzeigen wie Motordrehzahl, Kraftstoffstand und Motortemperatur auf einen Blick zu erfassen. Das Anzeigeeinstrument kann auch zur Navigation durch und Auswahl von verschiedenen Funktionen und Betriebsmodi und zum Ändern bestimmter Einstellungen und Systemparameter verwendet werden.

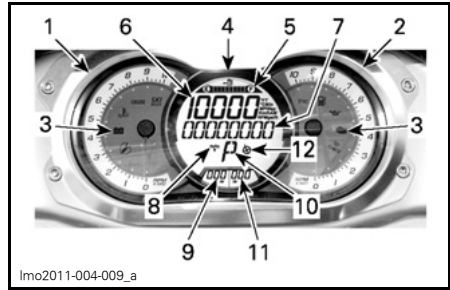
⚠️ WARNUNG

Das Beobachten oder die Bedienung des Info-Centers kann von der sicheren Bedienung des Bootes ablenken. Behalten Sie stets den Verkehr im Auge und vergewissern Sie sich, dass die Umgebung frei von Hindernissen und sicher ist.

Die Textmeldung kann in 3 verschiedenen Sprachen angezeigt werden, die Maße können nach dem metrischen System oder dem britischen System angezeigt werden. Zum Einstellen des Info-Centers auf die gewünschte Maßeinheit und Sprache wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Das Anzeigeeinstrument umfasst ein GPS-Gerät (Global Positioning System), das es für die Kompass- und Tachometeranzeigen verwendet, und liefert Signale an andere Systeme, wenn diese sie für den Betrieb benötigen.

HINWEIS: Durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung EIN kann ein Selbsttest des Info-Centers ausgelöst werden. Alle LCD-Segmente und Kontrollleuchten leuchten ca. 3 Sekunden lang.



FUNKTIONEN DES INFO-CENTERS

1. Drehzahlmesser (Backbordmotor)
2. Drehzahlmesser (Steuerbordmotor)
3. Anzeigeleuchten
4. Digitalbildschirm
5. Kraftstoffstand
6. Numerische Anzeige
7. Multifunktionsdisplay
8. Tiefenmesseranzeige
9. Betriebsstundenzähleranzeige (Backbordmotor)
10. Motor (P = Backbord, S = Steuerbord)
11. Betriebsstundenzähleranzeige (Steuerbordmotor)
12. Kompass

Analoge Tachometer









Die Drehzahlmesser liefern eine analoge Anzeige der Motorumdrehungen pro Minute (RPM). Multiplizieren Sie den angezeigten Wert mit 1000, um die tatsächliche Motordrehzahl zu berechnen.

Anzeigeleuchten

Anzeigeleuchten (Kontrollleuchten) in den Drehzahlmessern informieren Sie über die ausgewählte Funktion, einen normalen Zustand oder eine Systemanomalie.

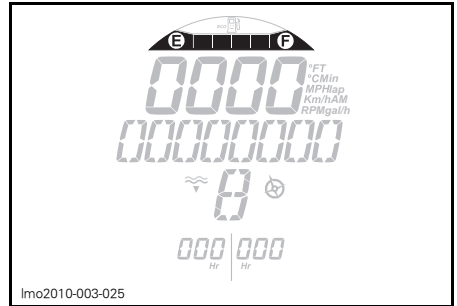
Neben einer Anzeigeleuchte kann auf dem Multifunktionsdisplay eine durchlaufende Meldung angezeigt werden.

Informationen zur Kontrollleuchte finden Sie in der Tabelle unten. Einzelheiten zu Störungen der Kontrollleuchten finden Sie unter **ÜBERWACHUNGSSYSTEM**.

KONTROLLLEUCHTEN	MELDUNGSANZEIGE	BESCHREIBUNG
DREHZAHLMESSEUR LINKS		
	-	EINGESCHALTET: SKI-MODUS ist im Einsatz Blinkend: SKI-MODUS ist ausgewählt, aber nicht im Einsatz
	-	CRUISE-Modus (Geschwindigkeitsregelung) ist im Einsatz
	-	Anlegemodus ist im Einsatz
	-	ECO-Modus ist im Einsatz
	MAINTENANCE REMINDER (Wartungserinnerung)	Wartung erforderlich
RH TACHOMETER (Drehzahlmesser rechts)		
	-	Zeigt an, dass beide Motoren mit der gleichen Drehzahl laufen*
	WENIG KRAFTSTOFF	Niedriger Kraftstoffstand, ca. 25 % des Fassungsvermögens des Tanks 41,6 L
	-	Gute GPS-Verbindung
* Wenn diese Leuchte ausgeschaltet bleibt, prüfen Sie, ob der Synchron-Modus (SYNCHRONIZATION MODE) aktiviert ist. Anderfalls wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.		

Kraftstofffüllstand

Eine Balkenanzeige oben im Digitalbildschirm zeigt während der Fahrt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an.



KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Wenn der Kraftstofftank voll ist, leuchten 8 Segmente (Balken) der Anzeige.

Wenn nur 2 Segmente Kraftstoff angezeigt werden (ca. 25 % des Fassungsvermögens des Kraftstofftanks oder 41,6L, leuchtet die Anzeigeleuchte niedriger Kraftstoffstand auf, um Sie auf den niedrigen Kraftstoffstand aufmerksam zu machen.

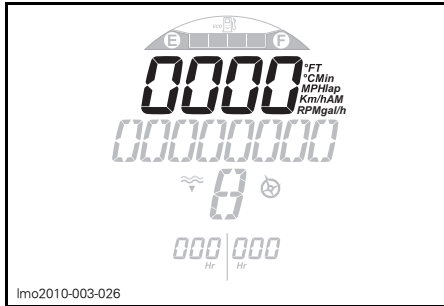
Eine akustische Warnung (ein langer Piepton) ist in regelmäßigen Abständen zu hören, solange ein niedriger Kraftstoffstand vorliegt.

Numerische Anzeige

Je nach Auswahl, die mithilfe der ANZEIGEFUNKTION des Multifunktionsdisplays vorgenommen wurde, werden mit der numerischen Anzeige verschiedene Werte dargestellt:

- Wassertiefe
- Drehzahl der Motoren
- Bootsgeschwindigkeit
- Kraftstoffverbrauch (momentaner und durchschnittlicher)
- Verbleibende Reichweite (Entfernung und Zeit)
- Temperatur der Motoren
- Höhe

- Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit
- Höchste und durchschnittliche Drehzahl der Motoren
- Uhr.



NUMERISCHE ANZEIGE

Wenn das Info-Center hochgefahren wird, wird mit der numerischen Anzeige die Funktion dargestellt, die der Bootsführer zuletzt am Multifunktionsdisplay gewählt hat.

Die numerische Anzeige wird auch verwendet, um verschiedene Systemmoduseinstellungen darzustellen, z.B.:

- SKI-MODUS-Einstellung
- CRUISE-Einstellung (Geschwindigkeitsregelung)
- Anlegemodus-Einstellung (DOCKING MODE)

Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis EINSTELLUNGEN angezeigt wird.



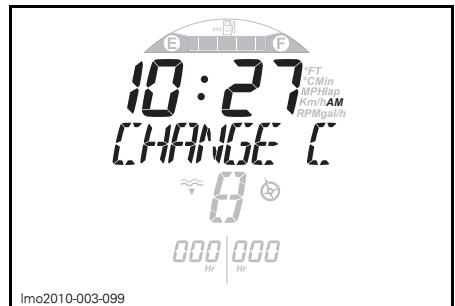
EINSTELLUNGEN

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die Stunde und die Meldung UHR werden angezeigt.



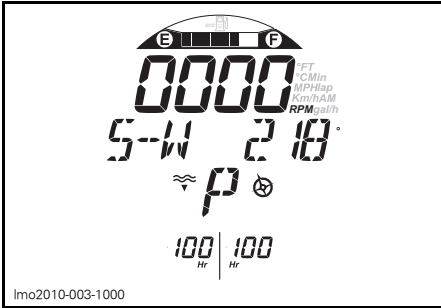
UHR

3. Drücken Sie erneut die Taste SET (Einstellung), um die Meldung CHANGE CLOCK (Uhr einstellen) anzuzeigen.



UHR EINSTELLEN

4. Stellen Sie die Uhrzeit mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) ein.
5. Drücken Sie die Taste MODE (Modus) oder SET (Einstellung), um die eingestellte Uhrzeit zu speichern und zur Hauptanzeige zurückzukehren.



HAUPTANZEIGE

Ändern der numerischen Anzeige

Drücken Sie zum Ändern der numerischen Anzeige mehrmals die Taste MODE (Modus), bis auf dem Multifunktionsdisplay ANZEIGE erscheint.



ANZEIGEMENÜ

Bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten, bis die gewünschte Anzeigeauswahl auf dem Multifunktionsdisplay zu sehen ist.

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Anzeige auszuwählen und zu speichern oder warten Sie, bis die Funktion automatisch beendet wird. Die zuletzt dargestellte Anzeige wird automatisch gespeichert. Die numerische Anzeige verändert sich dann gemäß der vorgenommenen Einstellung und es erscheint eine Abkürzung des Anzeigetyps rechts neben der Anzeige.

- M oder FT
- RPM
- Km/h oder MPH

- °C oder °F
- Runde
- L/h oder gal/h
- Min
- AM oder PM.

So wird beispielsweise die HÖHE angezeigt:

- Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis ANZEIGE angezeigt wird.
- Drücken Sie dann einmal die Taste SET (Einstellung).
- Betätigen Sie die Taste HINAUF/HINAB, bis HÖHE angezeigt wird.
- Drücken Sie zum Schluss die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen und abzuspeichern.

Fehlercode-Anzeige

Zugriff auf die Fehlercode-Anzeige:

Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis FEHLERCODE auf dem Bildschirm erscheint.

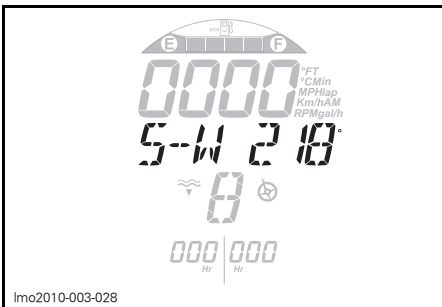
Multifunktionsdisplay

Wenn das Boot genutzt wird, werden auf dem Multifunktionsdisplay der Kompasskurs oder durchlaufende Meldungen vom Überwachungssystem angezeigt.

Es zeigt auch ein Menü für die Auswahl verschiedener Funktionen an, die das Ändern der numerischen Anzeige, Systembetriebsmodi, Einstellungen und die Anzeige von Systemfehlercodes ermöglicht.

⚠️ WARNUNG

Die Auswahl verschiedener numerischer Anzeigen, Systembetriebsmodi oder die Änderung von Einstellungen sollte nur durchgeführt werden, wenn das Boot angehalten wurde. Die Auswahl dieser verschiedenen Funktionen bei schneller Fahrt wird nicht empfohlen, da dies Ihre Aufmerksamkeit von der aktuellen Situation ablenkt.



lmo2010-003-028

MULTIFUNKTIONSDISPLAY - KOMPASSRICHTUNG ANGEZEIGT

Auswahl von Funktionen

Bei schneller Fahrt zeigt das Multifunktionsdisplay normalerweise die Kompassrichtung und das Azimut des Bootes an.

Um die verschiedenen über das Multifunktionsdisplay verfügbaren Funktionen auszuwählen, drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis die gewünschte Funktion angezeigt wird:

- SKI-MODUS
- CRUISE MODE (Geschwindigkeitsregelung)
- DOCKING (Anlegen)
- ANZEIGE
- ECO
- FEHLERCODES
- EINSTELLUNGEN.

Drücken Sie dann die Taste SET (Einstellung), um diese Funktion aufzurufen.

Jede verfügbare Funktion wird im entsprechenden Abschnitt erklärt.

HINWEIS: Die Fehlercodefunktion steht nur zur Verfügung, wenn ein aktiver Fehler vorliegt. Die Einstellungsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

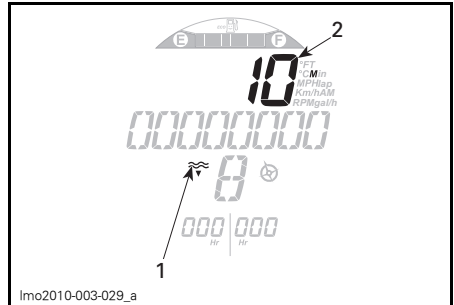
Echolotanzeige

Die Wassertiefe lässt sich mithilfe der numerischen Anzeige darstellen.

Das System ist in der Lage, die Wassertiefe unter dem Rumpf in einzelnen Schritten von bis zu 50 m anzuzeigen.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen zeigt der Digitalbildschirm möglicherweise nicht mehr an. Die Fähigkeit des Digitalbildschirms zur Anzeige der Tiefe ist von den Nutzungsbedingungen abhängig.

Sehen Sie zur Aktivierung der Tiefenanzeige in diesem Unterabschnitt unter **NUMERISCHE ANZEIGE** nach.



lmo2010-003-029_a

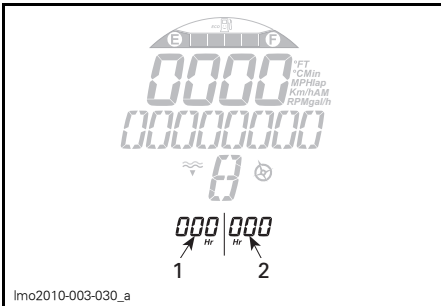
1. Echolotanzeige
2. Wassertiefenanzeige

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das Echolot niemals als Warnvorrichtung für das Fahren in flachem Wasser.

Betriebsstundenanzeige (HR)

Zeigt fortlaufend die Zeit der Benutzung der Bootsmotoren in Stunden an.



BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

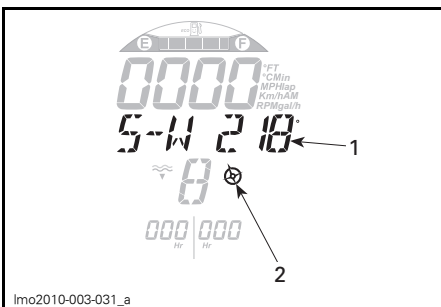
1. Backbordseite
2. Steuerbordseite

Kompass

Ein in dem Info-Center integriertes GPS-Gerät liefert die Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay.

Die Haupthimmelsrichtungen, Nebenhimmelsrichtungen sowie das Azimut, mit dem das Boot fährt, werden standardmäßig auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, wenn das Boot fährt.

Damit die Kompass-Anzeige erscheint, muss das GPS-Gerät eine gute Verbindung mit den Navigationssatelliten haben. Das wird durch die Anzeige COMPASS (Kompass) bestätigt, die auf dem Digitalbildschirm zu sehen ist.



1. Kompass-Anzeige
2. Aktive Kompass-Anzeige

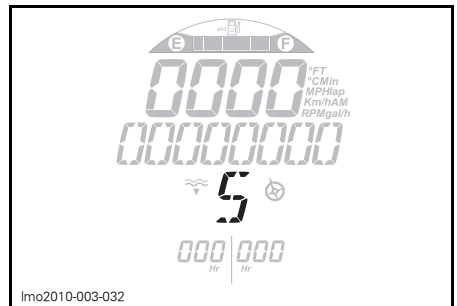
HINWEIS: Die Kompass-Anzeige ist nur bei Geschwindigkeiten über 5 km/h verfügbar.

! WARNUNG

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Präzisionsnavigationszwecken verwendet werden.

Motoridentifikation

Identifizieren Sie, für welchen Motor die Informationen der numerischen Anzeige gelten.



DARSTELLUNG DES MOTORS DER STEUERBORDSEITE
 P = PORT (BACKBORD)
 S = STARBOARD (STUERBORD)

TOUCHSCREEN-ANZEIGE (230 WAKE)

! WARNUNG

Das Beobachten oder die Bedienung der Touchscreen-Anzeige kann von der sicheren Bedienung des Bootes ablenken. Behalten Sie stets den Verkehr im Auge und vergewissern Sie sich, dass die Umgebung frei von Hindernissen und sicher ist.

Navigieren durch die Touchscreen-Anzeige

Geschwindigkeitsregelung

Über den Touchscreen kann eine Geschwindigkeitsregelung aktiviert werden. Weitere Informationen siehe *BETRIEBSMODUS*.

Ski-Modus

Über den Touchscreen kann ein Ski-Modus aktiviert werden. Weitere Informationen siehe *BETRIEBSMODUS*.

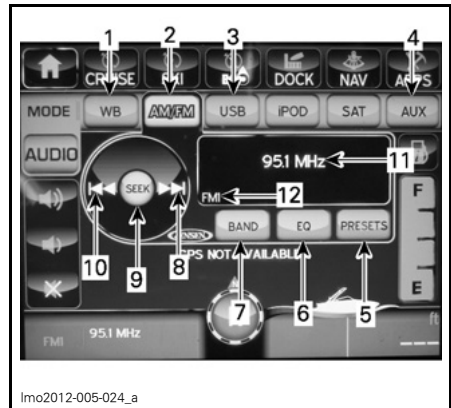
Eco-Modus

Über den Touchscreen kann ein Eco-Modus aktiviert werden. Weitere Informationen siehe *BETRIEBSMODUS*.

Anlegemodus

Über den Touchscreen kann ein Anlegemodus aktiviert werden. Weitere Informationen siehe *BETRIEBSMODUS*.

Audioanzeige



1. Wetterkanal
2. AM/FM
3. USB
4. AUX
5. Voreinstellungen
6. EQ
7. Frequenzband
8. Suchen/vorwärts
9. Suchen/vorwärts
10. Vorheriger

ZUR EINGABE:

AUDIO-Symbol berühren.

ZUM VERLASSEN:

Anderes Moduls-Symbol berühren.

HINWEIS: Die Symbole IPOD und SAT werden angezeigt sind aber keine auswählbaren Optionen.

HINWEIS: Einige Bedienelemente des Radios sind nur direkt an der Radioschnittstelle bedienbar.

AM/FM

Zum Einstellen der Sender unter VOREINSTELLUNGEN:

Verwenden Sie die Taste SCAN/FORWARD (Suchen/Vorwärts) für die Auswahl der Kanäle.

Halten Sie das Symbol VOREINSTELLUNGEN 3 Sekunden lang gedrückt, um den Sender zu speichern.

Zur Auswahl voreingestellter Sender:

Berühren das Symbol VOREINSTELLUNGEN, um eine Liste voreingestellter Sender anzuzeigen.

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Radioherstellers.

Tageskilometeranzeige

Berühren Sie das Symbol TRIP DISPLAY (Tageskilometeranzeige), um folgende Informationen anzuzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Höchstgeschwindigkeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Restreichweite

Die Radiofrequenz wird in der linken unteren Ecke des Bildschirms angezeigt.

Ein Kompass zeigt die Richtung des Bootes in der Mitte des unteren Bildschirmbereichs an.

Die Wassertiefe wird in der rechten unteren Ecke des Bildschirms angezeigt.

Der Kraftstoffstand wird auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt.

Apps

ZUR EINGABE:

Berühren Sie das Symbol APPS.

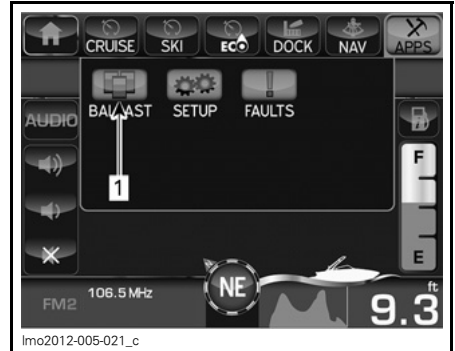
ZUM VERLASSEN:

Anderes Moduls-Symbol berühren.

Ballast

Berühren Sie das Symbol BALLAST, um die Wassermenge in den einzelnen Ballasttanks anzuzeigen.

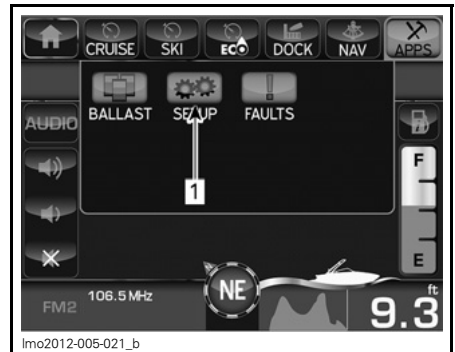
HINWEIS: Die Anzeige der Ballastmenge kann auch durch Berühren des Symbols TRIP DISPLAY (Tageskilometeranzeige) im SKI-Modus aktiviert werden.



1. Ballast-Symbol

Einrichtung

Berühren Sie das Symbol SETUP (Einrichtung), um die Optionen für die Anzeigeneinrichtung anzuzeigen.



1. Setup-Symbol (Einrichtung)

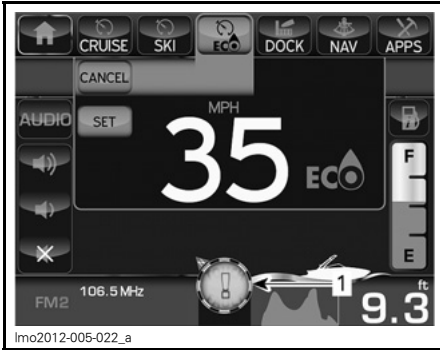
Fehler

Berühren Sie das Symbol FAULTS (Fehler), um aufgetretene oder aktive Fehler anzuzeigen.



1. Fault-Symbol (Fehler)

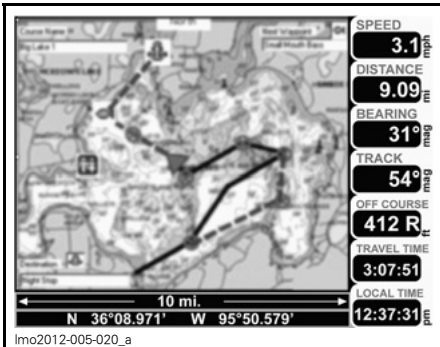
HINWEIS: Fehler können auch bei Auftreten durch Betätigung der Kompassstaste angezeigt werden.



BEI AUFTRETEN EINES FEHLERS BLINKT DIE KOMPASSSTASTE GELB.

1. Fault-Symbol (Fehler)

Navigations-Anzeige



TYPISCH - NAVIGATIONSKARTE

Zum Start des Modus:

Berühren Sie das Symbol NAV (Navigation). Siehe *AUSRÜSTUNG*.

Verwenden Sie das ovale Feld zur Steuerung des NAV-Modus.

Zum Verlassen des Modus:

Berühren Sie den Bildschirm und anschließend das EXIT-Logo auf dem Bildschirm oder berühren Sie die Fläche EXIT auf dem ovalen Steuerfeld.

HINWEIS: Andere Modi können während der Verwendung des NAV-Modus noch aktiv sein, werden aber auf der Anzeige nicht angezeigt.

⚠️ WARNUNG

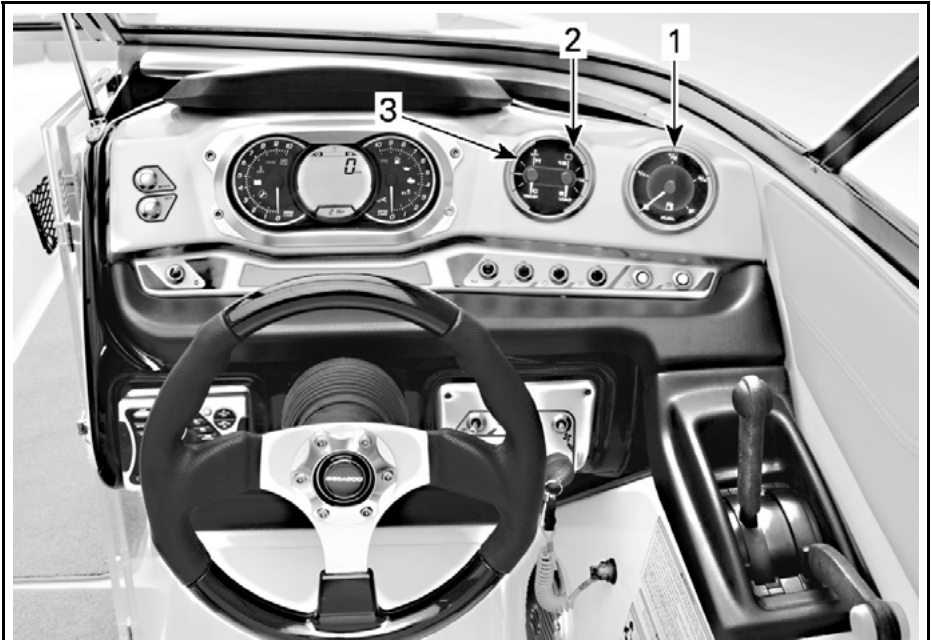
Der Bootsführer sollte das Verlassen dieses Modus über, um in der Lage zu sein, im Notfall rasch umschalten zu können.

⚠️ WARNUNG

Die NAV-Funktion ist als Navigationshilfe gedacht. Ihre Genauigkeit kann durch zahlreiche Faktoren beeinflusst werden, u. a. den Ausfall von Ausrüstung oder Defekte, Umweltbedingungen und die korrekte Bedienung oder Verwendung. Der Nutzer hat allgemeine Sorgfalt und navigationstechnisches Urteilsvermögen walten zu lassen. Dieses Geräte sollte nicht als Ersatz für eine derartige Sorgfalt und ein entsprechendes Urteilsvermögen betrachtet werden. Stellen Sie vor dem Ablegen sicher, dass Sie Karten der örtlichen Wasserwege an Bord haben.

Weitere Informationen siehe *GBP-ANLEITUNG*.

ANALOG ANZEIGEN (230 CHALLENGER)



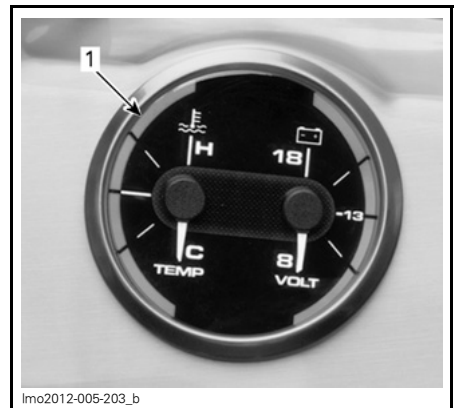
lmo2012-005-101_d

230 CHALLENGER

1. Analoge Kraftstoffstandanzeige
2. Analoges Spannungsmesser
3. Analoge Temperaturanzeige

Analoge Temperaturanzeige

Diese Anzeige befindet sich rechts vom Info-Center und zeigt fortlaufend die Motortemperatur an.



lmo2012-005-203_b

1. Analoge Temperaturanzeige

Analoge Kraftstoffstandanzeige

Diese Anzeige, die sich rechts vom Tachometer befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.



1. Analoge Kraftstoffstandanzeige

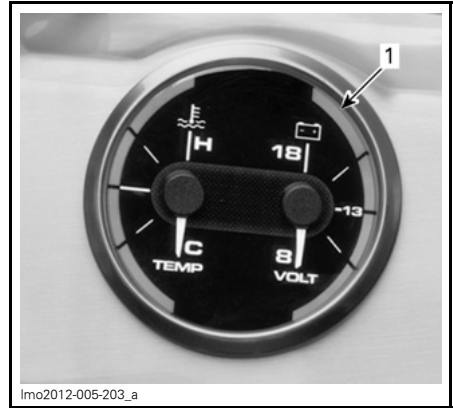
Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung EIN. Die Anzeige wird ca. 30 Sekunden aktiviert.

Analoger Spannungsmesser

Der Spannungsmesser befindet sich rechts vom Tachometer.

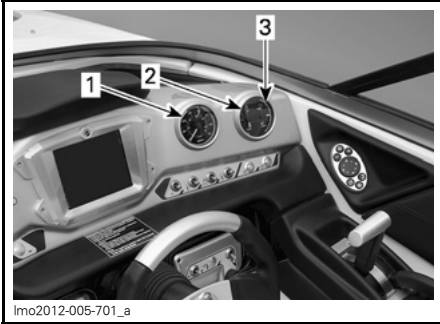
Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an. Normalerweise sollten ca. 14 V (Volt) angezeigt werden.



1. Analoger Spannungsmesser

HINWEIS: Es ist normal, wenn die Spannung beim Anlassen des Motors abfällt.

ANALOGE ANZEIGEN (230 WAKE)

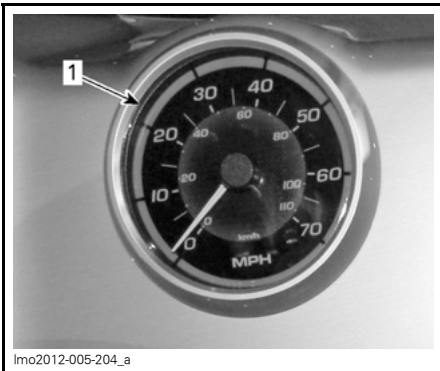


230 WAKE

1. *Analoger Tachometer*
2. *Analoge Kraftstoffstandanzeige*
3. *Analoger Spannungsmesser*

Analoger Tachometer

Der Tachometer, der sich in der oberen rechten Ecke des Cockpits befindet, umfasst eine analoge Anzeige der Bootsgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde (MPH) und Kilometern pro Stunde (km/h).



1. *Analoger Tachometer*

Die Geschwindigkeitsanzeige basiert auf einem GPS-Gerät (Global Positioning System), das in dem Info-Center integriert ist.

Eine Anzeigeleuchte im rechten Drehzahlmesser leuchtet auf, wenn das GPS-Gerät ein gutes Signal empfängt.



GPS-ANZEIGELEUCHE

Wenn das GPS-Signal aus irgendeinem Grund verloren geht, wird ein Standardmodus verwendet, in dem die Geschwindigkeit anhand von von anderen Systemen erhaltenen Signalen berechnet wird, um eine Schätzung der Bootsgeschwindigkeit zu liefern.

Analoge Kraftstoffstandanzeige

Diese Anzeige, die sich rechts vom Tachometer befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.



1. *Analoge Kraftstoffstandanzeige*

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung EIN. Die Anzeige wird ca. 30 Sekunden aktiviert.

Analoger Spannungsmesser

Der Spannungsmesser befindet sich rechts vom Tachometer.

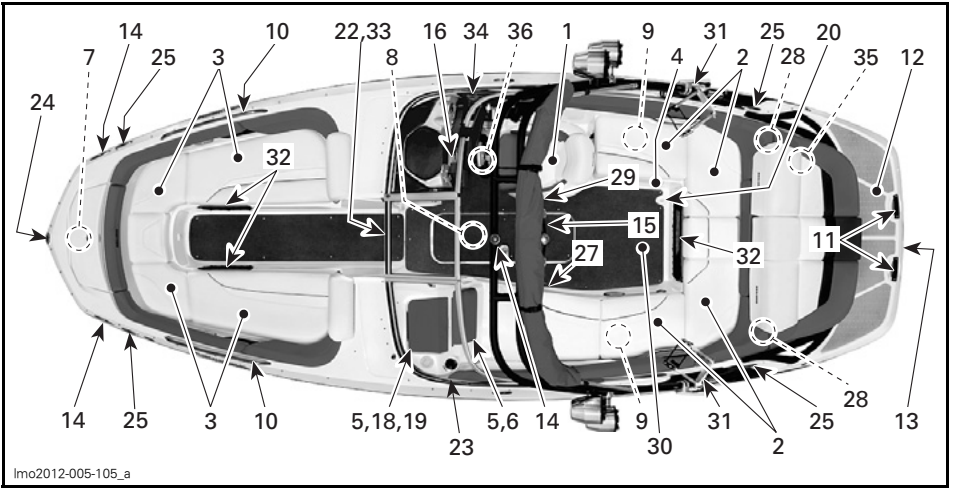
Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an. Normalerweise sollten ca. 14 V (Volt) angezeigt werden.



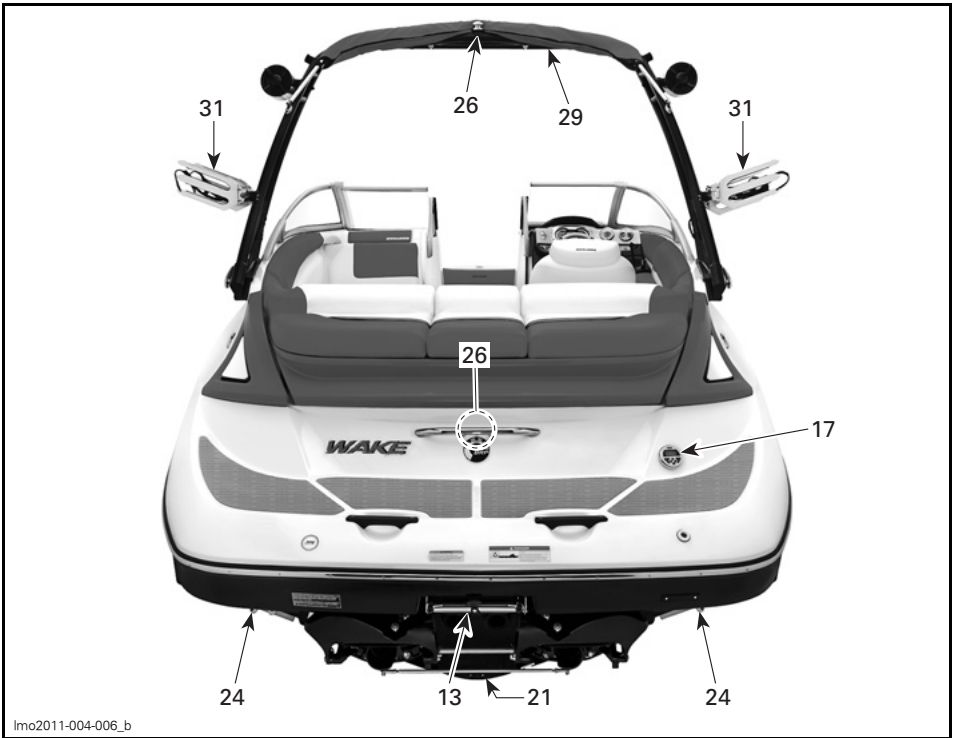
1. Analoger Spannungsmesser

HINWEIS: Es ist normal, wenn die Spannung beim Anlassen des Motors abfällt.

AUSSTATTUNG



TYPISCH - ABBILDUNG ZEIGT 230 WAKE



TYPISCH

1) Fahrer/Beifahrersitz

Schwenk-Einstellung

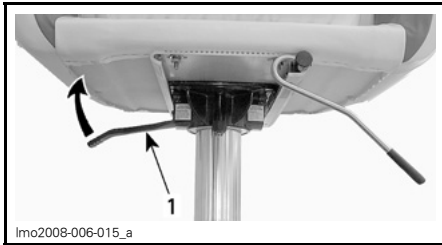
⚠️ WARNUNG

Vor der Fahrt immer kontrollieren, dass der Fahrersitz-Schwenkmechanismus blockiert ist, so dass dieser zum Lenkrad schaut.

230 Challenger

Fahrer- und Beifahrersitz lassen sich drehen.

Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung schwenken und dann den Hebel loslassen.



1. Hebel

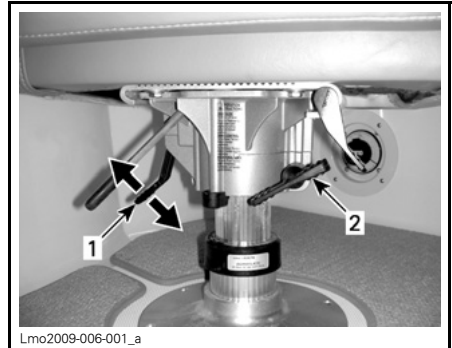
230 Wake

Fahrersitz kann schwenken.

Den Hebel rechts am Sitz ziehen.

Den Sitz in die gewünschte Stellung schwenken und dann den Hebel nach unten drücken, um den Sitz zu arretieren.

Der Widerstand des Mechanismus kann durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn gesteigert bzw. durch Drehen des Griffs gegen den Uhrzeigersinn gesenkt werden.

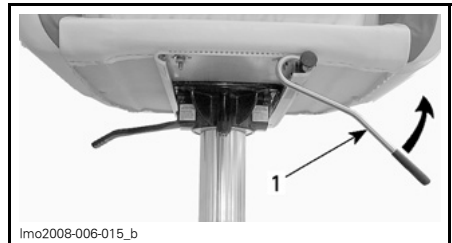


1. Hebel (Schwenken)
2. Griff (Einstellung des Widerstands)

Verstellung nach vorne und hinten

Fahrer- und Beifahrersitz sind längs verschiebbar.

Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung verschieben und dann den Hebel loslassen.



230 CHALLENGER SE BEIFAHRERSEITE
1. Hebel



230 WAKE UND 230 CHALLENGER SE
STEUERSITZ
1. Hebel

Höheneinstellung

230 Wake und 230 Challenger SE

Fahrersitz ist höhenverstellbar.

Am vordersten Hebel ziehen und jeglichen Druck vom Sitzkissen nehmen, um den Sitz anzuheben. Bei Erreichen der gewünschten Höhe den Hebel loslassen.

Am vordersten Hebel ziehen und Druck auf das Sitzkissen ausüben, um den Sitz abzusenken. Bei Erreichen der gewünschten Höhe den Hebel loslassen.

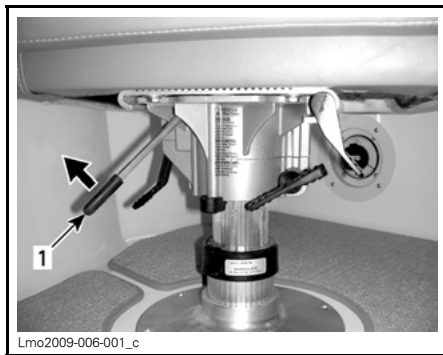


TYPISCH — SITZPOLSTER ANHEBEN

2) Beifahrersitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

Unter jedem seitlichen Sitzkissen für die Passagiere befindet sich ein Ablagefach.



1. Hebel

Sitzpolster-Einstellung

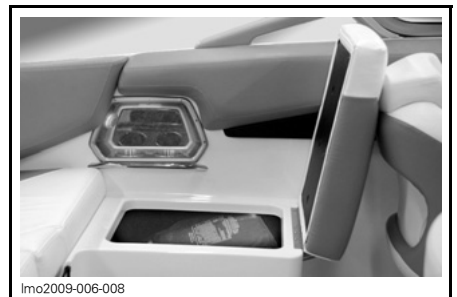
Verstellbares Sitzpolster für unterschiedliche Sitzstellungen bei niedriger Geschwindigkeit. In aufrechter Stellung kann der Fahrer bei niedriger Geschwindigkeit auch zwischen Steuerung und Sitz stehen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsante sitzen oder aufstehen. Bei Wellengang sollte von Sitzen und Haltegriffen Gebrauch gemacht werden.

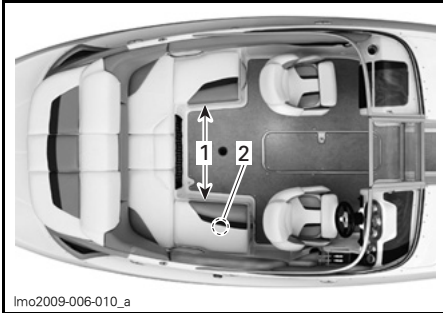
Typisch geöffnetes Sitzkissen

Zum Öffnen des Ablagefachs am Vorderteil des Sitzkissens ziehen.



TYPISCH — SITZKISSEN OFFEN

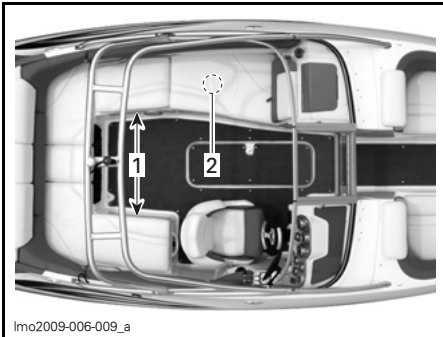
Seitliche Sitze für die Passagiere und Ablagefach



lmo2009-006-010_a

ANORDNUNG BEIM MODELL 230 CHALLENGER UND 230 CHALLENGER SE

1. Seitliche Sitze und Ablagefach
2. Herausnehmbare Kühlbox



lmo2009-006-009_a

230 CHALLENGER UND 230 WAKE ANORDNUNG

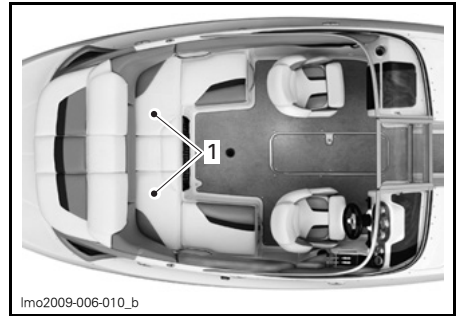
1. Seitliche Sitze und Ablagefach
2. Herausnehmbare Kühlbox

Die Ballasttanks befinden sich unter den hinteren seitlichen Sitzkissen und im Wasserskier-Staufach.

ZUR BEACHTUNG Bewahren Sie in den Ballastfächern nichts auf, das die Ballasttanks beschädigen könnte.

ZUR BEACHTUNG Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballasttanks füllen.

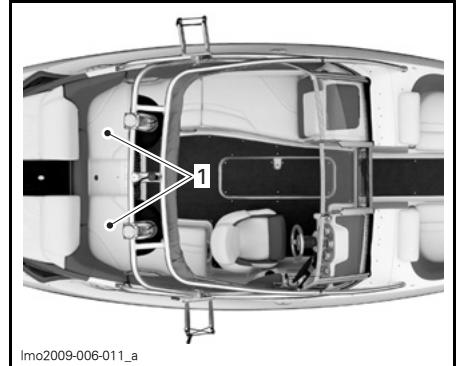
Hintere Sitze und Ablagefach



lmo2009-006-010_b

ANORDNUNG BEIM MODELL 230 CHALLENGER UND 230 CHALLENGER SE

1. Hintere Sitze und Ablagefach

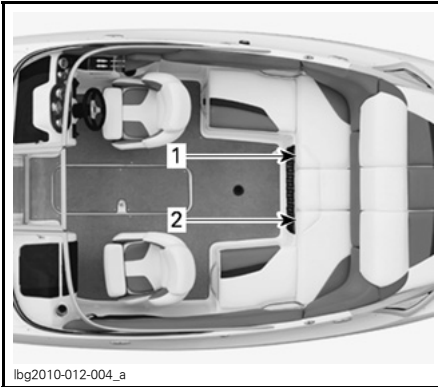


lmo2009-006-011_a

230 CHALLENGER UND 230 WAKE ANORDNUNG

1. Hintere Sitze und Ablagefach

Entriegeln Sie die Halteleine, um an das Aufbewahrungsfach unter dem Sitzkissen zu gelangen.



lbg2010-012-004_a

1. Unter dem steuerbordseitigen Sitzkissen
2. Unter dem Polster auf der Backbordseite



lbg2010-012-002_a

HALTELEINE

Vor dem Losfahren oder dem Transport des Boots auf einem Anhänger, die Halteleine an den hinteren Sitzkissen befestigen.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die hinteren Sitzkissen und alle abnehmbaren Kissen ordnungsgemäß befestigt sind, um zu verhindern, dass diese während der Fahrt oder beim Transport des Boots auf einem Anhänger verloren gehen.

3) Bugsitze

! WARNUNG

Auf dem vordersten Sitz im Bugbereich sollte bei Geschwindigkeiten über 8 km/h keine Person sitzen.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

Aufbewahrungsfach für Bugsitze

Den vorderen Teil des Sitzkissens anheben, um das Aufbewahrungsfach zu öffnen.



lmo2009-006-007

TYPICAL — DARSTELLUNG DER STEUERBOARDSEITE

4) Batteriehaupschalter

Dieser Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Steht er auf AUS, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, ausgenommen Bilgenpumpe und Radio. Die Bilgenpumpe arbeitet automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung AUS befindet.

Der Schalter muss in Stellung EIN sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten der Motoren zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Motoren ab, bevor Sie den Schalter auf AUS stellen.



lmo2008-006-008_a

1. Batteriehaupschalter

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf AUS zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

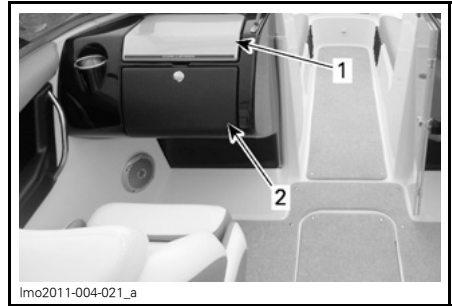
ZUR BEACHTUNG Wenn der Batteriehaupschalter AUSGESCHALTET wird, während das Boot ange-dockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

5) Handschuhfächer

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuh-fach.

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme kleinerer persönlicher Gegenstände.

HINWEIS: Handschuhfach vor der Ab-fahrt immer verriegeln.



lmo2011-004-021_a

TYPISCH - 230 CHALLENGER

1. Unteres Handschuhfach
2. Oberes Handschuhfach



lmo2011-004-022

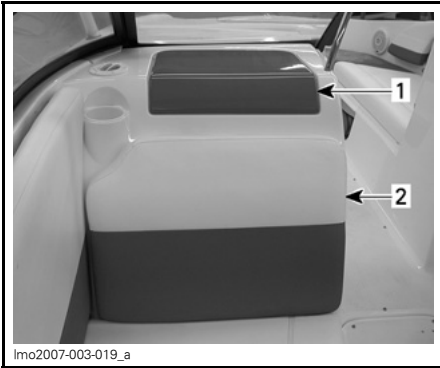
Ein Handschuhfach für den Bootsführer ist ebenfalls vorhanden. Es befindet sich über der Instrumentengruppe des Info-Centers.



lmo2011-004-023

6) Konsolen-Aufbewahrungsfach

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.



lmo2007-003-019_a

TYPISCH - 230 WAKE EDITION

1. Handschuhfach
2. Aufbewahrungsfach

HINWEIS: Für Zugriff zum Aufbewahrungsfach, Rückenlehne des Sitzes anheben.



lmo2007-003-020

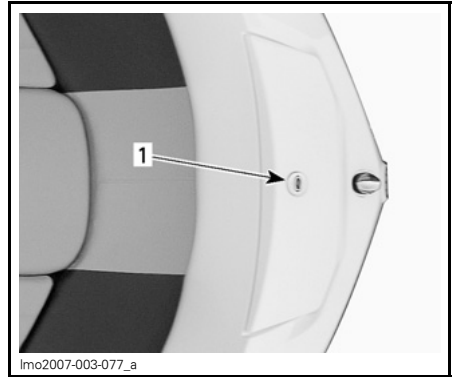
AUFBEWAHRUNGSFACH — AUSFÜHRUNG IM MODELL 230 WAKE

7) Bug-Aufbewahrungsfach

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Bug-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Bug-Aufbewahrungsfach.

Ein großes, komfortables Aufbewahrungsfach für Schwimmwesten, Handtücher etc.

Zum Öffnen heben Sie den Verschlussring an und öffnen die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gehalten wird.



lmo2007-003-077_a

1. Verriegelung

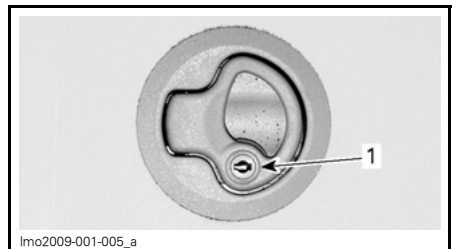
Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

HINWEIS: Verriegeln Sie immer den Deckel des Fachs wieder.

8) Deck-Aufbewahrungsfach

Im abschließbaren Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.

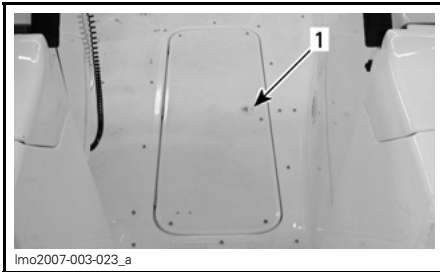
Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel, um das Fach bei Bedarf aufzuschließen.



lmo2009-001-005_a

- TYPISCH**
1. Schloss

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Deck-Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

1. Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gehalten wird.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

Schließen Sie immer das Deck-Aufbewahrungsfach, bevor Sie ablegen. Auf Wunsch abschließen.

ZUR BEACHTUNG Füllen Sie kein Wasser in die Ballasttanks, wenn sich Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach befinden.

9) Heck-Aufbewahrungsfach/Motorabdeckung/Klemmhebel

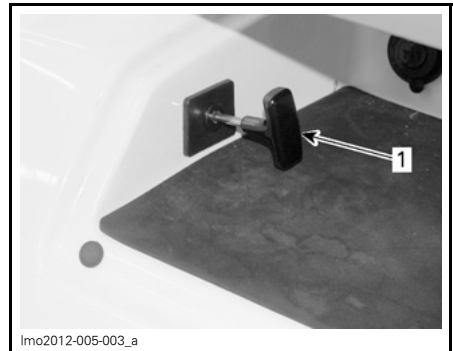
Komfortables hinteres Aufbewahrungsfach zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzrettungswesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Der Verriegelungshebel befindet sich im Handschuhfach/Aufbewahrungsfach.



230 CHALLENGER/SE

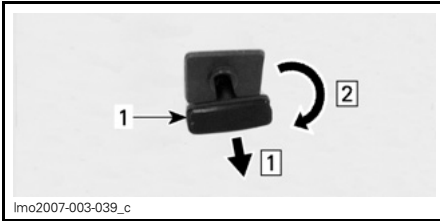
1. Verriegelungshebel



230 CHALLENGER SP/230 WAKE

1. Verriegelungshebel

Verriegelungshebel ziehen und drehen, um die Verriegelung zu lösen. Durch das Drehen des Verriegelungshebels wird er fixiert. Den Deckel des Aufbewahrungsfachs anheben. Der Gaszylinder hebt den Deckel vollständig an und hält ihn in dieser Stellung.



lmo2007-003-039_c

TYPISCH

Schritt 1: Ziehen

Schritt 2: Drehen

1. Verriegelungshebel

Den Verriegelungshebel vor Schließen des Deckels lösen.

ZUR BEACHTUNG Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem oder unverriegeltem Heck-Aufbewahrungsfach.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass der Deckel des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Gepäckablage

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. An den Griffen fassen und in aufrechte Stellung heben.

⚠️ WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufenden Motoren oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Kontrollieren Sie, ob das Verriegelungskabel in die Verriegelungsstellung zurückgekehrt ist. Zum erneuten Verriegeln den Deckel des Aufbewahrungsfachs fest schließen.

10) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die einen Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

11) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

12) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Bug oder Heck (je nach Modell) zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren müssen bei Benutzung der Schwimmplattform ausgeschaltet sein. Halten Sie Abstand von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern.

13) Einsteigehilfe

⚠️ WARNUNG

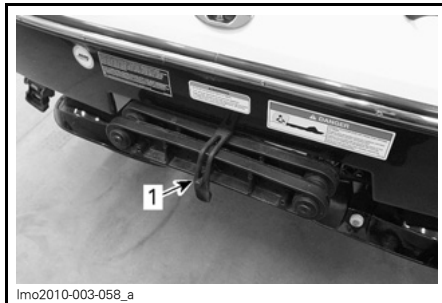
Die Motoren müssen AUSgeschaltet sein, wenn die Leitern genutzt werden. Nutzen Sie die Leitern nicht, wenn das Boot fährt. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Antriebssystem fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigehilfe befinden. Verwenden Sie die Leiter nicht zum Ziehen, Abschleppen, Tauchen oder Springen.

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung der Einsteigehilfe zu vermeiden, darf sie nicht benutzt werden, wenn sich das Boot außerhalb des Wassers befindet.

Hintere Leiter

Die Einsteigehilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

Ziehen Sie an der Gummi-Verriegelung, um die Einsteigehilfe freizugeben.



lmo2010-003-058_a

1. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigehilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



lmo2010-003-059

HERUNTERGEKLAPPTLE LEITER

Heben Sie die Einsteigehilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Gummi-Verriegelung.

14) Leuchten

Buglichter

Vorgeschriebene rote und grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter *SCHALTER POSITIONSLAUCHTEN* in diesem Abschnitt.

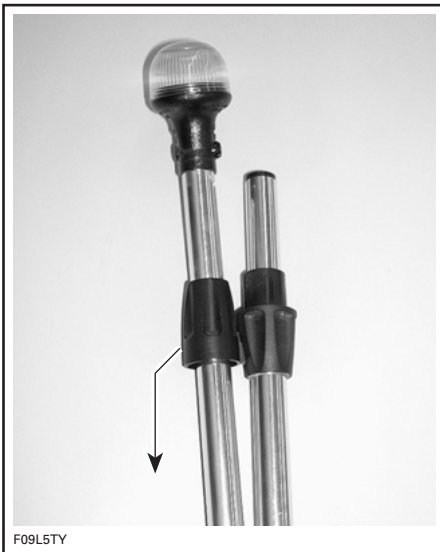
Heckleuchte

230 Challenger

Die Fassung für die Heckleuchte dient für die vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

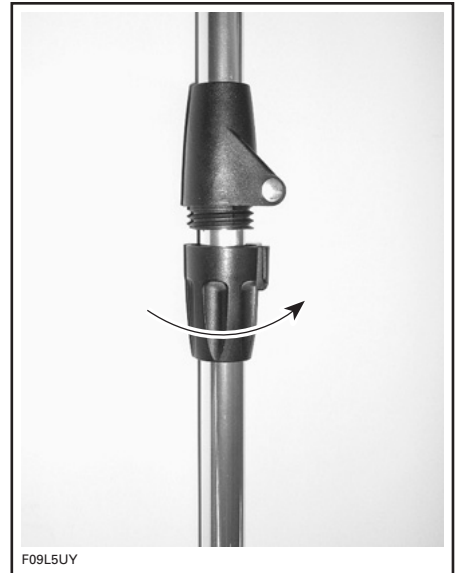
HINWEIS: Mit dieser Konfiguration der Positionsleuchten kann das Boot nach Sonnenuntergang nur auf Binnengewässern verwendet werden.

Lösen Sie die Verriegelung des Aufbewahrungsfachs der Heckleuchte wie in der Abbildung gezeigt.



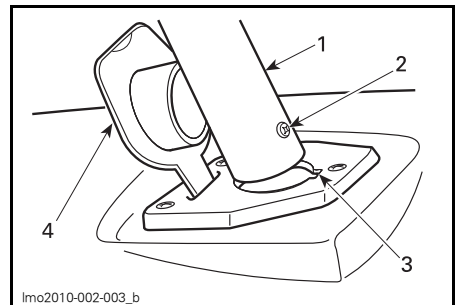
IN DIESE RICHTUNG SCHIEBEN

Schrauben Sie die Leuchte wie unten gezeigt auf das wegklappbare Gelenk.



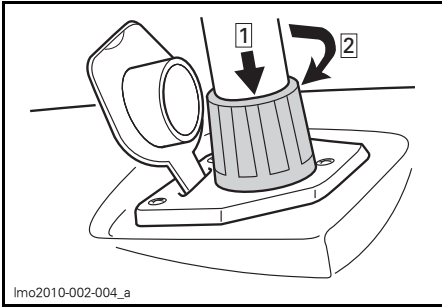
Heben Sie die Anschlusskappe an.

Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.



1. Heckleuchten-Mast
2. Schraubenkopf an Mast
3. Loch in Aussparung
4. Anschlusskappe

Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.



Schritt 1: Nach unten drücken
Schritt 2: Zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen

Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter SCHALTER POSITIONSLEUCHTEN weiter oben in diesem Abschnitt.

Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.

230 Challenger und 230 WAKE

Vorgeschriebene WEISSE Heckleuchte.

Die Heckleuchte befindet sich über dem Bimini-Verdeck.

Zum Aufstellen des Heckleuchtenstabs lösen Sie den Kunststoffknauf.

Sobald sich der Heckleuchtenstab in der richtigen Stellung befindet, ziehen Sie den Kunststoffknauf an, um den Stab in dieser Stellung zu arretieren.

Schließen Sie die beiden Heckleuchten-Steckverbinder an.

Einschalten der Heckleuchte siehe SCHALTER POSITIONSLEUCHTEN in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Heckleuchte längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Decklicht

Praktisches Licht zum Einsatz zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Dieses Licht erleichtert den Aufstieg von Passagieren und schafft eine angenehme Atmosphäre.



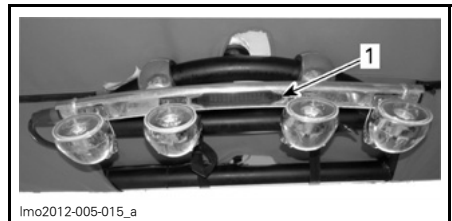
Imo2007-003-012

DECKLICHT

15) Zuggestell-Leuchten

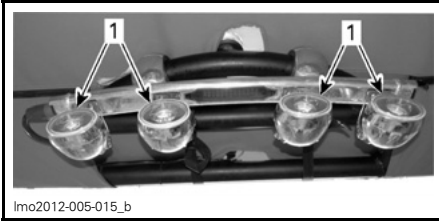
230 Wake

Unter dem Gestell befindet sich eine diffuse Beleuchtung, welche mit blauem, rotem oder weißem Glas erhältlich ist.



1. Diffuse Beleuchtung - unter dem Gestell

Vier Leuchten befinden sich unter dem Gestell, die für eine gute Beleuchtung des Boots sorgen.



lmo2012-005-015_b

1. Beleuchtung unter dem Gestell

16) Radio

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Radio längere Zeit bei abgeschalteten Motoren genutzt wird, kann sich die Batterie entladen.



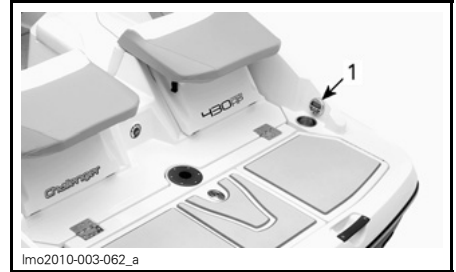
lmo2011-004-030

RADIO

17) Fernsteuerung Radio

Eine Fernbedienung für das Radio gehört zur Standardausstattung und befindet sich auf der Steuerbordseite der Schwimmpattform.

Das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS* enthält Informationen zur Bedienung der Radio-Fernbedienung.



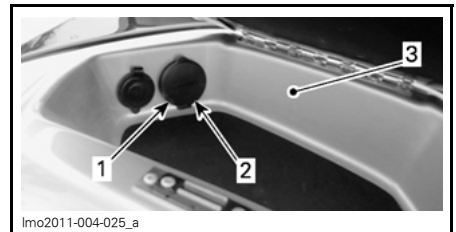
lmo2010-003-062_a

1. Radio-Fernbedienung

18) Audioeingangsbuchse/ USB-Anschluss

Dieses Boot ist mit einer Audioeingangsbuchse und einem USB-Anschluss ausgestattet. Sie befinden sich im Fahrer-Handschuhfach.

Mithilfe dieser Adapter kann ein Audiogerät, z.B. ein CD-Spieler oder ein MP3-Spieler, angeschlossen werden und über das Audiosystem wiedergegeben werden.



lmo2011-004-025_a

IM HANDSCHUHFACH

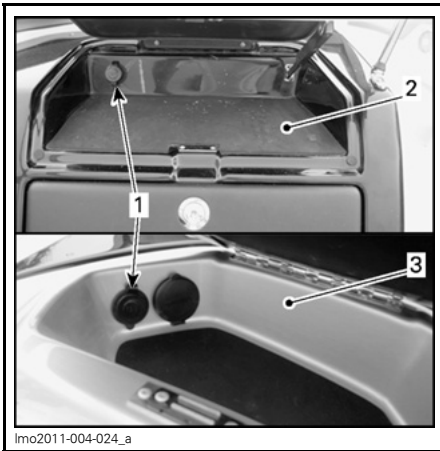
1. Audioeingangsbuchse
2. USB-Anschluss
3. Handschuhfach

HINWEIS: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Audioeingangsadapter nicht genutzt wird.

19) 12-Volt-Steckdosen

An zwei 12-Volt-Steckdosen können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.

Eine Steckdose befindet sich im Fahrer-Handschuhfach. Die andere Steckdose befindet sich im Beifahrer-Handschuhfach auf der Fahrerseite.



LAGE DER 12-V-DC-STECKDOSE

1. 12-Volt-Steckdose
2. Beifahrer-Handschuhfach auf der Fahrerseite
3. Oberes Fahrer-Handschuhfach

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

ZUR BEACHTUNG Das Nutzen der 12-V-Steckdose für mobile Geräte über einen längeren Zeitraum bei abgeschaltetem Motor kann die Batterie entladen.

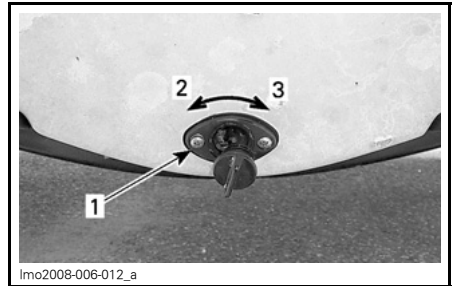
20) Deckablauf

Der Deckablauf ermöglicht das Abfließen von Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser etc.

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

21) Bilgenablaufstopfen

Ein Ablaufstopfen ist vorhanden, mit dem Wasser aus der Bilge abgelassen werden kann.



1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen

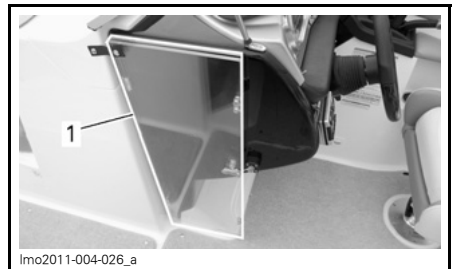
22) Durchgangstür/ Windschutzscheibe

⚠ VORSICHT

- Tür mit Vorsicht bedienen.
- Die Hand berührt während der Bedienung die Bootsstruktur.
- Verriegeln Sie die Tür stets.
- Die Durchlauftür sollte während des Transports auf einem Anhänger verstaut werden.

Die Durchgangstür kann seitlich der Fahrerkonsole auseinander gefaltet werden, um Bugwind abzulenken.

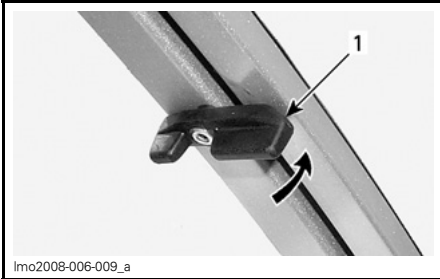
Türverriegelung entriegeln und Durchgangstür mit Hilfe des Versenkgriffs auseinanderfalten, um sie zu öffnen.



- TYPISCH**
1. Falлтür

ZUR BEACHTUNG Nach dem Öffnen muss die Tür an der Backbordkonsole mit der Türverriegelung verriegelt werden.

Für erhöhten Schutz bei geschlossener Tür an der gefalteten Windschutzscheibe ziehen und sie mit den Verriegelung auf den Windschutzscheiben-Stützen befestigen.



lmo2008-006-009_a

TYPISCH

1. Windschutzscheiben-Verriegelung

23) Getränkehalter

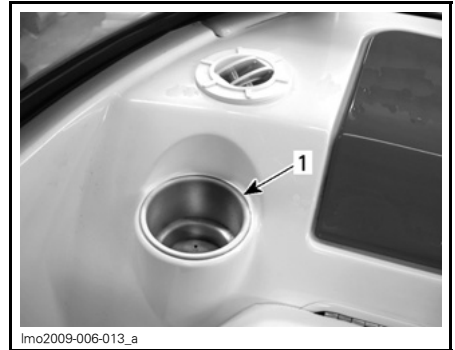
Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

⚠️ WARNUNG

Trinken Sie an Bord keinen Alkohol. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.



lmo2007-003-006



lmo2009-006-013_a

1. Getränkehalter

24) Bug- und Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug für den Transport zu befestigen.



lmo2007-003-008_a

1. Bugöse

Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug für den Transport zu befestigen.



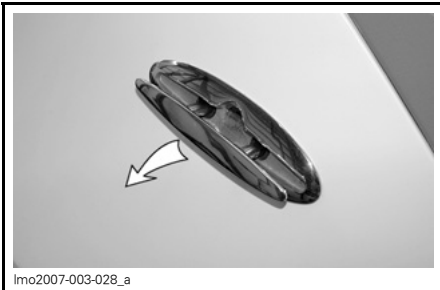
lmo2007-003-009_a

1. Hecköse

25) Anlege-Befestigungs- haken

Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfendern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Anheben des Boots.



lmo2007-003-028_a

CHALLENGER SE UND WAKE EDITION
MODELLE

26) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum **WASSERSPORT** im Abschnitt **SICHERHEITSINFORMATION** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

! WARNUNG

“Teak Surfing”, eine Aktivität, bei der man sich während der Fahrt von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Bootsmotor-Abgase am Bootsheck äußerst gefährlich. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Rettungsweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

! WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

! WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Abschlepphaken

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.



ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie den Schlepphaken niemals zum Abschleppen anderer Boote.

Zuggestell (falls vorhanden)

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

ZUR BEACHTUNG Das Gestell muss sich in aufrechter Position befinden und während der Verwendung des Bootes oder während des Zugbetriebs gesichert sein. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrtshöhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden.

Absenken des Gestells

Das Absenken des Gestells ist nützlich, wenn das Boot gelagert wird oder auf dem Wasser bei niedriger Geschwindigkeit die Durchfahrtshöhe unter Brücken angepasst werden soll.

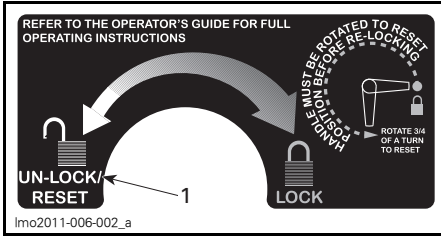
HINWEIS: Ein Polster dient zur Absenkung des Gestells für die schnelle Anpassung der Durchfahrtshöhe. Legen Sie das Polster auf den vorderen Bügel des Gestells, wo es mit dem Windabweiser in Berührung kommt, und legen Sie das Gestell langsam auf dem Windabweiser ab.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie für eine langfristige Lagerung die Lagerhalterungen. Verwenden Sie die Halterungen oder die Polster niemals im Schleppbetrieb.

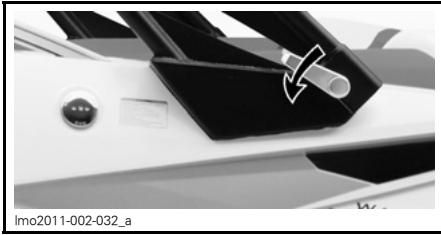
⚠️ VORSICHT Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie das Zuggestell niemals allein absenken. Bitten Sie jemanden, das Gestell während der Handhabung festzuhalten.

Zur Absenkung des Zuggestells gehen Sie wie folgt vor:

1. Bitten Sie jemanden, den vorderen Teil des Zuggestells festzuhalten.
2. Drehen Sie auf der linken Seite des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung **GEGEN DEN UHRZEIGERSINN** in die Entriegelungsposition.

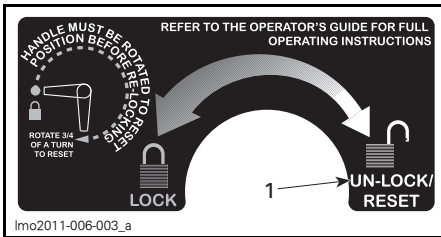


1. ENTRIEGELUNS-/RÜCKSTELL-Position (Backbordseite)

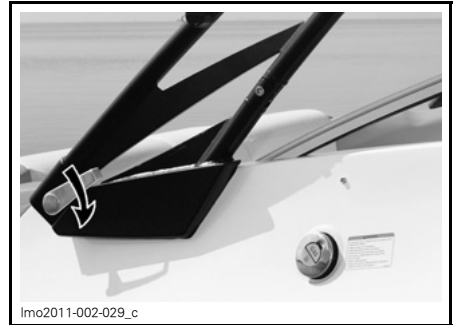


DREHEN SIE DEN GRIF UM EINE 3/4-UMDREHUNG GEGEN DEN UHRZEIGERSINN (BACKBORDSEITE)

3. Drehen Sie auf der rechten Seite des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung IM UHRZEIGERSINN in die Entriegelungsposition.

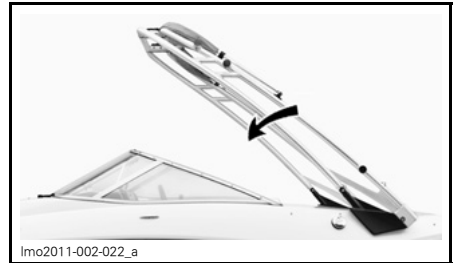


1. ENTRIEGELUNS-/RÜCKSTELL-Position (Steuerbordseite)



DREHEN SIE DEN GRIF UM EINE 3/4-UMDREHUNG IM UHRZEIGERSINN (STUEBERBORDSEITE)

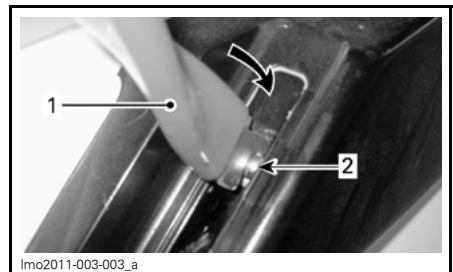
4. Senken Sie das Gestell vorsichtig ab und halten Sie es dabei fest.



TYPISCH - ABSENKEN DES GESTELLS

HINWEIS: Mit den (mit dem Boot mitgelieferten) Haltebügeln und Befestigungsschrauben das Gestell befestigen.

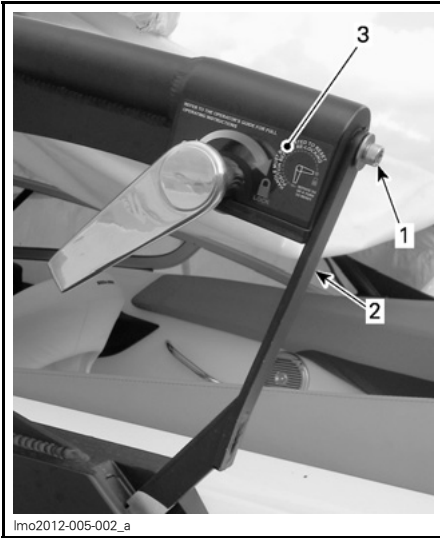
5. Das Hakenende des Haltebügels in die Gestellhalterung des Boots einsetzen und befestigen.



HALTERUNGSHAKEN IN DER GESTELLHALTERUNG

1. Halterungshaken
2. Gestellhalterungsstift

- Sichern Sie das andere Ende der Halterung mit den Befestigungsschrauben am Bein des Gestells.



- Drehknopf
- Haltebügel (oberes Ende)
- Gestellbein

HINWEIS: Bei Haltebügeln mit 2 Öffnungen die obere Öffnung verwenden.



lmo2012-005-002

INSTALLIERTER HALTEBÜGEL

- Fahren Sie mit der Installation des Haltebügels auf der anderen Seite fort.

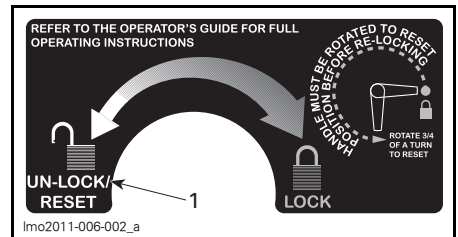
ZUR BEACHTUNG Nachdem den Zusammenklappen des Gestells stets die Haltebügel verwenden und das Boot nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 16 km/h bewegen. Das Boot mit zusammengeklapptem Gestell niemals abschleppen.

Aufrichten des Gestells

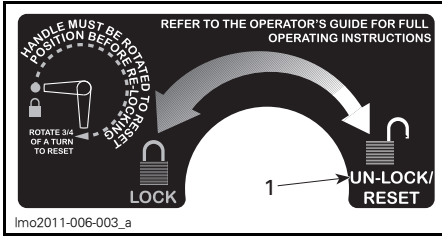
Das Gestell muss sich in aufrechter Position befinden während sich das Boot auf dem Anhänger befindet oder gefahren wird.

Bitten Sie jemanden, den vorderen Teil des Zuggestells festzuhalten.

- Entfernen Sie die Stützen vom Gestell und verwahren Sie diese.
- Stellen Sie auf beiden Seiten des Zuggestells sicher, dass sich der Hebel in der Entriegelungsposition befindet. Ist dies nicht der Fall, muss der Hebel in die RÜCKSTELL-Position gedreht werden, bevor das Zuggestell wieder verriegelt wird.



- ENTRIEGELUNGS-/RÜCKSTELL-Position (Backbordseite)



1. ENTRIEGELUNGS-/RÜCKSTELL-Position (Steuerbordseite)

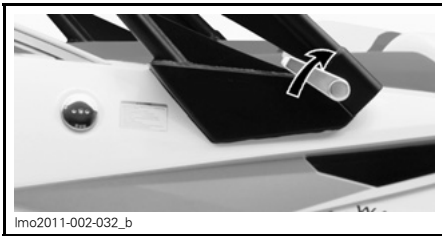
3. Bringen Sie das Gestell in die höchste Position.



lmo2011-002-022_b

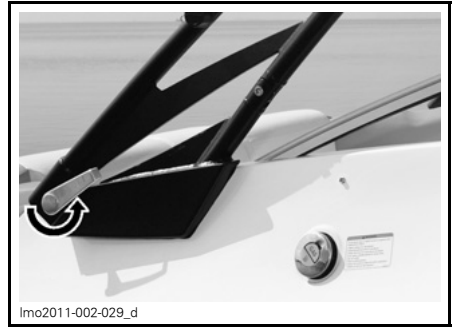
TYPISCH - AUFSTELLEN DES GESTELLS

4. Drehen Sie auf beiden Seiten des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung in die VERRIEGELUNGS-Position.



lmo2011-002-032_b

BACKBORDSEITE - ZUR VERRIEGELUNG GRIFF UM EINE 3/4-DREHUNG IM UHRZEIGERSINN DREHEN



lmo2011-002-029_d

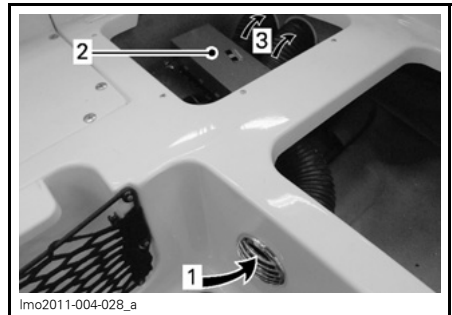
STEUERBORDSEITE - ZUR VERRIEGELUNG GRIFF UM EINE 3/4-DREHUNG GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN

⚠ VORSICHT Stellen Sie sicher, dass beide Seiten des Gestells ordnungsgemäß verriegelt sind, bevor Sie das Boot verwenden oder abschleppen.

27) Heizsystem

Nur 230 Wake

Dieses Boot ist mit einem Heizsystem mit geschlossenem Kreislauf ausgerüstet. Damit kann man bei Bedarf bei laufenden Motoren den Cockpit-Bereich für die Freizeitsportler heizen.



1. Lufteinlass

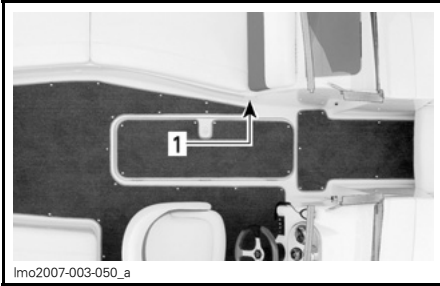
2. Luftheizung

3. Luftauslass

ZUR BEACHTUNG Wenn das Heizsystem-Gebälse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Auf der Beifahrerseite kann man den Heizkanal für Mehrfachgebrauch dehnen.

Zum Dehnen sorgfältig am Gitter des Heizkanals ziehen.



lmo2007-003-050_a

BEIFAHRESEITE
1. Heizkanal für Mehrfachgebrauch



lmo2011-004-029_a

BEIFAHRESEITE
1. Verstellbarer Heizkanal
2. Heizkanal gedehnt

28) Ballastsystem

Nur 230 WAKE

Zum Füllen

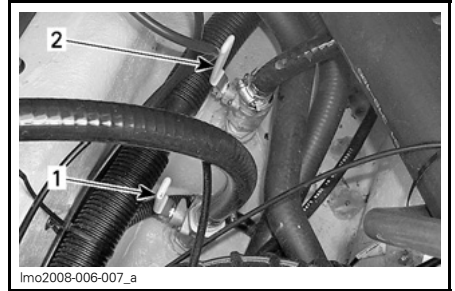
HINWEIS: Zum Befüllen des Ballast-tanks muss sich das Boot im Wasser befinden.

ZUR BEACHTUNG Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballasttanks füllen.

1. Durch-Rumpf-Ventile öffnen, das sich back- und steuerbordseitig im Maschinenraum befinden.

HINWEIS: Der Handgriff ist bei geöffnetem Ventil in senkrechter Stellung.

ZUR BEACHTUNG Ein geschlossenes Ventil führt zur Beschädigung von Teilen der Pumpe.

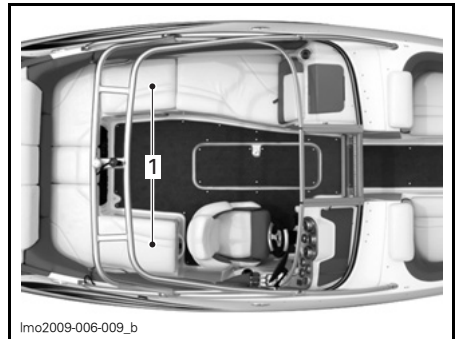


lmo2008-006-007_a

DURCH-RUMPF-VENTILE — GEÖFFNETE STELLUNG

1. Steuerbordseitiger Tank
 2. Backbordseitiger Tank
2. Durch-Rumpf-Ventil (Wasserski-Staufach) öffnen, die sich hinten im Wasserski-Staufach befinden.

Öffnen Sie die Seiten-Aufbewahrungsfächer und überwachen Sie die Ballast-tanks während des Befüllens.



lmo2009-006-009_b

1. Seiten-Aufbewahrungsfächer

3. BACK-, STEUERBORD- oder WASSERSKI-STAUFACH-Bal-last-Schalter wählen. Diese befinden sich rechts auf der Fahrer-konsole oder unter der Armlehne des Fahrers (modellabhängig).

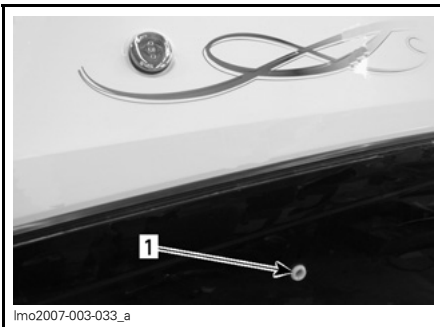
4. Auf Ballast-Schalter Position FÜLLEN wählen. Die Füllung des Tanks erfordert etwa 5 bis 7 Minuten.

Der Tank ist voll, wenn Wasser aus dem Entlüftungsanschluss läuft, der sich über Bord auf der BACK- oder STEUERBORD-Seite des Bootes befindet.

Überwachen Sie den Wasserstand in Ihren Ballasttanks über den Touchscreen. Siehe *TOUCHSCREEN-ANZEIGE (230 WAKE)*.

ZUR BEACHTUNG Es ist besser, das Auffüllen des Ballasttanks zu überwachen und die Pumpe anzuhalten, bevor Wasser aus dem Entlüftungsanschluss strömt. Schalten Sie die Pumpe aus, wenn erkennbar ist, dass der Ballasttank voll ist.

ZUR BEACHTUNG Ist beim Auffüllen das Ballastsystem undicht, beginnt die Bilgenpumpe automatisch, Wasser aus der Bilge zu pumpen. Achten Sie darauf, dass beide Pumpen nicht zu lange gegeneinander arbeiten. Halten Sie bei einem Leck die Ballastpumpe sofort an und schließen Sie das Durch-Rumpf-Ventil. Suchen und reparieren Sie das Leck, bevor Sie das System erneut benutzen.



TYPISCH
1. Entlüftungsanschluss

5. Wählen Sie die mittlere Stellung des Ballastschalters, wenn der Ballasttank voll ist oder auf den gewünschten Stand gefüllt wird.

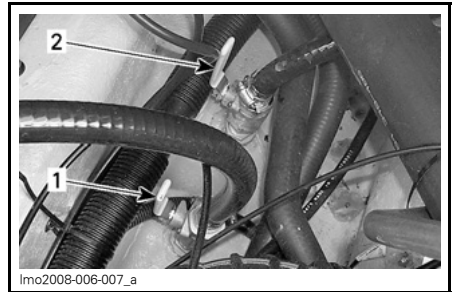
Gehen Sie für den anderen Ballasttank genauso vor.

HINWEIS: Wenn das System voll ist, muss man das Durch-Rumpf-Ventil beim Motorraum nicht schließen.

Leeren

1. Kontrollieren, ob die Durch-Rumpf-Ventile beim Motorraum offen sind.

HINWEIS: Handgriffe sind bei geöffneten Ventilen in senkrechter Stellung.



DURCH-RUMPF-VENTILE — GEÖFFNETE STELLUNG

1. Steuerbordseitiger Tank
2. Backbordseitiger Tank

2. Kontrollieren, ob das Durch-Rumpf-Ventil im Wasserskier-Staufach offen ist.

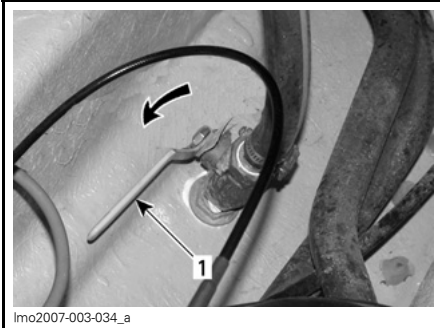
3. BACK-, STEUERBORD oder WASSERSKIER-STAUFACH-Ballast-Schalter wählen. Diese befinden sich rechts auf der Fahrerkonsole oder unter der Armlehne des Fahrers (modellabhängig).

4. Auf Ballast-Schalter Position LEER wählen. Mit leerem Tank tönt es ganz anders und man sieht einige Luftblasen.

5. Durch-Rumpf-Ventil schließen.

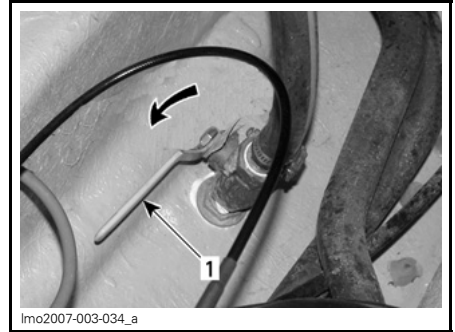
Gehen Sie für den anderen Ballasttank genauso vor.

ZUR BEACHTUNG Das Schließen dieses Ventils wird dringend empfohlen, wenn das System nicht in Gebrauch ist. Versagt eine Komponente, kann kein Wasser aufgenommen werden und möglicherweise das Boot ernsthaft beschädigen.



TYPISCH — DURCHFÜHRUNGSVENTIL
1. Geschlossene Stellung

2. Sicherstellen, dass die Durch-Rumpf-Ventile im Maschinenraum geschlossen sind.



TYPISCH — DURCHFÜHRUNGSVENTIL
1. Geschlossene Stellung

3. Die Ballasttanks mithilfe eines Gartenschlauchs mit Spritzdüse füllen. Die Düse fest gegen den Entlüftungsanschluss halten und Wasser zuführen, bis der Sack voll ist.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie keinesfalls ein Boot mit einem Anhänger, solange sich Wasser im Ballasttank befindet. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Es vermindert auch die Stabilität Ihres Boots auf der Straße, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt. Leeren Sie die Ballasttanks vor dem Abschleppen vollständig.

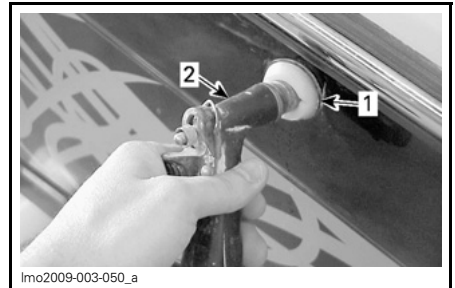
Leeren Sie die Ballasttanks vor dem Abschleppen vollständig.

Spülen

Alle Ballasttanks sollten jedes Mal gespült werden, wenn das Boot auf einem anderen Gewässer eingesetzt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Ballastsystem zu spülen.

1. Das Boot auf dem Anhänger sichern.



1. Entlüftungsanschluss
2. Spraydüse

HINWEIS: Jeder Ballastsack ist mit einem Entlüftungsanschluss auf der jeweiligen Seite des Rumpfes versehen.

4. Wenn die Ballasttanks voll sind, die Durch-Rumpf-Ventile öffnen.
5. Auf Ballast-Schalter Position LEER wählen.
6. Den Ballast-Schalter auf AUS stellen, wenn kein Wasser mehr unter dem Rumpf ausströmt.
7. Durch-Rumpf-Ventil schließen.

Das Verfahren bei Bedarf wiederholen.

29) Bimini-Verdeck

Falls vorhanden

Das Bimini-Verdeck schützt komfortabel vor Wetter oder Sonnenschein.

! GEFAHR

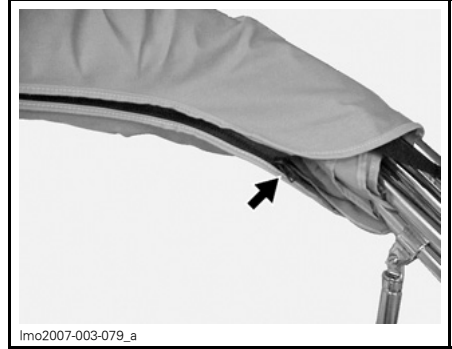
- Abgase aus Motoren enthalten tödliches Kohlenmonoxid-Gas (CO).
- Bei Booten mit Bimini-Verdeck kann es zu einer Ansammlung von Qualm kommen.
- Symptome aufgrund des Einatmens von CO sind Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel. Verwechseln Sie die Symptome in diesem Fall nicht mit Seekrankheit.

! WARNUNG

- Vermeiden Sie Körperkontakt mit dem Bimini-Verdeck.
- Die Niederhaltegurte stehen unter Zug.
- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Das Bimini-Verdeck nicht bei Geschwindigkeiten von über 56 km/h verwenden, da das Verdeck sonst brechen oder herausrutschen kann und somit Verletzungen verursachen oder den Betrieb des Boots behindern könnte.

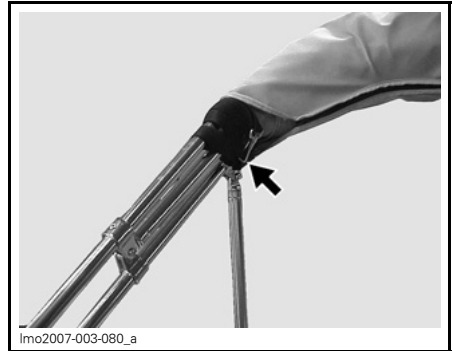
Bimini-Verdeck öffnen

Reißverschluss der Abdeckung öffnen und diese entfernen. Abdeckung in einem Aufbewahrungsfach aufbewahren.



REIßVERSCHLUSS DER ABDECKUNG ÖFFNEN

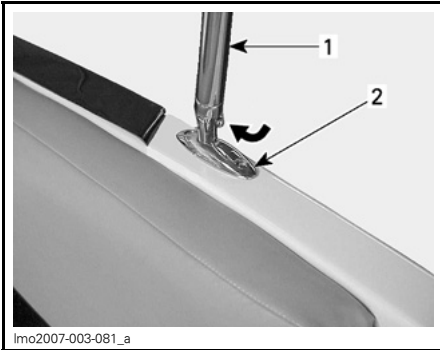
Riemen vom Rahmen des Bimini-Verdecks entfernen.



RIEMEN ENTFERNEN

Bimini-Verdeck in die senkrechte Position heben.

Stützmasten vom Verdeckrahmen auseinanderfalten und sie mit Montagehalterungen am Bootsrumf befestigen.

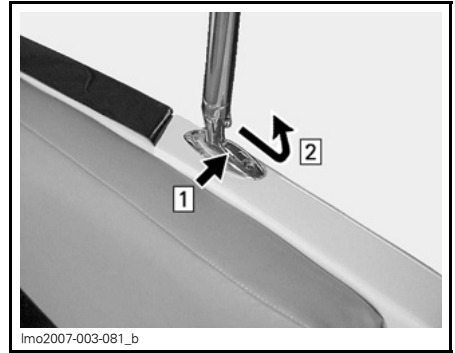


lmo2007-003-081_a

DRÜCKEN UND VERRIEGELN

1. Zuggestell
2. Montagehalterung

Plane zum Bug ziehen und Riemen in Ösen am Bootsrumph befestigen.

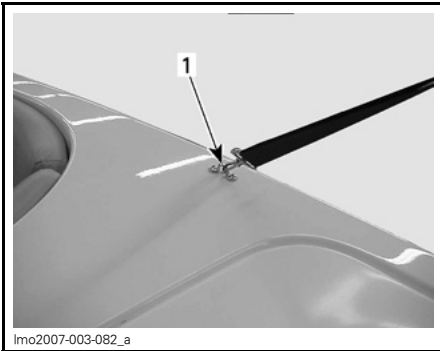


lmo2007-003-081_b

- Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
 Schritt 2: Stützmasten herausziehen

Bimini-Verdeck sorgfältig aufs Boot legen.

Die Schutzabdeckung so legen, dass sich der Reißverschluss auf der inneren Seite der Bimini-Verdecks mit Anfang und Ende auf der Backbordseite des Bootes befindet.



lmo2007-003-082_a

1. Riemen in die Öse am Rumpf einhaken

Riemen nach Bedarf spannen.

Bimini-Verdeck schließen

HINWEIS: Ist die Plane des Bimini-Verdecks durch Salzwasser verunreinigt, Plane mit frischem kaltem Wasser abspülen. Die feuchte Plane immer trocknen lassen, bevor sie verstaubt und die Abdeckung angebracht wird.

Riemen aushängen und vorderen Teil des Bimini-Verdecks Richtung Heck falten.

Zum vollständigen Hinunterlegen des Bimini-Verdecks aufs Boot Stützmasten von ihren Montagehalterungen lösen und Stützmasten Richtung Verdeckrahmen falten.



lmo2007-003-079_a

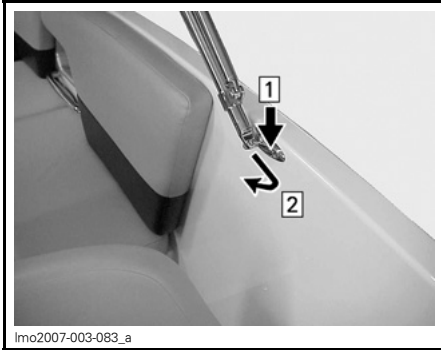
Die Riemen des Bimini-Verdecks in die Abdeckung legen und den Reißverschluss langsam schließen, während man die Plane in die Abdeckung packt.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie das Bimini-Verdeck möglichst auf seinen Stützmasten, um Beschädigungen von Boot und Verdeck zu vermeiden.

Bimini-Verdeck vom Boot entfernen

Müssen Sie das Bimini-Verdeck vom Boot entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Verdeckrahmen am Drehpunkt von seinen Montagehalterungen lösen.



Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
Schritt 2: Verdeckrahmen herausziehen

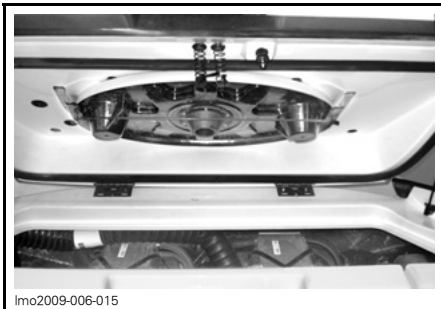
Mit Unterstützung das Bimini-Verdeck sorgfältig anheben und entfernen.

Bei der Installation gilt die umgekehrte Reihenfolge. Passen Sie jedoch auf, dass Sie das Bimini-Verdeck in die richtige Richtung bringen.

30) Cockpit-Tisch

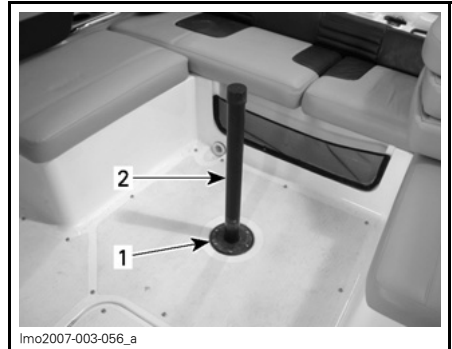
230 Challenger SE und SP

Praktisch verstaut im hinteren Aufbewahrungsfach.



COCKPIT-TISCH IN
AUFBEWAHRUNGS-STELLUNG

Tischpfosten lösen und in Bodenaufnahme stellen. Sorgfältig drehen, um guten Sitz zu gewährleisten.



TYPISCH

1. Bodenaufnahme
2. Tischpfosten

Gummiriemen lösen um Tischplatte zu entfernen und auf Tischpfosten montieren.



TYPISCH - COCKPIT-TISCH INSTALLIERT

Stauraum-Deckel schließen.

Aufbewahrung Cockpit-Tisch

Die Aufbewahrung des Cockpit-Tisches erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠️ WARNUNG

Vor der Abfahrt muss der Cockpit-Tisch richtig in Aufbewahrungsstellung gebracht werden.

31) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard

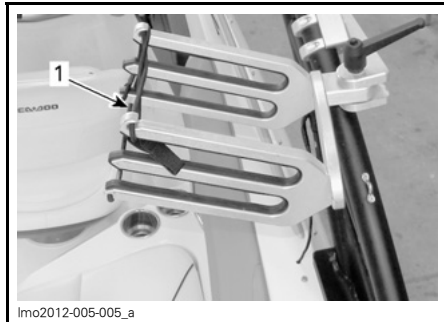
230 Wake

Dank praktischen Bordträgern auf dem Zuggestell gelangen Sie schnell und einfach an Bord.

Die Wakeboard-Halterungen lassen sich mit Hilfe des Verriegelungshebels einfach in die gewünschte Stellung bringen.

HINWEIS: Die Wakeboard-Halterungen können mit einem 3/8"-Inbuschlüssel auch in eine waagerechte Stellung gekippt werden.

Sichern Sie das Wakeboard mit Elastikband am Gestell.



TYPISCH
1. Elastikband

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie vor dem Schleppbetrieb sicher, die Wakeboard-Halterungen umzuklappen und im Boot zu sichern.

32) Aufbewahrungsnetze

Diese Stauräume für zusätzliche Gegenstände befinden sich hinten und vorn im Boot. Sie sind schnell und einfach zugänglich.

⚠️ WARNUNG

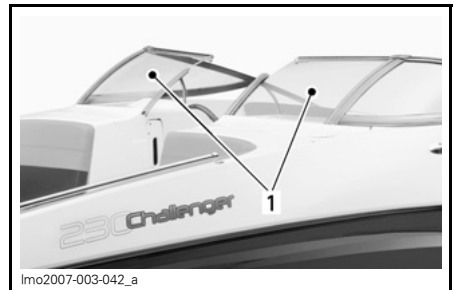
Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände in den Aufbewahrungsnetzen auf.



lmo2009-006-014
TYPISCH

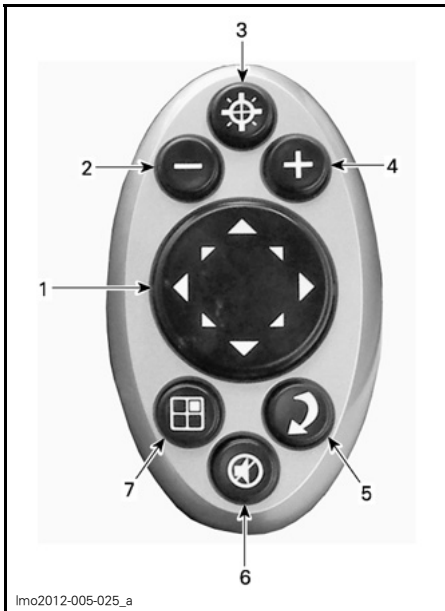
33) Windschutzscheibe

Für Ihren Komfort lenkt eine Windschutzscheibe den Luftstrom weg.



lmo2007-003-042_a
1. Windschutzscheibe

34) Ovales Feld



- Imo2012-005-025_a
1. Navigationsfeld
 2. Lautstärke LEISER
 3. Navigationsmenü
 4. Lautstärke LAUTER
 5. Eingabe
 6. Radio-Stummschaltung
 7. Navigationsmenü verlassen

Zugriff auf das Navigationsmenü über das OVALE Feld:

Drücken Sie die Taste für das Navigationsmenü.

Verlassen des Navigationsmenüs über das OVALE Feld:

Drücken Sie die Taste Navigationsmenü verlassen.

35) Automatischer Feuerlöscher

Nur CE-Modelle

Für den Fall, dass im Motorraum ein Feuer ausbricht, ist dieses Boot mit einem automatischen Feuerlöscher im Motorraum ausgestattet.

HINWEIS: An der Seite des Decks befindet sich eine Anzeigeleuchte.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

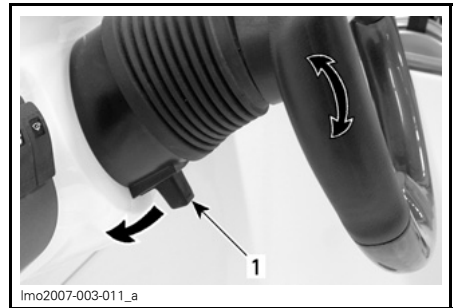
⚠️ WARNUNG

Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Betätigen Sie den automatischen Feuerlöscher durchgängig und entleeren Sie den gesamten Inhalt auf dem Brandherd.

Weitere Informationen siehe *HERSTELLERANLEITUNG*.

36) Höhenverstellbare Lenkung

Für Ihren Komfort können Sie das Lenkrad in viele Stellungen bringen. Den Knopf an der Basis der Lenksäule drücken und halten, um das Lenkrad senkrecht zu verstellen. Knopf loslassen, wenn die gewünschte Stellung erreicht ist.



KNOPF DRÜCKEN UND HALTEN, UM LENKRAD ZU VERSTELLEN
 1. Knopf

EINFahrZEIT

Betrieb während der Einfahrzeit

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Bevor dauerhaft mit Vollgas gefahren werden darf, muss jeder Motor 10 Stunden eingefahren werden.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel höchstens zu 3/4 betätigt werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

ZUR BEACHTUNG Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsänderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

⚠️ WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Einstieg in das Boot

Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschalteten Motoren erfolgen.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren müssen beim Anbordgehen und bei der Benutzung der Schwimmplattform **AUSGESCHALTET** sein

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie das Antriebssystem niemals als Abstützung beim Einstieg in das Boot.

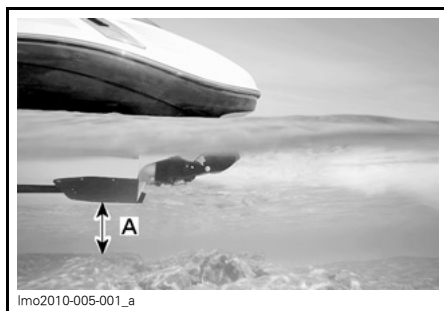
Einsteigen von einer Anlegestelle

Verwenden Sie die Schwimmplattform, wenn Sie von einem Steg an Bord gehen.



TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm zum Ablegen benötigt, dürfen die Motoren erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Läuft der Motor bei einer Wassertiefe, die geringer als 90 cm ist, kann durch den drehenden Impeller Schmutz vom Boden angesogen und so das Antriebssystem beschädigt werden.



TYPISCH

A. 90 cm

Aus flachem Gewässer auf das Boot steigen

Steigen Sie aus flachem Gewässer entweder über die vordere oder hintere Leiter auf das Boot.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist.

Berücksichtigen Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn alle Passagiere an Bord sind. Sorgen Sie unbedingt für die angegebene Wassertiefe, damit kein Sand, keine Kiesel und keine Steine in die Strahlpumpe gesogen werden.



lmo2010-005-001_a

TYPISCH

A. 90 cm

ZUR BEACHTUNG Durch das Starten des Motors oder das Fahren des Bootes in flacherem Gewässer kann es zur Beschädigung des Impellers oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.

Einstieg aus tiefem Gewässer

⚠️ WARNUNG

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren dürfen beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots. Lösen Sie die einschiebbare Einsteige- hilfe, ziehen Sie sie heraus und klappen Sie sie nach unten.

Steigen Sie die Einsteigehilfe hin- auf, indem Sie die Haltegriffe der Schwimmplattform benutzen.



lmo2010-003-101

TYPISCH

Können Sie den Haltegriff der Mo- torabdeckung erreichen, halten Sie sich daran und ziehen sich aufwärts, um Ihr Knie auf die Schwimmplattform zu legen.



lmo2010-003-102

TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorabde- ckung um das Deck zu erreichen.



lmo2010-003-103

TYPISCH

HINWEIS: Die Person, die das Boot als letzte betritt, muss die Einsteige- hilfe mit dem Sicherungsriegel sichern, bevor sie sich an ihren Platz begibt.

ZUR BEACHTUNG Bewegen Sie das Boot nicht mit hängender Einsteigehilfe. Befestigen Sie die Einsteigehilfe immer mit der Verriegelung am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren beginnen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Starten des Motors

HINWEIS: Bevor Sie die Motoren zum ersten Mal während eines Tages anlassen, führen Sie eine vollständige Kontrolle durch. Siehe *KONTROLLE VOR DER FAHRT*.

Öffnen Sie den Motorraum und vergewissern Sie sich, dass keine Benzindämpfe zu riechen sind.

⚠️ WARNUNG

Wenn Lecks vorhanden oder Benzindämpfe zu riechen sind, lassen Sie den Motor NICHT an und wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

1. Schließen Sie den Motorraum.
2. Schalten Sie das Bilgengebläse ein, lassen Sie es 5 Minuten lang laufen und schalten Sie es danach wieder aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten der Motoren zum Lüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

3. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Rettungsweste oder an einem Armband.

⚠️ WARNUNG

Die Sicherheitsleine muss bei laufendem Motor stets am Bootsführer befestigt sein.

4. Befestigen Sie die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter.

HINWEIS: Die Sicherheitsleine muss sicher an Rettungsweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsleine an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtung verlässt.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigen
3. Die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter einrasten
5. Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer so sitzen, wie auf dem entsprechenden Hinweisschild angegeben. Siehe Abschnitt *SICHERHEITSSCHILDER*.

⚠️ WARNUNG

Bevor die Motoren angelassen werden, sollten der Fahrer und seine Mitfahrer stets richtig sitzen. Lassen Sie keine Schwimmer und Passagiere in die Nähe des Antriebssystems.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist, wenn sich alle Personen an Bord befinden. Andernfalls könnte das Antriebssystem beschädigt werden. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

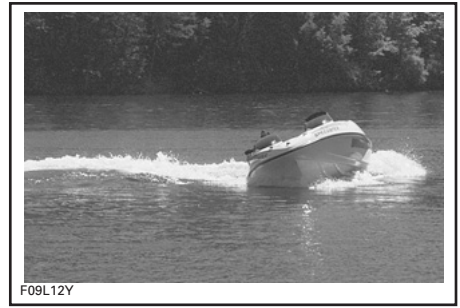
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Neutralstellung und der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet.
7. Halten Sie eine der Start-/Stopp-Tasten gedrückt, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat. Starten Sie die Motoren einen nach dem anderen.

ZUR BEACHTUNG Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

8. Starten Sie den zweiten Motor genauso wie den ersten Motor.
9. Überwachen Sie die Motoren anhand der Drehzahlmesser.

Betrieb der Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads werden die Strahlpumpendüsen geschwenkt, die wiederum die Fahrtrichtung bestimmen. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahltrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Betrieb des Gas-/Schalthebels

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegen sich die Schubumkehrflächen nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erreichen.

Vorwärts

Zur Auswahl der Vorwärtsstellung:

1. Drücken Sie den Druckknopf für die Leerlaufarretierung und bewegen Sie den Schalthebel in die Vorwärtsposition.



TYPISCH

1. Schalthebel in Vorwärtsstellung
2. Bewegen Sie den Gashebel nach vorn, damit sich das Boot vorwärts bewegt.

ZUR BEACHTUNG Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

Neutral

In die Neutralstellung gelangt man, indem man den Schalthebel in die aufrechte Stellung bringt, bis dieser in der Neutralstellung einrastet. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

⚠️ WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, drehen sich die Schrauben.



TYPISCH

1. Schalthebel in Neutralstellung
2. Druckknopf für die Leerlaufarretierung aktiviert

Rückwärts fahren

In den Rückwärtsgang gelangt man, indem man den Druckknopf für die Leerlaufarretierung drückt und den Schalthebel ganz nach hinten zieht. Die Umkehrflächen befinden sich jetzt in der unteren Stellung und leiten die gesamte Schubkraft nach vorne.



TYPISCH

1. Schalthebel in Rückwärtsstellung

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

Bei eingelegetem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

WARNUNG

Machen Sie sich während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren mit dem Rückwärtsgang vertraut.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet und bewegen Sie dann den Schalterhebel in die gewünschte Richtung.

Beschleunigen Sie langsam, um den tieferen Bereich des Gewässers zu erreichen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Abschalten der Motoren

Zum Ausschalten der Motoren ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann die Sicherheitsleine ab oder drücken Sie die Motor-Start-/Stopp-Tasten.

Entfernen Sie die Sicherheitsleine stets vom Motor-Hauptschalter.

WARNUNG

Wenn die Motoren ausgeschaltet sind, ist eine Richtungssteuerung nicht möglich. Lassen Sie die Sicherheitsleine niemals am Motor-Hauptschalter angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder, Dritte oder Diebstahl zu verhindern.

Allgemeine Betriebsempfehlungen

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsluchten ein.

Betrieb bei Nacht

Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsluchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit.

WARNUNG

Die Positionsluchten müssen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **FASSUNG FÜR HECKLEUCHTE**.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

⚠️ WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Bootgröße, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen die Motoren aus.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

Schalten Sie die Motoren aus, wenn Sie sich in der Nähe der Anlegestelle befinden.

⚠️ WARNUNG

Obwohl die Motoren durch Drücken der Start-/Stopp-Tasten gestoppt werden können, empfehlen wir dringend, die Motoren durch Abziehen der Sicherheitsleine auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

Anlegen

Der Bootsführer sollte auch das Anlegen an einer imaginären Anlegestelle mithilfe des Gas-/Schalthebels üben. Zur Vereinfachung des Anlegemanövers steht Ihnen ein Anlegemodus zur Verfügung. Weitere Informationen siehe *ANLEGEMODUS*.

Nehmen Sie das Gas in ausreichendem Abstand vor der vorgesehenen Anlegestelle zurück.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern.

Manövrieren Sie mithilfe des Gas-/Schalthebels und schalten Sie je nach Bedarf in die Neutral-, Rückwärts- oder Vorwärtsstellung.

Denken Sie daran, dass sich beim Rückwärtsfahren die Steuerrichtung umkehrt. Wenn Sie das Steuerrad nach links drehen, bewegt sich das Heck beim Zurücksetzen nach rechts, wenn Sie das Steuerrad nach rechts drehen, bewegt sich das Heck beim Zurücksetzen nach links.

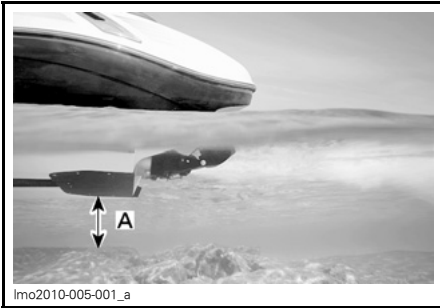
⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn das Gas zurückgenommen wird und geht verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet werden. Die Steuerrichtung ist bei Rückwärtsfahrt des Bootes im Vergleich zur Vorwärtsfahrt umgekehrt.

Anlanden am Strand

ZUR BEACHTUNG Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie die Motoren mit der Sicherheitsleine aus, wenn die Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm beträgt und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte **AUSGESCHALTET** sind.



A. 90 cm Wasser unter dem Rumpf

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

BETRIEBSMODI

HINWEIS: Diese Betriebsmodi werden nach einem Ausschalten des Motors nicht wieder aufgenommen.

Geschwindigkeitsregelung

⚠️ WARNUNG

Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) beim Ziehen von Schlauchbooten, Wasserskifahrern oder Wakeboards zu benutzen. Halten Sie Ihre Geschwindigkeit manuell oder nutzen Sie den SKI-Modus.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist eine Funktion des iTC Systems (intelligent Throttle Control), welches die Einhaltung einer konstanten Geschwindigkeit während der Fahrt erlaubt. Dieser verhindert, dass das Boot eine eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.

Das ist hilfreich bei Langstreckenfahrten und beim Fahren in Gebieten mit Geschwindigkeitsbegrenzung.

HINWEIS: Die Geschwindigkeit des Bootes kann je nach Wetter- und Wasserbedingungen (z.B. Wind und Wellen) etwas variieren.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist für längere Fahrten auf offenem Wasser gedacht.

⚠️ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Boot verlieren.

Einschränkungen der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist kein Autopilot, der das Boot automatisch steuert.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann keine Hindernisse, andere Boote, Gegenstände usw. erkennen und das Boot weder steuern noch anhalten.

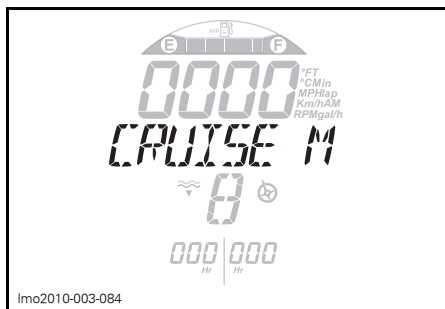
Einstellen der Geschwindigkeitsregelung

HINWEIS: Um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) nutzen zu können, muss die Bootsgeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h betragen.

Die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) erfolgt wie folgt:

230 Challenger

1. Mit dem Gas-/Schalthebel das Boot auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen.
2. Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis CRUISE (Geschwindigkeitsregelung) angezeigt wird.



GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „HOLD SET TO ACTIVATE OR MODE TO EXIT“ (Zum aktivieren Set drücken, zum verlassen Modus) wird angezeigt.
4. Halten Sie die Taste SET (Einstellung) gedrückt, bis der CRUISE-Modus (Geschwindigkeitsregelung) erneut erscheint. In diesem Moment blinkt die Leuchte CRUISE und es ist ein kurzes Signal zu hören.

5. Bewegen Sie den Gas-/Schalthebel leicht nach vorne, bis die Leuchte CRUISE aufleuchtet und die Geschwindigkeitsregelung aktiviert wird.

230 Wake

1. Berühren Sie das Symbol CRUISE.



1. *Cruise-Symbol*
2. Geben Sie mit Hilfe der Pfeile die Zielgeschwindigkeit ein oder verwenden Sie die aktuelle Geschwindigkeit des Boots.
3. Berühren Sie SET (Einstellung), um die Auswahl zu bestätigen.
4. ZUM VERLASSEN:
5. Gehen Sie zurück ins CRUISE-Menü und berühren Sie ABBRECHEN zum Verlassen.

HINWEIS: Dieser Modus bleibt aktiv, bis er von Hand über den Touchscreen deaktiviert wird.

Kurzzeitige Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung

Alle Modelle

Bewegen Sie zur kurzzeitigen Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) den Gas-/Schalthebel nach hinten.

Drücken Sie den Gas-/Schalthebel nach vorne, bis die Leuchte erneut aufleuchtet, um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) wieder zu aktivieren.

Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung

230 Challenger

Bewegen Sie zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) den Gas-/Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und betätigen Sie die Taste MODE (Modus) zweimal. Es sind zwei kurze Signale zu hören.

230 Wake

Bewegen Sie zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE MODE) den Gas-/Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und berühren Sie das Symbol MODE (Modus).

Ski-Modus

Der Ski-Modus ermöglicht dem Fahrer, die Startintensität und Zielgeschwindigkeit an unterschiedlich geübte Wasserski-/Wakeboard-Fahrer und an unterschiedliche Zusanforderungen anzupassen und ein gleich bleibende Geschwindigkeit beizubehalten.

Im Rahmen des Ski-Modus stehen 5 Beschleunigungskurven (langsamste: ANSTIEG 1, schnellste: ANSTIEG 5 zur Verfügung.

Jeder ANSTIEG umfasst einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich.

ANSTIEG	UNGEFÄHRE GESCHWINDIGKEIT
1	10 km/h bis 35 km/h
2	15 km/h bis 45 km/h
3	20 km/h bis 55 km/h
4	30 km/h bis 65 km/h
5	40 km/h bis 67 km/h

Beschränkungen des Ski-Modus

Der Ski-Modus ist kein Autopilot, der das Boot fährt.

Halten Sie stets Ihre Hand am Gas und beobachten Sie das Wasser vor Ihnen. Ziehen Sie den Gashebel zurück in die

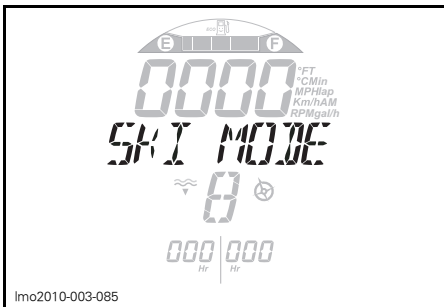
Neutralstellung, um das Boot anzuhalten (der Ski-Modus wird unverzüglich ausgeschaltet und die Bootsteuerung auf manuellen Betrieb umgeschaltet).

Einstellen des Ski-Modus

So aktivieren Sie den SKI-MODUS:

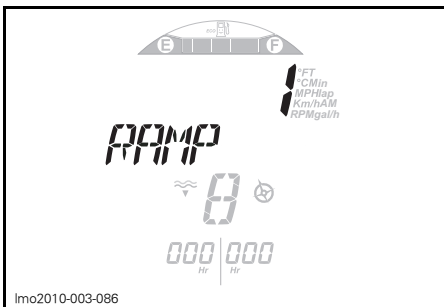
230 Challenger

1. Drücken Sie die Taste MODE (Modus), bis SKI-MODUS erscheint.



SKI-MODUS

2. Drücken Sie einmal die Taste SET (Einstellung), um den SKI-MODUS einzugeben. Folgendes wird angezeigt.



ANSTIEG

3. Wählen Sie mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) den gewünschten ANSTIEG.

4. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Auswahl die Taste SET (Einstellung).

5. Bestimmen Sie nun mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) die Zielgeschwindigkeit.



ZIELGESCHWINDIGKEIT

6. Drücken Sie zum Bestätigen der Geschwindigkeit die Taste SET (Einstellung). Es werden SKI-MODUS und die bestimmte Geschwindigkeit angezeigt.



SKI-MODUS

7. Drücken Sie erneut die Taste SET (Einstellung), um die Startsequenz zu aktivieren. In diesem Moment blinkt die Leuchte SKI-MODUS.

HINWEIS: Im Startsequenz-Modus werden die ersten 95 % des Gas-/Schalthebelweges dazu verwendet, das Boot in Stellung zu bringen und das Zugseil zu spannen, ohne dass sich der SKI-MODUS einschaltet.

8. Wenn alle Beteiligten bereit sind (Bootsführer, Beobachter, Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer), drücken Sie den Gas-/Schalthebel in

die Vollgasstellung. Der SKI-MODUS wird aktiviert und die Leuchte schaltet sich EIN.

230 Wake

1. Berühren Sie das Symbol SKI.



1. *Ski-Symbol*

2. Berühren Sie SELECT (Auswählen), um ins Anstiegs-Auswahlmenü zu gelangen.
3. Berühren Sie einen der voreingestellten ANSTIEGSWERTE 1 bis 5.



ANZEIGE DER VOREINGESTELLTEN ANSTIEGSWERTE

4. Geben Sie mit Hilfe der Pfeiltasten NACH OBEN/NACH UNTEN die Zielgeschwindigkeit ein.
5. Berühren Sie SET (Einstellung), um den gewählten Anstieg und die Geschwindigkeit zu bestätigen.

HINWEIS: Im Startsequenz-Modus werden die ersten 95 % des Gas-/Schalthebelweges dazu verwendet, das Boot in Stellung zu bringen und das Zugseil zu spannen, ohne dass sich der SKI-MODUS einschaltet.

6. ZUM VERLASSEN:

7. Kehren Sie zurück ins SKI-Menü und berühren Sie CANCEL (Abbrechen) oder stellen Sie den Gashebel in die Leerlaufposition.

HINWEIS: Wenn der Gashebel in die Leerlaufposition gestellt wird, wird der SKI-Modus deaktiviert. Berühren Sie das Symbol SET (Einrichtung), um die zuletzt vorgenommenen Einstellungen zu reaktivieren.

Vorübergehendes Deaktivieren des Ski-Modus

230 Challenger

Zum vorübergehenden Deaktivieren des SKI-MODUS bewegen sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie die Taste MODE (Modus). So kehren Sie zum Schritt 7 des Verfahrens EINSTELLEN DES SKI-MODUS zurück. Der gesamte Gas-/Schalthebelweg steht ohne Einschränkung zur Verfügung.

Die Leuchte SKI-MODUS leuchtet erneut und all 3 Sekunden ertönt ein Signal.

Zum Reaktivieren des SKI-MODUS bewegen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie die Taste SET (Einstellung). So kehren Sie zum Schritt 8 des Verfahrens EINSTELLEN DES SKI-MODUS zurück.

230 Wake

Zum vorübergehenden Deaktivieren des SKI-MODUS bewegen sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und berühren Sie das Symbol SKI, um zu den Ski-Einstellungen zurück zu gelangen. Der gesamte Gas-/Schalthebelweg steht ohne Einschränkung zur Verfügung.

Zum Reaktivieren des SKI-MODUS bewegen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um zu den vorherigen Ski-Einstellungen zurückzugelangen.

Abbrechen des Ski-Modus

230 Challenger

Zum Abbrechen des SKI-MODUS bewegen sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie zweimal die Taste MODE (Modus).

230 Wake

Bewegen Sie zum Ausschalten des SKI-Modus den Gas-/Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und berühren Sie das Symbol CANCEL (Abbrechen).

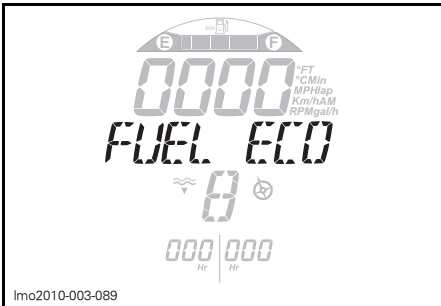
ECO-Modus

Der ECO-Modus optimiert den Kraftstoffverbrauch durch Begrenzung des Motordrehmoments.

So aktivieren Sie den ECO-Modus:

230 Challenger

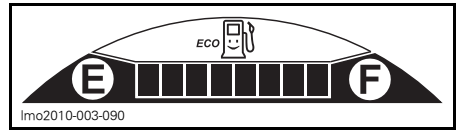
1. Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis ECO-MODUS angezeigt wird.



ECO-MODUS

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmalig und die folgende Meldung erscheint "ECO MODE - PRESS SET to activate or MODE to exit" (ECO-MODUS - Zum Aktivieren SET DRÜCKEN oder zum Verlassen MODE drücken).
3. Halten Sie die Taste SET (Einstellung) gedrückt, bis der Eco-Modus erneut erscheint (ECO MODE).

Zur Bestätigung, dass der ECO-Modus eingeschaltet ist, wird das ECO-Symbol links von der lachenden Kraftstoffanzeige angezeigt.



So deaktivieren Sie den ECO-Modus:

1. Bewegen Sie den Gas-/Schaltgriff in die NEUTRAL-Stellung.
2. Drücken Sie die Taste MODE (Modus).

230 Wake

1. Berühren Sie das Symbol ECO



1. Symbol für ECO-Modus
 2. Berühren Sie SET (Einstellung), um diesen zu aktivieren.
 3. Geben Sie Gas, wenn Sie bereit sind
- HINWEIS:** Die maximale Geschwindigkeit für eine optimale Kraftstoffersparnis hängt von den jeweiligen Bedingungen und der Beladung ab.
4. ZUM VERLASSEN:
 5. Gehen Sie zurück ins ECO-Menü und berühren Sie CANCEL (Abbrechen) zum Verlassen.

HINWEIS: Dieser Modus bleibt aktiv, bis er von Hand über den Touchscreen deaktiviert wird.

Anlegemodus

Der Anlegemodus begrenzt die Motorleistung und sorgt somit für eine verbesserte Manövrierfähigkeit beim Anlegen.

So wählen Sie diesen Modus:

230 Challenger

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl.
2. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.



ANLEGEN

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.
4. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis DOCKING (Anlegen) wieder angezeigt wird.
5. Der Anlegemodus ist nun aktiviert und auf dem Info-Center erscheint wieder die Hauptanzeige.

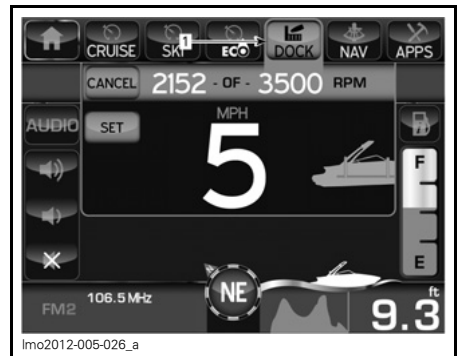
So brechen Sie diesen Modus ab:

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.
2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.

3. Drücken Sie einmal die Taste MODE (Modus). Der Anlegemodus schaltet sich AUS, wenn der Gas-/Schalt- hebel in die NEUTRALstellung gebracht wird.

230 Wake

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl.
2. Berühren Sie das Symbol DOCK (Anlegen).



ANLEGE-SYMBOL

3. Berühren Sie SET (Einstellung), um diesen zu aktivieren.
4. Geben Sie Gas, wenn Sie bereit sind.
5. ZUM VERLASSEN:
6. Gehen Sie zurück ins Menü DOCK (Anlegen) und berühren Sie CANCEL (Abbrechen) zum Verlassen.

HINWEIS: Dieser Modus bleibt aktiv, bis er von Hand über den Touchscreen deaktiviert wird.

HINWEIS: Dieser Modus wird beim Ausschalten der Motoren automatisch abgebrochen.

SYNC-Modus (Synchron-Modus)

Alle Modelle

Der Synchron-Modus (SYNC) wird vom iTC System (intelligent Throttle Control) gesteuert. Wenn die Kontroll-

leuchte SYNC leuchtet, hat das iTC beide Motoren synchronisiert (gleiche Drehzahl).

Das iTC kann die Motoren Synchronisieren (SYNC), wenn folgende Parameter erreicht sind:

- Die Drehzahl der Motoren liegt über 3500 RPM.
- Es findet keine Beschleunigung oder Verlangsamung der Motoren statt.

Eine Reihe von Faktoren können die Aktivierung des Synchron-Modus (SYNC) verhindern. Dazu gehören:

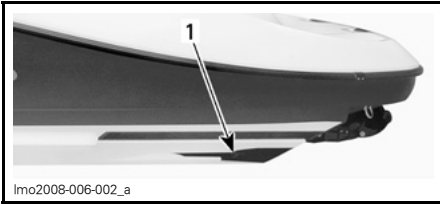
- Wind
- Wasserbedingungen
- Eingaben vom Bootsführer
- Schleppbetrieb.

HINWEIS: Sollte das iTC die Motoren nicht synchronisieren (SYNC), gilt dies nicht als Fehlfunktion.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

Der Impeller zieht Wasser durch diese Öffnungen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



lmo2008-006-002_a

TYPISCH — BEIDE SEITEN

1. Ansauggitter

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich von den Wasseransauggittern fern, solange die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Rettungsweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich in den Ansauggittern, an den Antriebswellen und/oder in den Schrauben verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Boot bewegt sich aufgrund des verminderten Schubs der Strahlpumpe langsam; Teile der Strahlpumpe können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie die Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Boot ohne Weedless-System

Reinigung im Wasser

Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um den/die Motor(en) zu stoppen. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen von dem/den Ansauggitter/n lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

1. Stellen Sie bei laufendem/n Motor/en den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
2. Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt. Falls nicht, siehe **REINIGUNG AUSSERHALB DES WASSERS**.

Reinigung außerhalb des Wassers

! WARNUNG

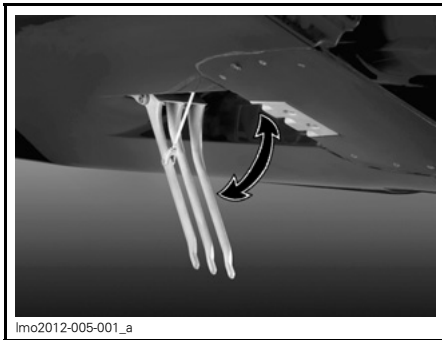
Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs stets die Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie die Wassereinsaugbereiche per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Boot mit Weedless-System

Halten Sie die Taste des Weedless-Systems 5 Sekunden lang gedrückt, um den Reinigungszyklus des Ansauggitters zu aktivieren.

HINWEIS: Der Reinigungszyklus des Ansauggitters wird unterbrochen, wenn das Ansauggitter während des Zyklus mit einem Objekt in Berührung kommt.



lmo2012-005-001_a

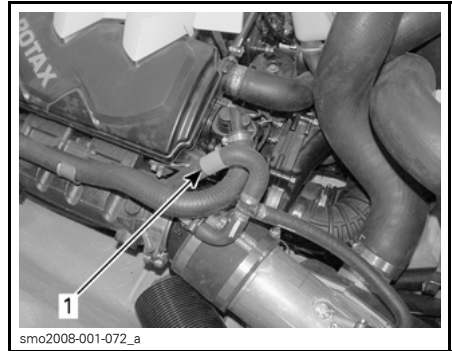
DURCHLAUF WEEDLESS-SYSTEM

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Boots im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h.

Bringen Sie die Schlauchklemmen gemäß der Abbildung an den Wasser-Auslassschläuchen des Abgaskrümmers an.



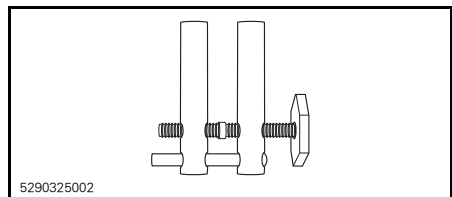
smo2008-001-072_a

TYPISCH

1. Bringen Sie die Schlauchklemme hier an

ZUR BEACHTUNG Nach dem Abschleppen des Bootes sind die Schlauchklemmen zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kommt es zum Motorschaden.

Wenn Sie Ihr Boot im Wasser schleppen, klemmen Sie den Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers ab mit einer GROßE SCHLAUCHKLEMME (T/N 529 032 500).



5290325002

Dies verhindert, dass sich die Abgassysteme füllen, was dazu führen könnte, dass Wasser in die Motoren eingespritzt wird. Wenn die Motoren nicht laufen, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

ZUR BEACHTUNG Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Ihr Sea-Doo Boot im Wasser abgeschleppt werden muss und keine Schlauchklemmen zur Verfügung stehen, überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, die Motoren wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Rettungswesten tragen.

Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie niemals, die Motoren durchzudrehen oder anzulassen. In den Ansaugkrümmern befindliches Wasser würde zu den Motoren laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Boot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden an den Motoren sein. Werden die Motoren nicht ordnungsgemäß gewartet, wird dies zu schweren Motorschäden führen.

WARTUNG

EINFAHR-INSPEKTION

Es wird empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden eine Inspektion des Bootes durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler vornehmen zu lassen. Die Einfahr-Inspektion ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

HINWEIS: Die Kosten für die Einfahr-Inspektion gehen zu Lasten des Boothalters. Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion

Unterschrift des Vertragshändlers

Händlername

PLAN FÜR EINFAHR-INSPEKTION	AUSWECHSELN				
	EINSTELLEN				
	SCHMIEREN				
	REINIGEN				
	PRÜFEN				
MOTOR					
Motoröl und -filter					X
Gummihalterungen	X				
Korrosionsschutz			X		
Turboladerkupplung	X				
ABGASSYSTEM					
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems Einschließlich Leckprüfung	X				
KÜHLSYSTEM					
Schlauch und Befestigungselemente	X				
Kühlmittel	X				

PLAN FÜR EINFAHR-INSPEKTION	AUSWECHSELN				
	EINSTELLEN				
	SCHMIEREN				
	REINIGEN				
	PRÜFEN				
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse und Druckentlastungsventil	X				
Lecktest Kraftstoffsystem	X				
Drosselklappengehäuse	X				
Gaszug	X				
Kraftstofftankhalterungen	X				
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Zündkerzen	X				
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen, Sicherungskästen usw.)	X				
Motor-Hauptschalter	X				
Batterie Hauptschalter	X				
Batteriestütze	X				
STEUERUNGSSYSTEM					
Steuerzug und Anschlüsse	X				
Steuerdüsen-Buchsen	X				
ANTRIEBSSYSTEM					
Schalthebel, Schaltzug und Anschlüsse	X				
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	X				
Impellermanschette	X				
Schraube und Schraubenabstand von Anlaufing	X				
RUMPF und AUFBAU					
Schlösser, Verriegelungen und Scharniere der Staufachabdeckungen	X		X		
Windschutzscheibe und Befestigungselemente	X				
Ablaufstopfen (in der Bilge). Auf Verstopfung prüfen	X				
Bilgenpumpe Bereich um die Bilgenpumpe auf Verunreinigungen prüfen	X	X			
Wasserski-/Wakeboard-Befestigungen (Zuggestell, Mast oder Abschlepphaken) und Befestigungselemente	X				

WARTUNGSPLAN

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Boot in einem sicheren Betriebszustand zu halten. Ordnungsgemäße Wartung ist die Verantwortung des Eigentümers. Die Wartung des Boots sollte gemäß Wartungsplan erfolgen.

Neben dem Wartungsplan muss auch weiterhin die Kontrolle, die vor jeder Fahrt durchgeführt werden muss, beachtet werden.

WARNUNG

Wird das Boot nicht ordnungsgemäß unter Einhaltung des Wartungsplans gewartet, kann die Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet werden.

Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen. Eine intensive Nutzung des Boots erfordert eine häufigere Prüfung und Wartung.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					AUSZUFÜHREN VON	LEGENDE
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN						
ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN							
ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE							
TEIL/AUFGABE							
MOTOR							
Motoröl und -filter			R (1)			D	(1) Während des Lagerungszeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (2) Schlupfmoment prüfen. (3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Gummihalierungen		I				D	
Turboladerkupplung (Motoren mit 215 und 260 PS).				I (2)		D	
Korrosionsschutz			L (3)			O	
LUFTEINLASSSYSTEM							
Luftfilter			I (6)			D	(6) Bei Bedarf austauschen
ABGASSYSTEM							
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems	I		I (4)			D	(1) Während des Lagerzeitraums oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (4) Auch auf Lecks prüfen.
Spülung des Abgassystems			(1) (5)			O	(5) Bei Einsatz in Salzwasser oder schmutzigem Wasser täglich spülen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	TEIL/AUFGABE					
KÜHLSYSTEM						
Schlauch und Befestigungselemente			I		D	—
Kühlmittel				R	D	
KRAFTSTOFFSYSTEM						
Drosselklappengehäuse			I (3)		D	(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
Lecktest: Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Kraftstoffsystem			I		D	—
Kraftstofftankhalterungen			I		D	—
ELEKTRISCHES SYSTEM						
Zündkerzen			I	R	D	(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
Zündspulen			I, L (3)		D	
Elektrische Anschlüsse (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)			I		D	
ECM-Steckverbinder (Sichtprüfung ohne Abklemmen)			I (3)		O	
Motor-Hauptschalter			I		D	
Batterie Hauptschalter			I		D	
Batteriestütze			I		D	
Batterie			I		D	
Batteriekontakte			L		D	
Steckverbinder der Heckleuchte			L		O	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	TEIL/AUFGABE					
STEUERUNGSSYSTEM						
Steuerzug und Anschlüsse			I		D	—
Steuerdüsen-Buchsen			I		D	
ANTRIEBSSYSTEM						
Antriebswelle			L ⁽³⁾ (7)		D	(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser. (7) Zum Korrosionsschutz schmieren (8) Jeden Monat prüfen (in Salzwasser alle zwei Wochen) und bei Bedarf wechseln.
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)		I			D	
Schaltsystem, Schaltzug und Anschlüsse			I		D	
Schubumkehr		L ⁽³⁾			O	
Verzahnungen Antriebswelle/Impeller			I, L		D	
Impellermanschette			I		D	
Dichtung, Buchse und O-Ring der Impellerwelle			I ⁽³⁾		D	
Schraube und Abstand von Schraube/Anlauftring		I			D	
Opferanode			(8)		O	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	AUSZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE
RUMPF/AUFBAU						
Schlösser, Verriegelungen und Scharniere der Staufachabdeckungen			I, L (3)		0	(3) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (9) Auf Verstopfungen prüfen.
Windschutzscheibe und Befestigungselemente	I		I		0	
Deckabläufe/Speigatt-Ventil			I		0	
Ablaufstopfen (in der Bilge)			I (9)		0	
Wasserski-/Wakeboard-Befestigungen (Zuggestell, Mast oder Abschlepphaken) und Befestigungselemente		I, L (3)			0	

WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für grundlegende Wartungsverfahren. Wenn Sie über die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten und die benötigten Werkzeuge verfügen, können Sie diese Verfahren selbst ausführen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Andere wichtige Punkte im Wartungsplan, die schwieriger durchzuführen sind und spezielle Werkzeuge erfordern, können am besten von Ihrem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Schalten Sie die Motoren aus und beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten diese Wartungsverfahren. Wenn Sie sich nicht an die richtigen Wartungsverfahren halten, können Sie durch heiße Teile, bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

WARNUNG

Falls das Entfernen einer Verriegelungsvorrichtung (z.B. Verriegelungsglaschen, selbstsichernde Befestigungselemente) erforderlich ist, ersetzen Sie diese immer durch eine neue.

 **VORSICHT** Manche Teile im Motorraum können sehr heiß sein.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl

Doppelmotoren mit 155 PS

Verwenden Sie das Viertakter-Teilsynthetik-Sommeröl XPS 4-STROKE BLEND OIL (SUMMER GRADE) (T/N 293 600 121).

HINWEIS: Dieser Motor wurde unter Verwendung von XPS™ Teilsynthetik-Öl entwickelt und geprüft. BRP empfiehlt dringend, stets dieses XPS Teilsynthetik-Öl zu verwenden.

Wenn das XPS™ Motoröl nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein mineralisches 10W40-Motoröl, das für Nasskupplungen geeignet ist.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie KEINESFALLS Synthetik-Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Mineralische Öle (nach API-Service-Klassifikation SM oder SL) können Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten, die einen unzulässigen Schlupf der Turboladerkupplung bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Schäden, die durch ungeeignetes Motoröl entstehen, sind von der eingeschränkten Garantie von BRP ausgeschlossen.

Doppelmotoren mit 215 PS und 260 PS

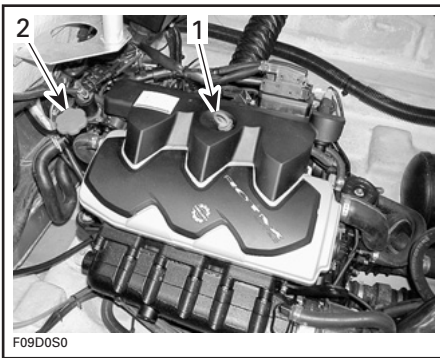
Verwenden Sie das Viertakter-Teilsynthetik-Sommeröl XPS 4-STROKE BLEND OIL (SUMMER GRADE) (T/N 293 600 121).

Wenn das XPS™ Motoröl nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein mineralisches 10W40-Motoröl, das für Nasskupplungen geeignet ist.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie **KEINESFALLS** Synthetik-Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Mineralische Öle (nach API-Service-Klassifikation SM oder SL) können Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten, die einen unzulässigen Schlupf der Turboladerkupplung bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Schäden, die durch ungeeignetes Motoröl entstehen, sind von der eingeschränkten Garantie von BRP ausgeschlossen.

Motorölstand

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Wenn Sie die Motoren mit einem unsachgemäßen Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben.



TYPISCH

1. Ölmesstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss in eine waagerechte Position gebracht werden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGAS-SYSTEMS* im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals die Motoren laufen, ohne Wasser in die Abgassysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet. Kommt kein Wasser in die Auspuffsysteme, können diese schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Dichtungen der Antriebsanlage werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

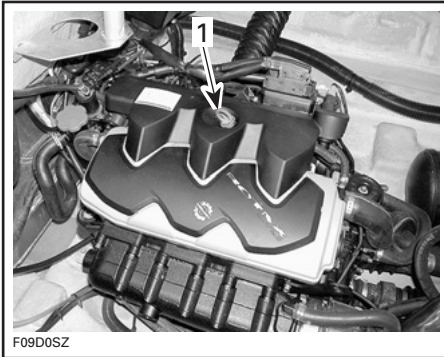
Fortführung des Verfahrens (während sich das Boot im/nicht im Wasser befindet)

Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

⚠ VORSICHT Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

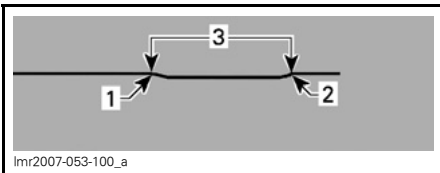
1. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.
2. Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf** laufen, bevor Sie ihn ausschalten.
3. Stoppen Sie den Motor.
4. **Mindestens 30 Sekunden** warten.

5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.



- TYPISCH**
1. Ölmesstab

6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

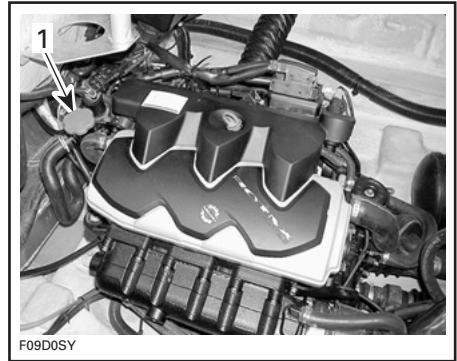


1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

8. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

Füllen Sie nicht zu viel ein.



- TYPISCH**
1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige oben beschriebene Vorgehensweise eingehalten werden. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

9. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.
10. Vorgang mit anderem Motor wiederholen.
11. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

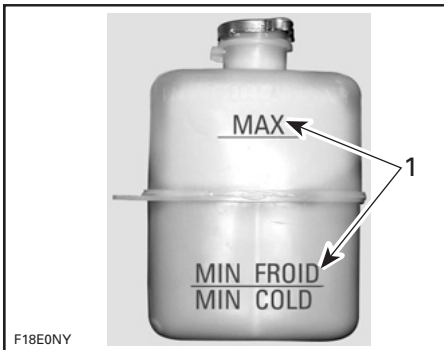
HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit dem VOR-GEMISCHTEN BRP-KÜHLMITTEL (T/N 219 700 362) oder einer Lösung aus Wasser und Frostschutzmittel (50 % destilliertes Wasser, 50 % Frostschutzmittel) gefüllt werden.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motorkühlmittelstand

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, sollte der Pegel bei kalten Motoren zwischen den Markierungen MIN. und MAX. an den Kühlmittelbehältern stehen.



F18E0NY

1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kalten Motoren. Füllen Sie keinesfalls Kühlmittel in das Kühlsystem ein, wenn die Motoren heiß sind.

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, weist dies auf Undichtigkeiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Auswechseln des Motorkühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Zündspulen

Ausbau der Zündspule

1. Ziehen Sie den Zündkerzensteckverbinder ab.

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie die Zündspule nicht, bevor Sie den Eingangs-Steckverbinder abgezogen haben, da sonst die Leitungen beschädigt werden könnten. Versuchen Sie nicht, die Zündspule mit einem Schraubendreher heraus zu hebeln, um Beschädigungen zu vermeiden.

HINWEIS: Drehen Sie die Zündspule nach beiden Richtungen während Sie diese herausziehen, um den Ausbau zu erleichtern.

Entfernen Sie die Zündspule von der Zündkerze.

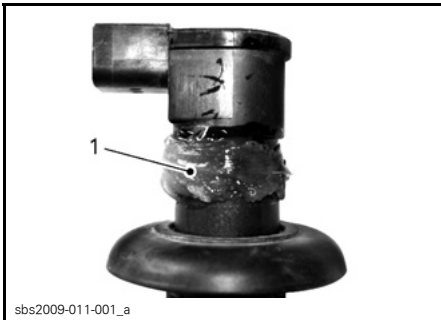
Schmierung der Zündspule

1. Ziehen Sie die Gummidichtung nach unten.



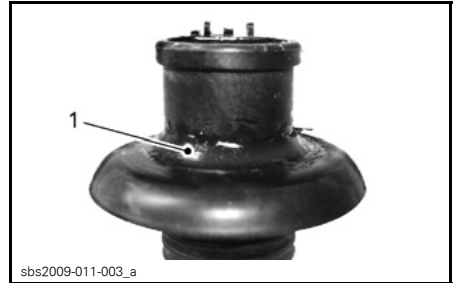
1. Gummidichtung nach unten gezogen

2. Tragen Sie DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf den Sitz der Gummidichtung wie abgebildet auf.



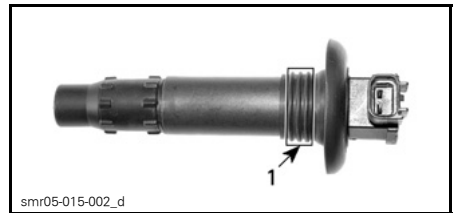
1. Hier Schmiermittel auftragen

3. Ziehen Sie die Gummidichtung zurück auf ihren Sitz und stellen Sie sicher, dass die Laschen an der Zündspule in die Aussparungen in der Dichtung greifen.
4. Belassen Sie einen Ring aus Schmierfett oben auf der Dichtung (wie abgebildet), der als Wassersperre dienen soll. Wischen Sie überschüssiges Schmierfett ab.



1. Richtig geformter Ring aus Schmierfett

5. Tragen Sie DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf die Kontaktfläche der Gummidichtung auf.

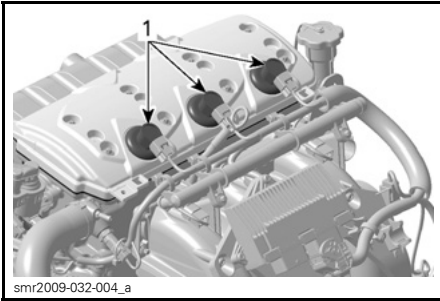


1. Hier Schmiermittel auftragen

Einbau der Zündspule

HINWEIS: Tragen Sie vor dem Aufsetzen der Zündspule auf die Zündkerze etwas Schmiermittel auf, wie unter *SCHMIERUNG DER ZÜNDSPULE* beschrieben.

1. Setzen Sie die Zündspule in die Öffnung im Zylinderkopf ein.
2. Drücken Sie die Zündspule nach unten, um Sie fest an die Zündkerzenspitze zu montieren.
3. Stellen Sie sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motorventildeckels aufliegt.

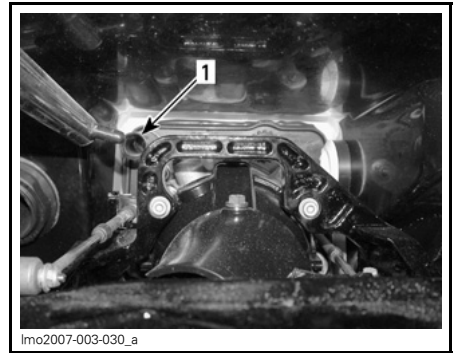


smr2009-032-004_a

TYPISCH

1. Dichtung liegt richtig auf

2. Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Bootes am Strahlpumpenträger befindet. Drehen Sie den Wasserhahn noch nicht auf.



lmo2007-003-030_a

TYPISCH

1. Spülanschluss

Abgassystem

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Abgassystems und des Ladeluftkühlers jedes Motors mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

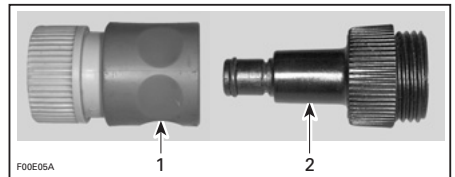
⚠️ WARNUNG
Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

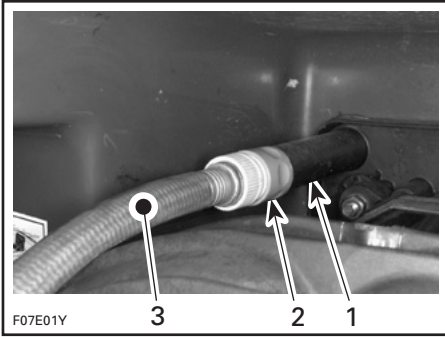
⚠️ WARNUNG
Wenn der Motor läuft, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmetauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

HINWEIS: Verwenden Sie einen optionalen ADAPTER FÜR SPÜLANSCHLUSS (T/N 295 500 473) zusammen mit einem Schnellanschluss-Adapter für den Gartenschlauch. Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



F06E05A

1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

3. Zum Spülen lassen Sie den Motor an und drehen danach sofort den Wasserhahn auf.

⚠ VORSICHT Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

ZUR BEACHTUNG Spülen Sie nicht, wenn der Motor heiß ist. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

4. Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 RPM laufen.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

5. Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie

sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

6. Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

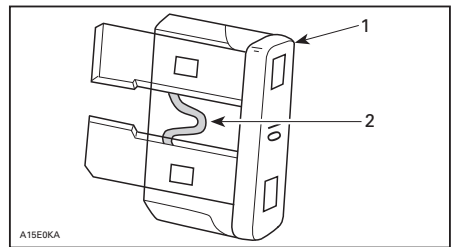
ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie nach dem Spülen den Adapter für den Schnellanschluss (falls verwendet).

Sicherungen und Trennschalter

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen und Trennschalter geschützt.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

HINWEIS: Wenn die gesamte elektrische Anlage ausgefallen ist, vergewissern Sie sich, dass der Batterie Hauptschalter ordnungsgemäß eingeschaltet ist, siehe *BEDIENELEMENTE, INSTRUMENTE UND AUSSTATTUNGS-MERKMALE*. Wenn der Batterie Hauptschalter bereits EINGESCHALTET war, prüfen Sie den Haupttrennschalter. Siehe *HAUPTTRENN-SCHALTER* unten.

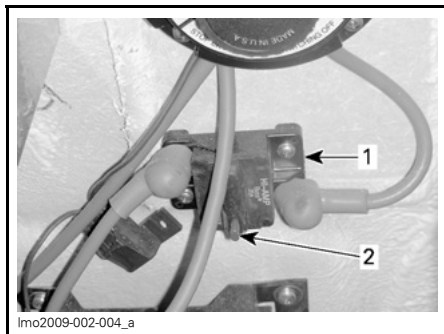
ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Haupttrennschalter

Der Haupttrennschalter befindet sich im Motorraum.

Der Haupttrennschalter schützt die gesamte elektrische Anlage mit Ausnahme der automatischen Bilgenpumpe.

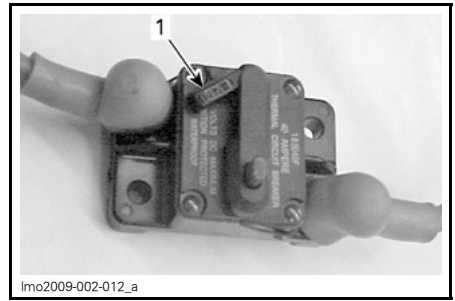
Der Trennschalter kann durch Drücken der Testtaste manuell geöffnet (ausgeschaltet) werden.



TYPISCH
 1. Haupttrennschalter
 2. Testtaste

Wenn der Trennschalter geöffnet wird, unterbricht er die Stromversorgung. In dieser Stellung kommt der Rückstellhebel aus dem Trennschaltergehäuse.

Um einen offenen Trennschalter zurückzusetzen, drücken Sie den Rückstellhebel wieder herein.



1. Rückstellhebel in offener Stellung (AUS)

Sicherungen des Fahrzeugsteuermoduls (VCM)

Jeder Motor verfügt über ein eigenes VCM.

Beide VCMs befinden sich am Heckspiegel.

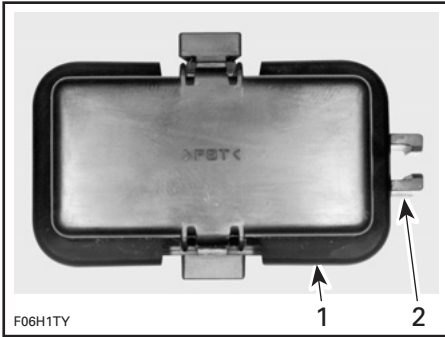
Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf dem Aufkleber auf der Sicherungsabdeckung oder im Abschnitt *TECHNISCHE DATEN*.



1. Sicherungskasten

Um eine Sicherungsabdeckung zu entfernen, lösen Sie die Laschen und ziehen Sie die Abdeckung ab.

Verwenden Sie die Abziehvorrichtung an der Abdeckung, um die Sicherungen herauszuziehen.



TYPISCH

1. Abdeckung
2. Sicherungs-Abziehvorrichtung

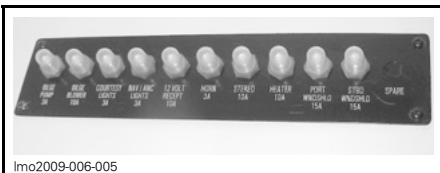
Trennschalterkonsole

Die Trennschalterkonsole befindet sich unter der Fahrerkonsole.

Anhand der Beschriftung auf der Konsole können Sie die Trennschalter identifizieren.



EINBAUORT DER TRENNSCHALTERKONSOLE



TRENNSCHALTERKONSOLE

Einbauort des Sicherungskastens

Gebläsemotor

Im Motorraum, neben dem Gebläsemotor.

Ladesystem

Im Motorraum, neben jedem Anlasser-Elektromagneten.

EFB

Im Motorraum, neben jedem Anlasser-Elektromagneten.

Bilgenpumpe

Hinter dem Batterieauptschalter, im Aufbewahrungsfach.

Bilgengebläse

Funktionsprüfung des Bilgengebläses

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert.

Vergewissern Sie sich, dass die Gebläsekanäle nicht blockiert werden.



TYPISCH - GEBLÄSEKANAL

⚠️ WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, bevor Sie das Boot starten.

Positionsleuchten

Austausch der Glühlampen der Bug- und Heckleuchten

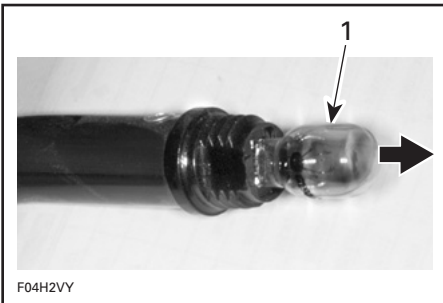
Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.



TYPISCH

1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



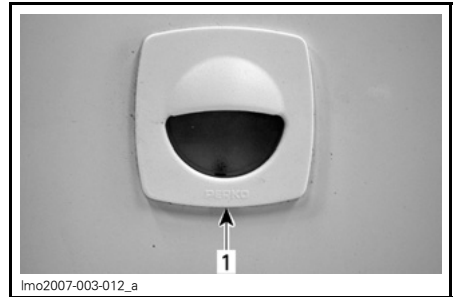
TYPISCH

1. Glühlampe herausziehen

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe auf.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Austausch der Glühlampen des Decklichts



1. Heben Sie hier mit einem Schraubendreher vorsichtig an



1. Ziehen und Glühlampe herausnehmen

Austausch der Glühlampen der diffusen Beleuchtung

Entfernen Sie das Glas.

Wechseln Sie die Lampe.

Deckablauf

Dieser Ablauf dient dazu, Wasser vom Deck zu entfernen.

Entfernen Sie alle Blockierungen der Deckablauföffnung.



lmo2007-003-030_b

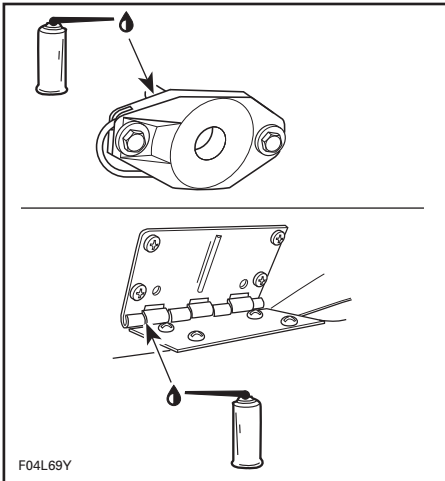
TYPISCH
1. Speigattventil

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

Verriegelungen und Scharniere

Das Auftragen des Schmiermittels XPS LUBE (T/N 293 600 016) trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen Mechanismen funktionsfähig zu halten.

Schmierung der Verriegelungen und Scharniere



F04L69Y

TYPISCH

Schubumkehrflächen

Schmierung der Schubumkehr

Schmieren Sie Drehpunkte und Mechanismen auf beiden Seiten der Umkehrklappe mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Fahrer/Beifahrersitz

Schmierung des Fahrer-/Beifahrersitzes

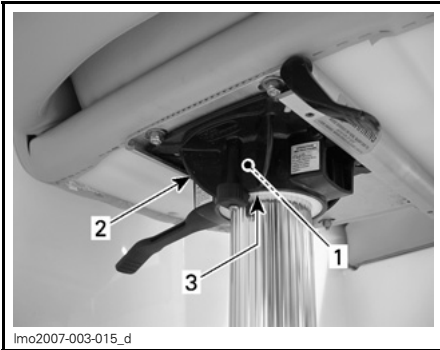
Lassen Sie einen dünnen Fettfilm auf den Oberflächen des Gleitblechs auf dem das Gussteil gleitet.



lmo2007-003-015_c

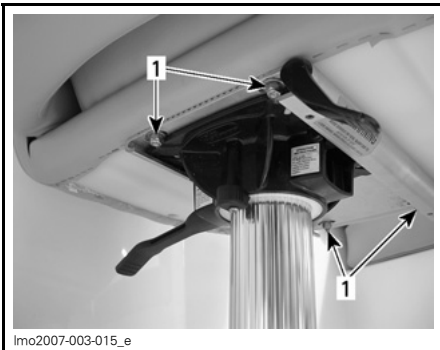
TYPISCH
1. Leichter Fettfilm

Einen dünnen Fettfilm zwischen Gussnabe und Schraube lassen.

**TYPISCH**

1. Leichter Fettfilm
2. Gussnabe
3. Schraube

Befestigungsmuttern zwischen Sitzschienen und Sitz-Unterseite regelmäßig prüfen und anziehen.

**TYPISCH**

1. Befestigungsmuttern

Opferanoden

Prüfung der Opferanoden

Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht

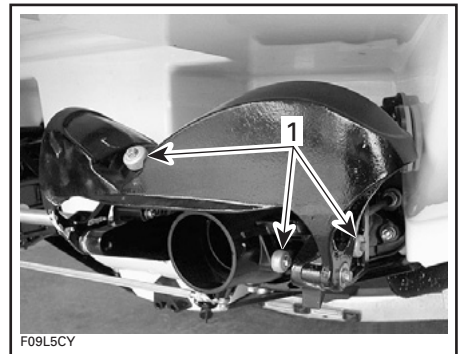
werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50 % ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte(n)/Kühlplatte(n)
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse(n)
- Schubumkehrfläche(n).

**TYPISCH**

1. Opferanoden

ZUR BEACHTUNG Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

BOOTSPFLEGE

Pflege nach jeder Fahrt

Ziehen Sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meerorganismen vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Das Versäueren ordnungsgemäßer Pflege wie das Abspülen des Bootes, das Spülen des Abgassystems und die Rostschutzbehandlung bei Einsatz im Salzwasser führt zu einer Beschädigung des Bootes und seiner Komponenten.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Spülung Abgassystem

Das Abgassystem sollte jedes Mal gespült werden, wenn das Boot in Salzwasser oder schmutzigem Wasser eingesetzt wird.

Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

HINWEIS: Bei Modellen mit Lader wird gleichzeitig der Ladeluftkühler gespült.

Korrosionsschutzbehandlung

Um Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie den (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) eingesprüht werden, wenn das Boot über einen längeren Zeitraum gelagert werden soll.

Tragen Sie **NICHT LEITENDES SCHMIERFETT** (T/N 293 550 004) (salzwasserresistent) auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden.

Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich mit Süßwasser ab.

Verwenden Sie zum Reinigen der Bilge keinesfalls einen Hochdruckreiniger. **VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH EINEN WASSERSTRAHL MIT NIEDRIGEM DRUCK** (z.B. Wasser aus einem Gartenschlauch). Die Verwendung von Hochdruck kann zu Schäden an elektrischen und mechanischen Systemen führen.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Ordnungsgemäße Pflege siehe *REINIGUNG DES BOOTES*.

Schutz des Boots

Schützen Sie das Boot mit einer Abdeckplane, wenn es nicht in Benutzung ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot längere Zeit ohne Abdeckung dem Regen ausgesetzt ist, entlädt sich die Batterie und die Bilgenpumpe stellt ihren Betrieb ein. Falls sich das Boot im Wasser befindet, kann es sinken.

Reinigung des Bootes

Reinigung des Motorraums

Der Motorraum sollte nach Bedarf mit warmem Wasser und BRP HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) gereinigt werden.

Drehen Sie den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Korrosionsschutz

Schützen Sie Metallteile im Motorraum mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel vor Korrosion.

Reinigung des Rumpfs

Zur Entfernung von eingetrocknetem Salzwasser zunächst mit Süßwasser abspülen.

Reinigen Sie den Rumpf gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie alle Meeresorganismen. Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, das keine Abrasivstoffe enthält.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Tragen Sie ein Wachs ohne Scheuermittelzusatz auf, z. B. Silikonwachs.

Reinigung der Teppiche

Für die Reinigung der Teppiche einen Reiniger auf Zitrusbasis von 3M™ oder ein ähnliches Produkt verwenden. Siehe Herstelleranweisungen.

Reinigung der Windschutzscheibe

Mit BRP-HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) reinigen.

Nur mit einem Baumwollappen reinigen.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung eines Baumwollappens ist erforderlich, um die Beschädigung der Windschutzscheibenoberfläche zu verhindern.

Entfernen von Kratzern aus der Windschutzscheibe: Beginnen Sie mit dem "Slip Streamer® Scratch Remover". Verwenden Sie zum Abschluss den "Slip Streamer® Cleaner and Polish".

HINWEIS: Letzterer kann auch alleine verwendet werden, wenn nur leichte Kratzer vorhanden sind.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie die Windschutzscheibe niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton oder chlorhaltigen Produkten usw.

Flecken können mit Spray Nine oder einem gleichwertigen Produkt von den Sitzen und von den Glasfaserflächen entfernt werden.

Edelstahl und Chrom

Verwenden Sie zum Reinigen oder Polieren von Edelstahl- oder Chromflächen ein speziell für den Schiffsbedarf entwickeltes Produkt, wie z.B. Flitz Stainless Steel & Chrome Cleaner.

Reinigen von Vinyl

Verwenden Sie den XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709).

Lassen Sie für die Entfernung von Schmutzablagerungen den Reiniger ca. 10 Minuten lang einwirken und reiben Sie anschließend sanft mit einer weichen Bürste darüber.

Die nachstehende Tabelle enthält weitere Produkte, die ebenfalls für die Reinigung von Vinyl verwendet werden können.

Verwenden Sie keine Schutzmittel auf Silikonbasis. Diese entziehen dem Material die Weichmacher und machen das Vinyl hart und brüchig, was schließlich zu Rissen führt.

EMPFOHLENE PRODUKTE
1. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709)
2. Spülmittel und Wasser
3. Spray Nine
4. Fantastik
5. 3M Zitrusreiniger
6. 303 Protectant

HINWEIS: Befolgen Sie stets die Empfehlungen und Anweisungen des Herstellers.

Empfehlungen für die Entfernung spezieller Flecken aus Vinyl

ART DES FLECKS	SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3
Kugelschreibertinte *	E	B	A
Kaugummi	D	A	—
Kaffee, Tee, Schokolade	B	—	—
Bleistift	D	B	—
Schmierfett	D	B	—
Hausstaub	A	B	—
Ketchup	A	B	—
Latexfarbe	A	B	—
Lippenstift	A	B	—
Schimmel oder nasses Laub *	C	B	A
Motoröl	B	—	—
Ölfarbe	D	B	—
Permanentmarker *	E	B	C
Sprühfarbe	B	B	—
Sonnencreme	A	B	—
Teer/Asphalt	D	B	—
Gelber Senf	A	B	C

Empfohlene Maßnahme:

- A. Mittelweiche Bürste, warme Seifenlauge, abspülen/trocknen.
- B. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709), abspülen/trocknen.
- C. Ein (1) Esslöffel Ammoniak, eine Vierteltasse (1/4) Wasserstoffperoxid, eine Dreivierteltasse (3/4) Wasser, abspülen/trocknen.
- D. Überschüssiges Material abwischen oder abkratzen (Kaugummi zuvor mit Eis kühlen).
- E. Denaturierter Alkohol, abspülen/trocknen.

* Sonnencreme, Baumpollen, nasses Laub und eine Reihe anderer Produkte können Farbstoffe enthalten, die dauerhafte Flecken verursachen.

Im Anschluss an sämtliche Reinigungsmethoden ist ein gründliches Abspülen mit warmem Wasser erforderlich.

Bestimmte Haushaltsreiniger, Scheuermittel, Stahlwolle und Industriereiniger können Schäden und Verfärbungen verursachen und sind nicht empfehlenswert. Trockenreinigungsflüssigkeiten und Lacklösemittel sollten nicht verwendet werden, da diese aufgedruckte Muster und Politur ablösen. Wachse sind mit Vorsicht zu verwenden, da viele von ihnen Farbstoffe oder Lösungsmittel enthalten, welche den Schutzüberzug dauerhaft schädigen können.

STAU RAUM

Es wird empfohlen, das Boot von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler für die ordnungsgemäße Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube für die Dauer der Lagerung nicht ein.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren während der Lagerung nicht laufen.

Reinigung der Strahlpumpe

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs stets die Kappe der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Schutz des Kraftstoffsystems

(T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) kann zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Es wird dringend empfohlen, einen Kraftstoffstabilisator beim Lagern hinzuzufügen, damit das Kraftstoffsystem geschützt wird.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Entleerung des Zwischenkühlers

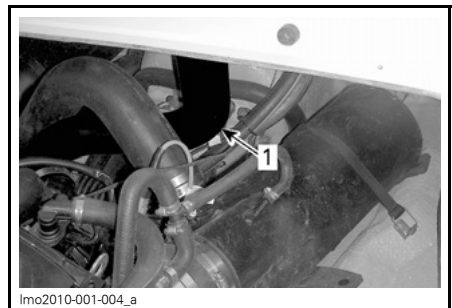
260-PS-Doppelmotoren

Es ist wichtig, Wasser, welches sich durch Kondensation im Ladeluftkühler jedes Motors ansammeln kann, abzulassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Motorraum.
2. Stellen Sie sicher, dass sich auf dem Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch eine Ausrichtmarkierung befindet. So wird gewährleistet, dass der Schlauch beim erneuten Anbringen nicht verdreht oder abgelenkt wird.
3. Lösen Sie die Klemme, die den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch fixiert.
4. Entfernen Sie den Ladeluftkühler-Auslass-Schlauch vom Ladeluftkühler.

HINWEIS: Dieser Schlauch führt zum Einlass des Laders.



1. Auslassschlauch Zwischenkühler

5. Starten Sie den Motor und drehen Sie ihn mehrmals auf 4000 RPM hoch.

HINWEIS: Sorgen Sie dafür, dass das Lufterlasssystem keine Fremdkörper ansaugt, welche schwerwiegende Schäden am Motor verursachen könnten.

6. Stoppen Sie den Motor.
7. Montieren Sie wieder den Ladeluftkühler-Luftauslass-Schlauch. Stellen Sie sicher, dass er so wie vor der Demontage ausgerichtet ist, damit ein einwandfreier Betrieb des Motors ermöglicht wird.

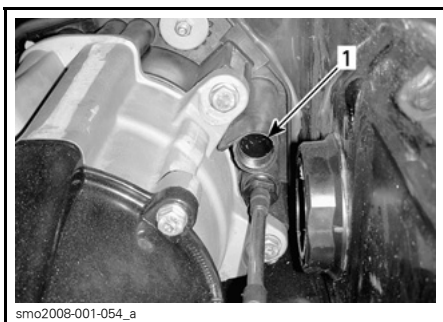
Spülung Abgassystem

Führen Sie das Verfahren wie im Abschnitt *WARTUNG* beschrieben durch.

Abgassystem und Zwischenkühlerschutz

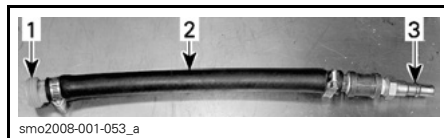
Lassen Sie wie folgt Wasser aus dem Abgassystem und dem Ladeluftkühler (Doppelmotoren mit 215 und 260 PS) ab:

Blasen Sie über die Spülanschlüsse an den Strahlpumpenträgern Druckluft (ca. 689 kPa) in das System, bis kein Wasser mehr aus den Strahlpumpen fließt.



1. Spülanschluss — Lage kann abweichen

Um das Verfahren zu erleichtern, kann ein spezieller Schlauch montiert werden. Siehe folgende Abbildung.



TYPISCH

1. Adapter für Spülanschluss (T/N 295 500 473)
2. Schlauch 13 mm
3. Luftschlauchadapter - Stecker

ZUR BEACHTUNG Wird das Abgassystem nicht entleert, kann es zu einer schweren Beschädigung des Ladeluftkühlers und des Abgaskrümmers kommen.

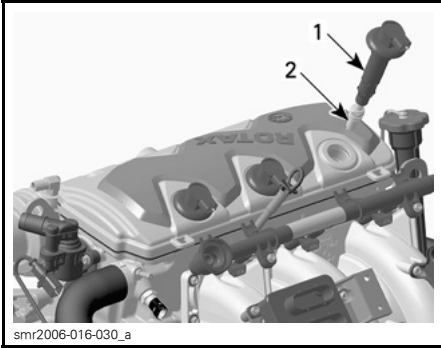
Innenschmierung des Motors

HINWEIS: Beide Motoren müssen während des Lagerungszeitraumes innen geschmiert sein.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Motorraums.
2. Entfernen Sie die Gepäckablage.
3. Nehmen Sie den Messstab heraus.
4. Entfernen Sie die Motorabdeckung.
5. Fügen Sie den Messstab wieder ein.
6. Lassen Sie wie folgt Wasser aus dem Abgassystem und dem Ladeluftkühler (Doppelmotoren mit 215 und 260 PS) ab:
7. Entfernen Sie die Zündspulen. Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.
8. Entfernen Sie die Zündkerzen.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen gelöst haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerzen zu entfernen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.



1. Zündspule
2. Zündkerze

9. Sprühen Sie XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenbohrungen.

HINWEIS: Um die Motorschmierung vor der Lagerung zu ermöglichen, kann der Modus für Abgesoffenen Motor (DROWNED MODE) aktiviert werden, um die Kraftstoffeinspritzung und Zündung während des Anlassens zu verhindern und die Zylinderwände schmieren zu können.

Zur Aktivierung des Modus für abgesoffenen Motor gehen Sie wie folgt vor.

10. Stellen Sie sicher, dass beide Motoren **AUSGESCHALTET** sind.

⚠️ WARNUNG

Beide Motoren müssen bei der Verwendung des Modus für abgesoffenen Motor zur Schmierung der Motoren abgestellt sein.

11. Befestigen Sie die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter.

12. Stellen Sie sicher, dass sich der Gas-/Schalthebel in der NEUTRAL-Stellung befindet.
13. Aktivieren Sie den Modus für abgesoffener Modus wie folgt.
14. Bewegen Sie den Gashebelwertgeber (TAS) in die Vollaststellung (WOT).
15. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position EIN.

HINWEIS: Das ECM ermöglicht das Anlassen des Motors verhindert aber die Kraftstoffeinspritzung und Zündung. Lassen Sie den Motor nicht länger als 10 Sekunden laufen.

16. Lassen Sie jeden Motor einige Umdrehungen laufen, um das Öl auf den Zylinderwänden zu verteilen.

HINWEIS: Bitten Sie für diesen Vorgang eine Person um Hilfe.

17. Lassen Sie den Gashebelwertgeber (TAS) los.
18. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung AUS.
19. Tragen Sie LOCTITE 767 (GLEITMITTEL) (T/N 293 800 070) auf die Zündkerzengewinde auf und bringen Sie sie wieder an.
20. Schmieren Sie die Zündspulen und setzen Sie diese wieder ein. Siehe **WARTUNGSVERFAHREN**.
21. Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.
22. Fügen Sie den Messstab wieder ein.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motorkühlmitteltest

Wenn das Frostschutzmittel nicht ausgewechselt wurde, prüfen Sie seine Dichte.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorgenommen werden.

HINWEIS: Das Frostschutzmittel jedes Motors sollte alle 200 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre ersetzt werden, um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Frostschutzmitteldichte kann dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen.

Ausbau und Lagerung der Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie das Boot. Siehe *BOOTS-PFLEGE*.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler. Benutzen Sie BRP-Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung ist unter folgender Adresse ein Gelcote-Reparaturset von Gelcote International erhältlich: www.gelcote.com.

Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschilder und -aufkleber.

Schutz des Boots

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern).

Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.



TYPISCH — LASCHE ANHEBEN

Lösen Sie ein Ende des Zylinders. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden des Zylinders wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultraviolett) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden.

Für die Dauer der Lagerung die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt und nicht verstopft ist.

VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON

In Zusammenhang mit dem *PERIODISCHEN WARTUNGSPLAN* sind Wartungsvorbereitungen zu treffen.

Stellen Sie sicher, dass alle in der Spalte **100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR** aufgeführten Maßnahmen durchgeführt werden.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler ausgeführt werden.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die vom Hersteller empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchführen zu lassen.

WARNUNG

Führen Sie nur die im *PERIODISCHEN WARTUNGSPLAN* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für Komponenten und Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines Sea-Doo Boot-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufriedenstellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese ausschließlich durch BRP Originalteile oder anerkannte gleichwertige Teile.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motoren) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel für die Gewährleistung oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf-Identifizierungsnummer

Die Rumpf-Identifizierungsnummer (HIN) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



TYPISCH
1. Rumpf-Identifizierungsnummer (HIN)

Motor-Identifizierungsnummer

Die Motor-Identifizierungsnummer (EIN) befindet sich auf dem oberen Kurbelwellengehäuse auf der Seite des MAGNETZÜNDERGENERATORS des jeweiligen Motors.



TYPISCH
1. Motor-Identifizierungsnummer (EIN)

INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit Einführung der Motoren des Modelljahres 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde EPA zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Haftung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Booten des Modelljahres 1999 und später, die ein Abgaskontrollinformationsschild tragen, müssen die Einstellungen unter Einhaltung der Grenzwerte der veröffentlichten Werksvorschriften erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle Sea-Doo Boote des Modelljahres 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, verfügen über die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

POST:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

TECHNISCHE DATEN

MODELLE		155-PS- DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
MOTOR			
Motortyp		Rotax 1503 4-TEC, Viertakter, Motor mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC)	
Anzahl Motoren		2	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Strahlpumpe	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>	
Anzahl Zylinder/Motor		3	
Hubraum/Motor		1493,8 cm ³	
Induktionstyp		mit normaler Ansaugung	Mit Turbolader-Zwischenkühler
Maximum PS RPM		7300 ± 50 RPM	8000 ± 50 RPM
KÜHLUNG			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes System (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)	
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50 %/50 %). Verwenden Sie vorgemischtes BRP-Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde	

MODELLE		155-PS- DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 RPM	
Zündsystem		DI (Digital induktiv)	
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,7 mm - 0,8 mm	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7300 RPM	8000 RPM
Batterie		Nicht mitgeliefert ⁽¹⁾ , 12 V Gruppe 24, Starterbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklemme an Oberseite	
Trennschalter (Tafel)	CB1: Bilgenpumpe	3 A CE-Modelle: 7,5 A	
	CB2: Bilgengebläse	10 A	
	CB3: Innenleuchten	3 A	
	CB4: Navigations-/Ankerleuchten	3 A	
	CB5: 12-Volt-Steckdosen	10 A	
	CB6: Hupe	7,5 A	
	CB7: Stereo	10 A	
	CB8: Heizung (230 WAKE)	- 10 A	
	CB9: Nicht verwendet	15 A	
	CB10: Nicht verwendet	15 A	

MODELLE		155-PS- DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
ELEKTRISCHES SYSTEM (FORTS.)			
Sicherungen (Sicherungsblock 1)	F1: Zylinder 3 - Zündspule und Einspritzdüse		10 A
	F2: Zylinder 2, Zündspule und Einspritzdüse		10 A
	F3: Zylinder 1, Zündspule und Einspritzdüse		10 A
	F4: Nicht verwendet		15 A
	F5: Starter- Relais		5 A
	F6: Tiefenmesser		3 A
	F7: Batterie		30 A
	F8: CAPS		3 A
	F9: Durchmesser		3 A
	F10: Laden		30 A
	F11: Kraftstoff- pumpe		10 A

MODELLE		155-PS-DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
ELEKTRISCHES SYSTEM (FORTS.)			
Sicherungen (Sicherungsblock 2)	F1: Zylinder 3 - Zündspule und Einspritzdüse	10 A	
	F2: Zylinder 2, Zündspule und Einspritzdüse	10 A	
	F3: Zylinder 1, Zündspule und Einspritzdüse	10 A	
	F4: Nicht verwendet	15 A	
	F5: Starter-Relais	5 A	
	F6: Batterie	30 A	
	F7: CAPS	3 A	
	F8: Diagnosewerkzeug	15 A	
	F9: Gebläse 1	5 A	
	F10: Laden	30 A	
	F11: Gebläse 2	5 A	
	F12: Zündung	5 A	
	F13: Kraftstoffpumpe	10 A	
Sicherungen (Sicherungshalter)	Bilgenpumpe	3 x 3 A (nur CE-Modelle)	
	Zündung	3 A	
	Durchmesser	3 A	
	Automatische Bilgenpumpe	3 A CE-Modelle: 7,5 A	
	GPS	3 A	
	Ballastpumpe	- 2 x 5 A	
Haupttrennschalter		40 A	
Trennschalter Stereo-Verstärker		30 A	
Automatischer Feuerlöscher		3 A (nur CE-Modelle)	

MODELLE		155-PS- DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldros- selklappengehäuse (52 mm)	
Kraftstoff	OKTANZAHL (OPTIMALE LEISTUNG)		
	Typ	Bleifreies Superbenzin	
	Oktanzahl	Innerhalb Nordamerikas: 91 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON	
	MINIMALE OKTANZAHL		
	Typ	Bleifreies Normalbenzin	
	Oktanzahl	Nordamerika: 87 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 92 RON	
ANTRIEBSYSTEM			
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig	
Strahlpumpenfett		Fett für Strahlpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben	
Getriebe		Balligverzahnungen, Direktantrieb	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe(n)		90 cm unter dem am tiefsten liegenden hinteren Abschnitt des Rumpfes	
ABMESSUNGEN			
Gesamtlänge		7,18 m	
Breite		2,67 m	
Tiefgang		30,5 cm	
Aufkimmung		21°	
ABMESSUNGEN (AUF ANHÄNGER)			
Länge (mit eingeschwenkter Zunge)		7,49 m	
Breite		2,67 m	
Höhe	Ohne Zuggestell	2,16 m	
	Zuggestell aufgeklappt	3,05 m	

MODELLE		155-PS-DOPPELMOTOREN	DOPPELMOTOREN MIT 215 PS DOPPELMOTOREN MIT 260 PS
GEWICHT UND LADEKAPAZITÄT			
Gewicht	230 Challenger	1558 kg	
	230 Challenger SE (ohne Zuggestell)	1558 kg	
	230 Challenger SE (mit Zuggestell)	1588 kg	
	Challenger 230 SP	1588 kg	
	230 Wake	1779 kg	
Sitzplätze		12	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) (für Fahrten in ruhigem Wasser)	230 Challenger 230 Challenger SE 230 Challenger SP	12 Passagiere ODER 1081 kg	
	230 Wake	12 Passagiere ODER 989 kg	
Gesamtgewicht (auf Anhänger)	230 Challenger/SE (ohne Zuggestell)	2344 kg	
	230 Challenger/SE (mit Zuggestell)	2374 kg	
	Challenger 230 SP	2374 kg	
	230 Wake	2529 kg	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Motoröl/Motor		3 L Ölwechsel mit Filter	
Motorkühlsystem		5,5 L insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		200 L	

⁽¹⁾ Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 A • h (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

2. Wackelkontakt an Batterieanschlüssen

- Überprüfen/reinigen/anziehen.

3. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

KEINE SIGNALE ERTÖNEN, WENN DIE SICHERHEITSLleine AM MOTOR-HAUPTSCHALTER BEFESTIGT WIRD

1. Batterie Hauptschalter ist AUSGESCHALTET.

- Überprüfen und EINSCHALTEN.

2. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

MOTOR DREHT NICHT UND ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT

1. Siehe **ÜBERWACHUNGSSYSTEM** unten.

MOTOR SPRINGT NICHT AN

1. Sicherheitsleine entfernt.

- Die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter befestigen.

2. Durchgebrannte Sicherung.

- Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.

3. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

4. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.

- Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

MOTOR SPRINGT NICHT AN (forts.)

5. Wasserüberfluteter Motor.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

6. Verstopfte Strahlpumpe.

- *Versuchen Sie, sie zu reinigen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

7. Störung am Motormanagementsystem

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT LANGSAM

1. Wackelkontakt an Batteriekabeln.

- *Überprüfen/reinigen/anziehen.*

2. Entladene oder schwache Batterie.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.*

3. Schlechter (schlechte) Massekontakt(e).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Verschlissener Anlasser oder verschlissene zugehörige Teile.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT

1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.

- *Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.*

2. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

3. Durchgebrannte Sicherung.

- *Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.*

4. Gefluteter Motor.

- *Siehe GEFLUTETER MOTOR im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

6. Störung an Kraftstoffpumpe.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG

1. Verschmutzte/fehlerhafte/verschlissene Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

2. Störung an Zündspule(n).

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG (forts.)

3. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.
 - Abpumpen und/oder nachfüllen.
4. Zugesezte Einspritzdüsen.
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.
5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte EINGESCHALTET ist).
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

RAUCH AM MOTOR

1. Motorölstand zu hoch.
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.
2. Wasseraufnahme, Kühlmittelaustritt oder beschädigte Zylinderkopfdichtung.
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.
3. Schaden im Motor.
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

MOTOR ÜBERHITZT ODER FALSCHER ÖLDRUCK (ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT DURCHGEHEND)

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.
 - Siehe WARTUNGSVERFAHREN. Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.
2. Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.
 - Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.
3. Abgassystem verstopft.
 - Abgassystem durchspülen.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Problem durch diese Verfahren nicht behoben wird, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.
 - Reinigen. Siehe REINIGUNG DER WASSERANSAUGÖFFNUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.
2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.
 - Ersetzen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.
3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (260er-Doppelmotoren).
 - Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS (forts.)

4. Rutschende Laderkupplung.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

5. Schwacher Funke.

- *Siehe FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG in diesem Abschnitt.*

6. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte EINGESCHALTET ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

7. Zugeseetzte Einspritzdüsen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

8. Geringer Kraftstoffdruck.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

9. Wasser im Kraftstoff.

- *Abpumpen und ersetzen.*

BOOT ERREICHT NICHT DIE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Störung am Lader oder Zwischenkühler (Doppelmotoren mit 215 PS und 260 PS).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte EINGESCHALTET ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM

1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

2. Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN

1. Ablaufstopfen nicht angezogen.

- *Ablaufstopfen anziehen.*

2. Fehlerhaftes Speigattventil.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN (forts.)

3. Leck im Abgassystem.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Kohlenstoffring an Antriebswelle verschlissen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Ein System überwacht die Elektronikbauteile des Motormanagementsystems (EMS) und andere Bauteile des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, werden vom Informationscenter Meldungen angezeigt und/oder es ertönen Signale, um Sie über die jeweilige Störung zu informieren.

Es wird möglicherweise auch ein Störungscode aufgezeichnet.

Wenn eine unwesentliche Störung oder eine Störung kurzer Dauer auftritt, verschwinden die Störungsmeldung und das akustische Signal automatisch, wenn die Ursache, die die Störung hervorrief, nicht mehr vorhanden ist.

Eine Gasrücknahme und die Rückkehr des Motors in den Leerlauf helfen manchmal, den Normalbetrieb wieder herzustellen. Wird die Störung durch diese Maßnahme nicht beseitigt, probieren Sie, ob durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter und anschließendem Wiederaufstecken die Störung verschwindet.

Das elektronische System reagiert je nach Störungstyp unterschiedlich. Im Fall einer schwerwiegenden Störung lässt sich der Motor möglicherweise nicht starten. In bestimmten Fällen geht der Motor in den Notlaufmodus (verringerte Geschwindigkeit) über.

Wenn eine Störung auftritt, unterziehen Sie Ihr Boot so bald wie möglich einer Inspektion bei einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Informationen zu akustischen Signalen

SIGNALCODE	BESCHREIBUNG
1 langer akustischer Signalton beim Anbringen der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter oder beim Drücken der Start-/Stopp-Taste	Schalthebel nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
	Schlüssel kann nicht gelesen werden (falsche Installation oder verschmutzter Schlüssel). Sicherheitsleine abziehen, sicherstellen, dass diese sauber ist und wieder anbringen.
4 kurze akustische Signale beim Drücken der Start-/Stopp-Taste bei montierter Sicherheitsleine	Schalthebel ist nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
1 kurzer Ton während der Schalthebel in Neutral-Position bewegt wird	Bestätigt, dass sich der Schalthebel nun in Neutral-Position befindet.
4 kurze Töne in unterschiedlichen Abständen	Sicherheitsleine wurde stecken gelassen, ohne dass der Motor lief. Ziehen Sie die Sicherheitsleine ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden.
Durchgängiger Signalton	Hohe Motorkühlmitteltemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i>
	Hohe Abgastemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i> .
	Tiefer oder hoher Motoröldruck. Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn der Stand korrekt ist, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Signal des Überwachungssystems fortlaufend ertönt, schalten Sie den Motor so bald wie möglich aus.

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 ("Boot"), die von BRP Vertragshändlern (gemäß der Definition weiter unten) in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsport Einsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON STAAT ZU STAAT ODER PROVINZ ZU PROVINZ UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

KEIN LIEFERANT, KEIN BRP-VERTRAGSHÄNDLER SOWIE KEINE SONSTIGE PERSON IST BERECHTIGT, EINE BETEUEERUNG, GELTENDMACHUNG ODER GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF DAS PRODUKT ZU ERKLÄREN, DIE NICHT IN DIESER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG ENTHALTEN IST. FALLS DIES DOCH ERFOLGT IST, WIRD SIE GEGENÜBER BRP NICHT DURCHSETZBAR SEIN. BRP BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, DIESE GEWÄHRLEISTUNG JEDERZEIT ZU MODIFIZIEREN, WOBEI VORAUSGESETZT WIRD, DASS EINE SOLCHE MODIFIZIERUNG NICHT DIE ANWENDBAREN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE PRODUKTE ÄNDERT, DIE WÄHREND DER WIRKSAMKEIT DIESER GEWÄHRLEISTUNG VERKAUFT WURDEN.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Normaler Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung und/oder Lagerung, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen, oder durch Reparaturen, die von einer Person ausgeführt wurde, die kein BRP-Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse sowie
- unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

1. ZWÖLF (12) AUF EINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUF EINANDER FOLGENDE MONATE.

2. VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.
3. Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Abgasnormen für Heck- und Innenbordmotoren erfüllen, (insbesondere die Modelle 98CA, 98CB, 98CC, 98CD, 85CA, 85CB, 85CC, 85CD, 85CE, 85CF, 85CG, 85CH) gelten nachstehende emissionsbezogene Gewährleistungszeiträume: Die emissionsrelevanten Bauteile in Booten, die in den USA registriert und nach EPA zertifiziert sind, sind über eine Dauer von sechsunddreißig (36) aufeinander folgenden Monaten oder von 480 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt; und kraftstoffverdunstungsrelevante Bauteile sind über eine Dauer von vierundzwanzig (24) aufeinander folgenden Monaten abgedeckt. Werden die 480 Stunden Motorlauf während des normalen Garantiezeitraumes erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zum Ende des normalen Garantiezeitraumes durch die Standardgarantie von BRP abgedeckt.
Für alle anderen Sea-Doo® Boote gelten folgende emissionsbezogenen Gewährleistungszeiträume: Die emissionsrelevanten Bauteile in Booten, die in den USA registriert und nach EPA zertifiziert sind, sind über eine Dauer von dreißig (30) aufeinander folgenden Monaten oder von 175 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt; und kraftstoffverdunstungsrelevante Bauteile sind über eine Dauer von vierundzwanzig (24) aufeinander folgenden Monaten abgedeckt. Werden die 175 Stunden Motorlauf während des normalen Garantiezeitraumes erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zum Ende des normalen Garantiezeitraumes durch die Standardgarantie von BRP abgedeckt.
4. Wenden Sie sich bezüglich einer Auflistung der derzeit von der Garantie abgedeckten emissionsrelevanten Bauteile an Ihren BRP Vertragshändler.
5. Bei Booten, die von BRP für den Verkauf im Staat Kalifornien hergestellt wurden und die ursprünglich an eine Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien ausgestellt wurde, sehen Sie auch in der maßgeblichen Erklärung über die Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte für Kalifornien nach.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Bei Booten, die von BRP für den Verkauf im Staat Kalifornien hergestellt wurden und die ursprünglich an eine Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien ausgestellt wurde, sehen Sie auch in der maßgeblichen Erklärung über die Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte für Kalifornien nach.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Händler gekauft werden, der ermächtigt ist, Sea-Doo® Boot-Produkte in dem Land, in dem der Verkauf stattfindet ("BRP Händler"), zu vertreiben;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein und vom Käufer unterzeichnet werden;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Vertragshändler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss die Nutzung des Boots bei Auftreten einer Anomalie einstellen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP-Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
2. BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragshändlers zu wenden.

Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA

BRP US INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
7575 BOMBARDIER COURT
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

*In Kanada übernimmt die Bombardier Recreational Products Inc den Vertrieb und die Wartung der Produkte.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

‡ ist die Marke seines Inhabers.

ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHR 2012

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo® Boot ("Boot") des Modelljahres 2012 eine spezielle Umweltschutzkennzeichnung, die vom California Air Resources Board verlangt wird. Die Kennzeichnung hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Boot geliefertes Anhängeschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssystems mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30–40 Prozent weniger Kraftstoff und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern – geringe Emissionen

Das Ein-Stern-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75 % weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S.-EPA-2006-Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zwei-Sterne-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Drei-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren oder die Abgasnormen 2003 für Heck- und Innenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65 % weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vier-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2009 des Air Resources Board für Heck- und Innenbordmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90% weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Für weitere Informationen: Sauberere Boote – Mehr dazu erfahren Sie hier
1 800 END-SMOG
www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Die Luftreinhaltungskommission Kaliforniens (California Air Resources Board) und die BRP US Inc. ("BRP") freuen sich, Ihnen die Garantie auf die emissionsmindernde Einrichtung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 erklären zu dürfen. In Kalifornien müssen neue Motoren für Boote gemäß den strengen Anti-Smog-Normen des Staates entwickelt, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Boots für den unten vermerkten Zeitabschnitt garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Boots gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Wenn die Bedingungen für einen Gewährleistungsanspruch erfüllt sind, repariert BRP den Motor Ihres Boots kostenlos, einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen, unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP-Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Garantie des Herstellers

Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 3-Sterne-Kategorie erfüllen, (alle Modelle außer jene, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 4-Sterne-Kategorie erfüllen) gelten folgende emissionsbezogenen Gewährleistungszeiträume:

Diese eingeschränkte Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte gilt für Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an eine Person mit Wohnsitz in Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz in Kalifornien ausgestellt wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie von BRP auf Sea-Doo® Boote gelten weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen. Die Garantie deckt ausgewählte Bauteile zur Abgasreinigung Ihres Sea-Doo® Bootes

des Modelljahres 2012 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 4 Jahren oder von 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Boot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Für Sea-Doo® Boote, die mit Motor(en) ausgestattet sind, welche die Anforderungen der 4-Sterne-Kategorie erfüllen, (insbesondere die Modelle 98CA, 98CB, 98CC, 98CD, 85CA, 85CB, 85CC, 85CD, 85CE, 85CF, 85CG, 85CH) gelten nachstehende emissionsbezogene Gewährleistungszeiträume: Diese eingeschränkte Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte gilt für Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an eine Person mit Wohnsitz in Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz in Kalifornien ausgestellt wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie von BRP auf Sea-Doo® Boote gelten weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen. Die Garantie deckt ausgewählte Bauteile zur Abgasreinigung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 36 Monaten oder von 480 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Boot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Teile für Sea-Doo®-Boote mit 4-TEC®-Motoren des Modelljahrs 2012:

Leerlauf-Bypassventil	Lufteinlass-Adapter
Gashebelpositionsfühler	Zündkerzen
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Zündspulen
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Luftkasten
Motortemperaturfühler	Einlass- und Auslassventile und Dichtungen
Klopfsensor	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Modul für Emissionssteuerung, ECM	Drosselklappengehäuse-Dichtung
Drosselklappengehäuse	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffverteilerrohr	Ansaugkrümmer
Einspritzdüsen	Einlasskrümmer-Dichtung
Kraftstoffdruckregler	Kraftstofffilter
Kraftstoffpumpe	Turbolader
Lambdasonde	Katalysator

Die Emissionsgewährleistung deckt Schäden an anderen Motorkomponenten ab, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für die ordnungsgemäße Wartung und den bestimmungsgemäßen Einsatz Ihres Bootes. Die Garantie auf Bauteile zur Abgasreinigung von BRP gilt für die gesamte Dauer der auf das Boot gewährten Garantie, sofern das Bauteil nicht gemäß der Bedienungsanleitung im Rahmen der planmäßigen Wartung ausgetauscht werden muss.

Teile mit Emissionsgewährleistung, die gemäß Wartungsplan ausgetauscht werden müssen, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgewährleistung, für die eine regelmäßige Kontrolle, aber kein regelmäßiger Austausch vorgesehen ist, werden von BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Boots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgewährleistung wird durch BRP für die verbleibende Gewährleistungszeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten an den nächsten Eigentümer des Boots weitergegeben werden.

Garantiepflichten des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 sind Sie verantwortlich für die Durchführung der in Ihrer Bedienungsanleitung aufgeführten erforderlichen Wartung. BRP empfiehlt, dass Sie Nachweise für alle Wartungsarbeiten am Motor Ihres Boots aufbewahren. BRP kann allerdings die Gewährleistung nicht einfach deshalb ablehnen, weil Nachweise fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellen. Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Garantie ablehnen kann, wenn der Motor (die Motoren) Ihres Bootes oder ein Bauteil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP-Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen bezüglich Ihrer Gewährleistungsrechte und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP-Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1-715-848-4957.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) GÜLTIGKEIT

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 ("Boot"), die von BRP Vertragsvertriebern/-händlern ("Vertreiber/Händler") außerhalb der Vereinigten Staaten, Kanada und der Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) sowie der Türkei und den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Auf alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Lieferanten/Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie auf das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese beschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über die Dauer von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Boot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertreter/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012 müssen in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragsvertreiber/-händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Eigner wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen Vertragslieferanten/-händler und gibt die Daten des neuen Eigners an; oder
2. BRP oder ein Vertragslieferant/-händler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich des Eigentümerwechsels und die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Vertreibers finden Sie unter www.brp.com.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für Länder innerhalb Europas, des Mittleren Ostens und Afrikas wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung.

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Vertreter oder an unsere Niederlassung in Nordamerika.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2012

1) UMFANG DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2012, die von BRP Lieferanten/Vertragshändlern ("Lieferanten/Vertragshändler") in Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes ("EWR") (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst), in den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) sowie in die Türkei verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des SEA-DOO® BOOTES, die/das von einem BRP Vertragsvertreiber/-händler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2012 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEDLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt;

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Gewährleistung richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2012 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertreter/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Boote des Modelljahrs 2012 müssen innerhalb des EWR von einer Person mit Wohnsitz innerhalb des EWRs, in der GUS von einer Person mit Wohnsitz in einem der Mitgliedsstaaten und in der Türkei von einer Person mit Wohnsitz in der Türkei gekauft werden und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Boot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragsvertreiber/-händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

Der frühere Eigentümer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder einen Lieferanten/Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Eigentümers an; oder BRP oder ein Lieferant-/Vertragshändler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich der Eigentumsübertragung sowie die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Distributors/Händlers zu wenden.

- Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Vertreibers finden Sie unter www.brp.com.
- Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, mit Ausnahme der skandinavischen Länder und Länder der GUS und die Türkei wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung an folgender Adresse:

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Vertreter oder an unsere Niederlassung in Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2011 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

BRP möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit sicherheits- und gewährleistungsrelevanten Angelegenheiten verwendet werden. Außerdem behalten sich BRP und seine Tochtergesellschaften vor, ihren Kunden Werbe- und Informationsmaterial von BRP und den Tochtergesellschaften bzw. über ihre Produkte zukommen zu lassen.

Für die Ausübung Ihres Rechts auf Einsichtnahme oder Korrektur Ihrer Daten bzw. zur Löschung aus der Direktmarketing-Empfängerliste wenden Sie sich bitte an BRP.

Per E-Mail: privacyofficer@brp.com

Per Post: BRP
Senior Legal Counsel-Privacy Officer
726 St-Joseph
Valcourt QC
Canada
J0E 2L0

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber, indem Sie:

- Eine der Karten unten per Post versenden;
- **Nur Nordamerika:** BRP unter der Nummer 715 848-4957 (USA) oder 819 566-3366 (Kanada) anrufen;
- Sich an einen BRP Vertragshändler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Gewährleistung, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Garantieabteilung Ihres regionalen Vertreibers darüber informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Rumpf-Identifizierungsnummer nummer und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75 J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Canada

Andere Regionen weltweit außer skandinavische Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland

Skandinavische Länder

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358 16 3208 111

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

BOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

ROTAX MOTOR Identifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei BRP registriert wurde.

An aerial photograph of a boat's wake in the ocean, showing a white, frothy trail of water cutting through the dark blue sea. The wake curves from the top left towards the bottom right of the frame.

BEDIENUNGSANLEITUNG

230 REIHE

2012

219 100 622